Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON,
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON,
Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Donnerstag, den 7. April 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 33. Jahrgang. — Nr. 82.

Mißlungen.

Friedensunterhandlungen bezüglich des englischen Grubenarbeiterstreiks wieder abgebrochen.

Streiker sind halsstarrig.

Wollen Pumpenarbeiter nicht für die Dauer der Unterhandlungen an die Arbeit beordern. — Grubenbesitzer hatten diese Bedingung gestellt. — Aus Schottland werden weitere Ausschreitungen gemeldet. — Transportarbeiter der Marine werden auf Kriegsschiffen untergebracht. — Marinetruppen für alle Eventualitäten in Bereitschaft. — Nationalverband der Eisenbahner stellt sich auf Seiten der Grubenarbeiter.

London, 7. April. Die Führer der ausständigen Grubenarbeiter, die heute vormittag mit dem Premierminister Lloyd George unterhandelten, der bemüht ist, wieder Unterhandlungen zwischen den Grubenbesitzern und den ausständigen Grubenarbeitern in die Wege zu leiten, weigerten sich die Bedienungsmannschaften für die Pumpen in den Grubenwerken während der Dauer der Unterhandlungen mit den Grubenbesitzern an die Arbeit zu beordern. Die Folge ist, daß die auf heute geplant gewesene Konferenz zwischen Grubenbesitzern und Grubenarbeitern nicht stattfinden wird.

Premierminister Lloyd George unterhandelte zwei Stunden lang mit den Vertretern der Grubenarbeiter. Er sowohl wie der Schatzkanzler Sir Robert S. Horne und der Arbeitsminister Thomas J. MacNamara versuchten ihr Möglichstes um die Grubenarbeiter zu bewegen, die Pumpenmannschaften an die Arbeit zu beordern. Ihre Bemühungen, diese von den Grubenbesitzern gestellte Bedingung durchzusetzen, waren jedoch vergeblich und kurz nach der Vertagung der Konferenz kündigte das Handelsministerium an, daß die Unterhandlungen zusammengebrochen sind.

Die Führer des Verbands der Transportarbeiter, die bereits die Unterstützung des Ausstandes der Grubenarbeiter beschlossen haben, hielten heute vormittag eine Versammlung ab, vertagten sich jedoch bis vier Uhr nachmittags um das Ergebnis der Konferenz zwischen dem Premierminister und den Vertretern der Grubenarbeiter abzuwarten, ehe weitere Entscheidungen getroffen werden.

Eisenbahner stellen sich auf Seiten der Grubenarbeiter.

London, 7. April. Der Nationalverband der Eisenbahner hat einstimmig beschlossen, den Ausstand der Grubenarbeiter zu unterstützen.

Weitere Ausschreitungen in Schottland.

London, 7. April. In Cowdenbeath, Schottland, ist es in Verbindung mit dem Ausstand der Grubenarbeiter zu erneuten Ausschreitungen gekommen. Im Verlauf des Krawalls wurde ein Ladenfenster eingeschlagen und seines Inhalts beraubt. Die Polizei trieb die Krawallierenden mit Knüppeln auseinander.

Transportarbeiter der englischen Marine im Firth of Forth haben Schlafquartiere an Bord der Schlachtschiffe „Crescent" und „Rosyth" erhalten. Die Wachtmannschaften aller aller Caissons in der vierten Marinezone sind verdoppelt worden.

Marinemannschaften für alle Eventualitäten in Bereitschaft gehalten.

Queenstown, Irland, 7. April. Angesichts des Ausstands der Grubenarbeiter haben die Marinemannschaften in allen Häfen Weisung erhalten, für alle Eventualitäten in Bereitschaft zu sein. Der Landurlaub ist bedeutend verkürzt worden und auch die Offiziere sind gehalten, allabendlich um halb neun Uhr an Bord zu sein. In Marinekreisen rechnet man mit den ernstesten Möglichkeiten.

Die Frage der Ueberführung großer Truppenmenge von Irland nach England, falls es zu ernsten Unruhen kommen sollte, ist eingehend erörtert worden und unter den Truppen, die eventuell nach England gesandt werden, dürften sich viele der Hilfstruppen befinden, die man infolge ihrer Erfahrungen in Irland als besonders geeignet für die Unterdrückung von Unruhen und Ausschreitungen erachtet.

War eine Ente.

Nachricht, daß Mexiko Gesandten nach Sowjet-Rußland senden will, erfunden.

Stadt Mexiko, 7. April. Im Auswärtigen Amt wurde versichert, daß Mexiko keine diplomatischen Beziehungen mit Sowjet-Rußland angeknüpft hat und auch nicht daran denkt einen Gesandten dorthin zu senden. Die von einer hiesigen Zeitung gebrachte Nachricht, daß die Ernennung des Gesandten bereits erfolgt sei, wurde für eine Erfindung erklärt.

Leset die „Sonntagpost"

Der Elwell-Mord.

Häftling in Buffalo soll „gestanden haben, daß er und ein Kumpan zu dem Mord gedungen wurden.

New York, 7. April. Durch das gestern angeblich in Buffalo von Roy Harris abgelegte Geständnis, daß er und ein Kumpan von einer Frau zur Ermordung des Whistexperten Joseph B. Elwell im verflossenen Juni gedungen worden seien, ist das Interesse an der erneuten Untersuchung, die seitens der hiesigen Staatsanwaltschaft bezüglich der soweit unaufgeklärten Ermordung Elwells kürzlich begonnen wurde, bedeutend erhöht worden.

Harris, der unter der Anklage der Fälschung verhaftet worden war, soll ein schriftliches Bekenntnis abgelegt haben, demzufolge eine Frau Fairchild ihn und einen gewissen William Dunken veranlaßte Elwell zu ermorden und ihnen dafür $5000 versprach. Elwell wurde am morgen des 11. Juni in seiner Wohnung, mit einer Kugelwunde im Kopf in sterbendem Zustand von seiner Haushälterin aufgefunden und kam vor seinem Ableben nicht wieder zum Bewußtsein. Er unterhielt verschiedene Verhältnisse mit Frauenzimmern und die Polizei ging von Anbeginn an von der Theorie aus, daß bei dem Mord eine Frau die Hand im Spiel gehabt hat. Soweit verliefen jedoch alle Nachforschungen ergebnislos.

Neue Vorschläge Deutschlands.

Wird Alliierten weitere Note in Verbindung mit dem Wiederaufbau der verwüsteten Gebiete zusenden.

Berlin, 7. April. Deutschland wird, wie hier heute amtlich bekannt gegeben worden, vor dem 1. Mai dem Obersten Rat der Alliierten eine neue Note zusenden, die bestimmte Vorschläge bezüglich des Wiederaufbaus des verwüsteten Gebiets Frankreichs enthält.

In der Note wird wiederholt werden, daß es Deutschland sehr darum zu tun ist, den Wiederaufbau des Gebiets möglichst bald zu Ende zu bringen und es werden den Alliierten Arbeiter und Material angeboten werden.

Die vormalige Kaiserin.

Sie ist seit nahezu Wochenfrist von Herzkrämpfen verschont geblieben.

Doorn, 7. April. Die vormalige deutsche Kaiserin Viktoria, die seit mehreren Monaten schwerkrank darniederliegt, ist seit Freitag voriger Woche von den Herzkrämpfen, an denen sie schwer zu leiden hat, verschont geblieben. Wennschon sie sehr schwach ist, hat sie in der letzten Zeit gute Nächte. Professor Kraus, der aus Berlin an das Krankenbett berufen worden war, ist nach Berlin zurückgereist.

Regierung greift ein.

Generalanwalt Daugherty stellt Untersuchung des Geschäftsbetriebs in Baumaterialienbranche in Aussicht.

Washington, 7. April. Generalanwalt Daugherty kündigte heute an, daß unverzüglich seitens des Justizdepartements überall im Lande, wo es sich als nötig erweisen sollte, eine Untersuchung bezüglich angeblich gesetzwidriger Praktiken in der Baumaterialien-Branche vorgenommen werden würde. Er fügte hinzu, aus Berichten ginge hervor, daß in verschiedenen Teilen des Landes die Lage mit Bezug auf Baumaterialien einfach unerträglich sei und das Justizdepartement würde versuchen, Abhilfe zu schaffen.

Die Ernteaussichten.

Ackerbaudepartement stellt Ernte von 621,000,000 Bu. an Winterweizen in Aussicht.

Washington, 7. April. Das Ackerbaudepartement stellte heute eine Ernte an Winterweizen in Aussicht, welche die viertgrößte in der Geschichte des Landes werden dürfte. Der Ernteertrag wird auf 621,000,000 Bushel veranschlagt, um 44,000,000 Bushel mehr als die vorigjährige Ernte betrug.

Der Stand der Saaten hat sich seit dem 1. Dezember um 3,1 Prozent gebessert und am 1. April war der Stand 91 Prozent eines normalen Saatenstands. Die Ernte an Winterweizen in 1919 war die größte in der Geschichte des Landes und belief sich auf 729,000,000 Bushel.

Der Ertrag der Roggenernte ist auf 66,386 Bushel veranschlagt und der Saatenstand beläuft sich auf 90,3 Prozent eines normalen Saatenstandes.

Blutvergießen in Irland.

Belfast, 7. April. Charles Slevin, John Devine und Daniel Doherty, die in Dromore, in der Grafschaft Tyrone ansässig waren, wurden in der verflossenen Nacht von Bewaffneten aus ihren Wohnungen geholt und wurden heute morgen als Leichen in der Nähe des Dorfs gefunden. Man glaubt, daß es sich um eine Widervergeltung für einen Angriff handelt, der am verflossenen Dienstag auf Soldaten gemacht worden war.

Wahrt ihr Recht.

Regierung der Ver. Staaten spricht ein sehr deutliches Wort zu den Alliierten.

Die neue Yap-Note.

Staatsdepartement hat den Wortlaut der an England, Frankreich und Italien gesandten Protestnote bekanntgegeben. — Japan hat eine ähnliche Note mit Bezugnahme auf bisherigen Notenwechsel erhalten. — Vereinigte Staaten, sagt das Staatsdepartement, müssen bezüglich aller Entscheidungen über aus dem Krieg erwachsenen Fragen mitreden. — Widrigenfalls solche Entscheidungen ungültig sind. — Amerika hat sich seiner diesbezüglichen Rechte niemals begeben.

Washington, 7. April. Seitens des Staatsdepartements ist der Wortlaut der gleichlautenden Noten bekanntgegeben worden, die an Frankreich, England und Italien gesandt wurden, und in denen die Regierung der Vereinigten Staaten den Standpunkt vertritt, daß die alliierten und angeschlossenen Mächte kein Recht haben, ohne Zustimmung der Vereinigten Staaten über das Schicksal der vormals deutschen Kolonien zu verfügen.

In der Note nimmt Staatssekretär Hughes die Stellung ein, daß die Vereinigten Staaten unabsprechbare Anrechte an den vormalig deutschen Besitzungen und an Gebieten, für welche Mandate zu verfügen sind, besitzen und daß soweit Amerika in Betracht kommt, weder der Friedensvertrag von Versailles noch die Völkerliga existieren. Der bezeichnendste diesbezügliche Passus der Note lautet:

„Die Vereinigten Staaten haben weder dem Obersten Rat noch der Völkerliga irgendwelche Vollmachten erteilt, um die Vereinigten Staaten auf etwas zu verpflichten, oder in ihrem Namen Entscheidungen zu treffen."

Ferner weist Staatssekretär Hughes darauf hin, daß die Vereinigten Staaten auf keines ihrer Rechte durch einen Vertrag mit Japan oder mit einem anderen Lande verzichtet haben. „Diese Regierung" heißt es weiter, „muß darauf bestehen, daß sie ihre Rechte und Interessen, wie sie vor irgendwelcher Entscheidung seitens des Obersten Rats oder Völkerliga bestanden, nicht eingebüßt hat und Entscheidung bezüglich Yaps sowie die Verleihung des Mandats an Japan nicht anerkennen kann."

Die an England gesandte Note hatte folgenden Wortlaut:

„Bezüglich des an Japan verliehenen Mandats, das angeblich von dem Obersten Rat der Völkerliga für die deutschen Besitzungen nördlich vom Aequator im Stillen Ozean gelegen bestätigt worden ist, hält diese Regierung es für angebracht, die grundlegende Basis für ihre Vorstellungen sowie die Grundsätze, die ihrer Ansicht nach entscheidend sind, klar zu legen.

Es dürfte nicht in Frage gestellt werden, daß das Verfügungsrecht über die überseeischen Besitzungen Deutschlands einzig und allein durch den Waffensieg der alliierten und angeschlossenen Mächte gesichert worden und es wird ferner angenommen, daß die englische Regierung kaum geneigt sein würde, den Anteil der Vereinigten Staaten an diesem Waffensieg in Frage zu stellen. Die logische Folge ist dann anscheinend die, daß an dem Recht, das den alliierten und angeschlossenen Regierungen aus dem gemeinsamen Sieg erwachsen, auch die Vereinigten Staaten Anteil haben und daß keine gültige und wirksame Entscheidung bezüglich der überseeischen Besitzungen Deutschlands, die jetzt in Erwägung gezogen wird, ohne die Zustimmung seitens der Vereinigten Staaten erfolgen kann.

Diese Regierung muß daher darauf aufmerksam machen, daß da die Vereinigten Staaten niemals weder dem Obersten Rat noch der Völkerliga irgendwelche Vollmacht verliehen haben, die Vereinigten Staaten zu etwas zu verpflichten oder in deren Auftrage Entscheidungen zu treffen, keine Gelegenheit für irgendeine Entscheidung vorhanden gewesen ist, durch welche die Rechte der Vereinigten Staaten betroffen worden wären. Es mag außerdem bemerkt werden, daß auf das den Vereinigten Staaten auf Grund des Waffensieges zustehende Recht Japan oder irgendeinem anderen Lande gegenüber nur durch einen Vertrag verzichtet werden kann und daß keine derartigen Verträge abgeschlossen wurden.

Durch den Umstand, daß die Vereinigten Staaten den Vertrag von Versailles nicht ratifiziert haben, können die Rechte, welche sie bereits besaßen, nicht geschmälert werden und es bedarf wohl kaum eines Hinweises darauf, daß durch den Vertrag, an dem die Vereinigten Staaten keinen Anteil haben, diese Rechte nicht betroffen werden können. Es sollte jedoch beachtet werden, daß durch den Vertrag von Versailles weder Japan noch irgend einem anderen Lande ein Anrecht auf die überseeischen Besitzungen Deutschlands zugestanden wird, mit Ausnahme, daß auch den Vereinigten Staaten ein gleiches Anrecht zugesprochen wird. Im Artikel 119 des Friedensvertrags von Versailles heißt es ausdrücklich:

„Deutschland verzichtet zu Gunsten der hauptsächlichsten alliierten und angeschlossenen Mächte auf alle seine Rechte bezüglich seiner überseeischen Besitzungen".

Es wird nicht in Frage gestellt wer-

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

Wieder ein Postraub.

Vier bewaffnete Banditen stehlen am hellen Tage drei Postsäcke.

Bargeld un Bonds.

Strolche entkommen mit gestohlenem Automobil, nachdem ein Polizist zwei Schüsse auf sie abgegeben hatte. — Postgehilfe übel zugerichtet.

Zwischen $500,000 und $1,000,000 wurden nach Ansicht von Bundesbeamten bei einem Postraube erbeutet, der gestern hier von vier bewaffneten Banditen auf dem Bahnhof an Dearborn und Polk Straße verübt wurde.

Gegen 1 Uhr fuhren die Strolche mit einem gestohlenen Automobil nach der Polk und Federal Str. und spielten dort auf einer leeren Baustelle Baseball. Gegen halb 5 Uhr warfen sie plötzlich Handschuh, Ball und Baseballknüppel weg und liefen mit gezogenen Revolvern nach der Stelle auf dem Bahnhof, wo eben ein mit eingeschriebenen Postsachen schwer beladener Wagen angekommen war.

„Hände hoch und nicht gerührt" befahlen die Banditen den Postgehilfen und Fuhrleuten, die mit dem Abladen der Postsachen beschäftigt waren, und diese mußten, der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, dem Befehl Folge leisten. Die Strolche suchten und fanden dann bald einen Postsack, der eine ungewöhnlich große Menge von Bonds und Bargeld enthielt und nach Indianapolis gesandt werden sollte. Diesen und zwei andere Postsäcke warfen sie auf ihren Kraftwagen und fuhren dann rasch mit ihrer Beute davon.

Früh heute morgen wurden an St. Louis Ave. und W. 21. Str. die ihres Inhaltes beraubten Postsäcke gefunden. Nur noch einige wenige eingeschriebene Briefe, die nicht geöffnet worden waren, lagen darin und daneben Umschläge, die von verschiedenen Paketen abgerissen worden waren und aus denen man schließt, daß die gestohlenen Postsachen hundert $1000-Scheine, 40,000 $1-Scheine, ein Paket mit $50,000 in Papiergeld, sowie mehrere kleinere Säcke mit Geld und Bonds enthielten.

Benützten gestohlenes Auto.

Auch das Automobil, welches die Räuber benützten, wurde später gefunden. Es gehört dem im Hause Nr. 849 Washington Blvd. wohnhaften H. R. Wackem, dem es am 30. März gestohlen wurde. Wackem, der stets namhafte Summen beisteuerte, wenn für die Hinterbliebenen von Polizisten gesammelt wurde, die in der Ausübung ihres Berufes den Tod fanden, glaubt, daß der Kraftwagen aus Rache dafür von Verbrechern gestohlen worden ist. Polizist James Bellett von der Brighton Park Bezirkswache fand das Auto an der Süd Western Avenue und 33. Str. Am hinteren Teil befanden sich zwei Löcher, die von Revolverkugeln herrühren. Polizist Edward Ptacek hatte nämlich an der Taylor Straße zwei Schüsse auf die Räuber abgegeben, als diese nach verübter Tat die Federal Str. entlang fuhren und sich weigerten, anzuhalten. Verwundet wurde anscheinend niemand. Blutspuren waren nicht zu entdecken.

Uebel zugerichtet.

Als die Räuber den Befehl „Hände hoch" gaben, wurde er nicht sofort von dem im Hause Nr. 1727 S. Ashland Avenue wohnenden Roy Grabey befolgt und dafür rächten sich die Strolche später an ihm. Nachdem sie die geraubten Postsäcke auf ihrem Kraftwagen untergebracht hatten, trat einer von ihnen auf Grabey zu und versetzte ihm mit dem Griff seines Revolvers mehrere wuchtige Schläge auf Kopf und Rücken. Der Aermste liegt schwer krank darnieder. Sein Rückgrat ist verletzt worden.

Von den Banditen fehlt bisher leider noch jede Spur. Postinspektor A. E. Germer hatte gestern abend eine längere Unterredung mit Detektivehäuptling Hughes, dem er, wie es heißt, eine gute Personalbeschreibung sämtlicher Räuber gegeben hat. Auch Washington wurde ersucht, bei der Verfolgung der Banditen behilflich zu sein. Heute schon werden von dort mehrere erfahrene Geheimbeamte eintreffen. Hiesige Postbeamte glauben, daß sämtliche während der letzten Zeit hier verübten Posträubereien von derselben Verbrecherbande begangen worden sind. Nicht für unwahrscheinlich hält man es, daß dieser Bande Mitglieder angehören, die früher einmal im Postdienste standen.

Hoffen das Beste.

Die hiesigen, mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Postinspektoren hoffen zuverlässig, der Banditen über kurz oder lang habhaft zu werden. Gerüchtweise verlautete heute sogar, daß zwei der mutmaßlichen Täter sich schon hinter Schloß und Riegel befänden. Das aber wurde von dem stellvertretenden Oberpostinspektor A. A. Germer mit aller Entschiedenheit in Abrede gestellt. Auch die Gesamtsumme der Beute konnte nicht ermittelt werden, da der Generalpostmeister seinen Untergebenen streng verboten hat, derartige Zahlen bekannt zu geben. Tatsache ist, daß einer der geraubten Postbeutel zurückerlangt worden ist und sich jetzt in Händen der Untersuchungsbeamten befindet. Der Beutel ist noch verschlossen, aber an einer Seite aufgeschlitzt und seines Inhalts beraubt. Auch die Umschläge der geraubten Wertpakete sind zum großen Teil zurückerlangt worden.

Die Untersuchungsbeamten werden sämtliche Postbeamte, die Zeugen des Ueberfalles waren, einem scharfen Verhör unterziehen. Der Postgehilfe D. J. Colbert, der die Postsendung nach Indianapolis begleiten sollte und sich zur Zeit auch dort befindet, ist aufgefordert worden, nach Chicago zurückzukehren und sich zum Verhör zu stellen. Desgleichen wird auch der Wagenführer Julius Hahn gründlich auf Herz und Nieren geprüft werden. Er ist keineswegs, wie die Morgenzeitungen berichteten, verschwunden, sondern steht jederzeit den Behörden zur Verfügung. Uebrigens liegt gegen die Genannten durchaus kein Verdacht vor, etwa mit den Räubern unter einer Decke gesteckt zu haben. Verdächtig kommt aber den Beamten der Umstand vor, daß die Frau des Thomas Shupe, der sich bekanntlich unter der Anklage, sich am Union Bahnhof-Postraub beteiligt zu haben, im Countyzwinger befindet, sich gestern nachmittag vom Bundesmarschall John J. Bradley die Erlaubnis erbat, ihren Mann besuchen zu dürfen. Die Sache wird gründlich untersucht werden, da möglicherweise der gestrige Ueberfall im Countyzwinger ausgeheckt worden ist.

Keine Lohnverkürzung.

New York Zentralbahn mit ihrem Gesuch zurückgewiesen.

Die Bundeseisenbahnbehörde hat heute den Antrag der New York-Zentralbahn, ihr zu gestatten, bis zur Erledigung des ihr zurzeit vorliegenden Antrags auf Abschaffung des während des Kriegs getroffenen nationalen Abkommens den Lohn ihrer ungeschulten Arbeiter um 17 bis 31 Cents herabsetzen zu dürfen, abschlägig beschieden. Die Bahngesellschaft muß diesen Leuten also bis auf Weiteres denselben Lohn bezahlen, den sie bisher erhielten.

Ferner entschied die Behörde, daß am 18. April über ein von 25 anderen Eisenbahngesellschaften gestelltes Gesuch, eine Lohnreduktion vornehmen zu dürfen, verhandelt werden wird.

Beiden Seiten werden dann acht Stunden für ihre Reden zur Verfügung gestellt werden, und außerdem werden sie schriftliche Argumente einreichen können, von denen auch die Gegner eine Abschrift erhalten sollen. Die Schriftstücke werden bis zum 20. April eingereicht werden müssen.

Die in Frage kommenden Eisenbahnlinien, die der Nationalen Eisenbahn-Vereinigung angehören, und gegen die der Anwalt der American Federation of Labor, Frank R. Walsh, bereits seit Wochen vor der Behörde kämpft, sind: New York Central; Chicago, Indiana & Western; Boston & Maine, New York, New Haven & Hartford; St. Louis & San Francisco; Chicago & Great Western; Denver & Salt Lake; Southern Pacific, Union Pacific u. a.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute und morgen. Heute nacht kälter. Mäßige veränderliche, meist südwestliche Winde.

Illinois: Teilweise bewölkt heute abend und morgen. Heute nacht kälter.

Wisconsin: Teilweise bewölkt heute abend und morgen. In den östlichen und südlichen Teilen heute nacht kälter.

Iowa: Teilweise bewölkt heute abend und morgen. Im äußersten östlichen Teil heute nacht kälter.

Indiana: Bewölkt und kälter heute nacht und morgen. Im südlichen Teil heute abend wahrscheinlich Regenschauer.

Nieder Michigan: Bewölkt und kälter heute nacht, im äußersten östlichen Teil wahrscheinlich Regenschauer. Morgen im allgemeinen klar In den östlichen und mittleren Teilen kälter.

Sonnenuntergang, heute: 7:22.
Sonnenaufgang, morgen: 6:21.
Monduntergang: Heute abend 8 Uhr.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm. 76	3 Uhr morgens....65
4 Uhr nachm. 74	4 Uhr morgens....66
5 Uhr nachm. 73	5 Uhr morgens....66
6 Uhr abends....73	6 Uhr morgens....66
7 Uhr abends....73	7 Uhr morgens....66
8 Uhr abends....73	8 Uhr morgens....65
9 Uhr abends....71	9 Uhr morgens....65
10 Uhr abends....66	10 Uhr vorm....64
11 Uhr abends....65	11 Uhr vorm....63
12 Uhr mitternacht..67	12 Uhr mittags....63
1 Uhr morgens....67	1 Uhr nachm....64
2 Uhr morgens....64	2 Uhr nachm....61

Deutsche Post.

Der Dampfer „Kroonland", der Samstag von New York nach Cherbourg und Antwerpen fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um mitternacht.

Nachzählung begonnen

Ald. Horans Majorität von 175 auf 216 gestiegen.

Der neue Stadtrat.

Demokraten haben darin 43 Vertreter, Republikaner deren 23 aufzuweisen. — Mitgliederzahl des Finanzausschusses auf 12 herabzusetzen?

Die vorgestern in der 13. Ward abgegebenen Stimmen sind bereits gestern nachgezählt, wobei sich herausstellte, daß Ald. Samuel O. Shaffer mit einer Majorität von 216 Stimmen über Albert J. Horan wiedergewählt wurde. Der unoffiziellen Zählung nach hatte seine Majorität bekanntlich nur 175 Stimmen betragen. Man hält es nunmehr für unwahrscheinlich, daß Horan noch auf einen Kontest bestehen wird, wennschon seine Anhänger noch immer behaupteten, daß er mit 91 Stimmen gesiegt habe.

Adolph Marks kann bereits heute seinen Sitz als Staatssenator vom ersten Chicagoer Sitz im Staatssenat einnehmen; die in seinem Distritt abgegebenen Stimmen wurden nämlich ebenfalls sofort gezählt, da Kanzleivorsteher Lohman der Ansicht war, daß der erste Distritt in Anbetracht der wichtigen in der Legislatur schwebenden Fragen möglichst bald dort vertreten sein solle. Marks nimmt den Sitz F. A. Bradys ein, der im November Mitglied der Revisionsbehörde wurde.

Die amtliche Stimmenzählung wurde heute in der regulären Reihenfolge fortgesetzt, sodaß die Wahlproklamation am Samstag oder Montag erlassen werden kann.

Der neue Stadtrat wird sich in der folgenden Weise zusammensetzen, und zwar gibt in jeder Ward der erste Name den des in diesem Frühjahr erwählten Alderman an, und der zweite den des im vorigen Jahre erwählten, der jetzt sein zweites Amtsjahr antritt.

1—Michael Kenna	Dem.
John J. Coughlin	Dem.
2—Louis B. Anderson	Rep.
Robert R. Jackson	Rep.
3—John H. Jontry	Rep.
Ulysses S. Schwartz	Dem.
4—Timothy A. Hogan	Dem.
John A. Richert	Dem.
5—Joseph B. McDonough	Dem.
Robert J. Mulcahy	Dem.
6—Charles Scribner Eaton	Rep.
7—Guy Guernsey	Rep.
8—Ross A. Woodhull	Dem.
Martin S. Furman	Dem.
9—Guy Madderom	Rep.
Sheldon W. Govier	Dem.
10—James McNichols	Dem.
11—Dennis A. Horan	Dem.
Leonard Kutkowski	Dem.
12—Anton J. Cermak	Dem.
Joseph Cepak	Dem.
13—Samuel O. Shafer	Rep.
John G. Horne	Dem.
14—George M. Maypole	Dem.
Joseph H. Smith	Dem.
15—Edward J. Kaindl	Dem.
Oscar H. Olsen	Rep.
16—John Czekala	Dem.
John A. Piotrowski	Dem.
17—Thomas P. Devereaux	Rep.
S. S. Walkowiak	Dem.
18—John Touhy	Dem.
M. F. Kavanagh	Dem.
19—John Powers	Dem.
James B. Bowler	Dem.
20—Henry Fick	Dem.
Matt Franz	Dem.
21—Joseph H. Crowe	Dem.
Charles J. Agnew	Rep.
22—Arthur F. Albert	Rep.
Leo C. Klein	Dem.
23—Thomas O. Wallace	Rep.
Walter P. Steffen	Rep.
24—Leo M. Brieske	Unpart.
John Haderlein	Dem.
25—C. F. Frankhauser	Rep.
Frank J. Link	Rep.
26—Charles G. Hendricks	Rep.
Thomas R. Cafvers	Rep.
27—Edward R. Armitage	Rep.
Christ A. Jensen	Dem.
28—Henry Schlegel	Rep.
Max Adamowski	Dem.
29—James F. Kovarik	Dem.
Thomas F. Byrne	Dem.
30—William J. Lynch	Dem.
William R. O'Toole	Dem.
31—Scot M. Hogan	Rep.
Terence F. Moran	Dem.
32—Benjamin S. Wilson	Rep.
John H. Lyle	Rep.
33—John B. Garner	Rep.
A. O. Anderson	Rep.
34—Joseph O. Kostner	Dem.
John Toman	Dem.
35—John S. Clark	Dem.
Thomas J. Lynch	Dem.

Die Stadtratswahlen sind zwar parteilos, jedoch ist die nationale Parteiangehörigkeit angegeben, damit der Leser sich ein besseres Bild von der Färbung machen kann. Die Demokraten sind im alten Stadtrat mit fünfundvierzig an erster Stelle, die Republikaner mit fünfundzwanzig an zweiter; im neuen Stadtrat haben die Demokraten dreiundvierzig Vertreter, die Republikaner dreiundzwanzig und die Unabhängigen einen.

Die neuen Ausschüsse.

Der neue stadträtliche Komiteausschuß (Ald. Schwartz, Cermak, Armitage, O'Toole und Bowler) wird am Montagmorgen um 10.30 Uhr seine erste öffentliche Sitzung abhalten. Man hat sich bereits gewissermaßen darauf geeinigt, die Mitgliederzahl des Finanzausschusses von siebzehn auf zwölf zu beschränken, eine Ankündigung, die gerade nicht sehr freudig aufgenommen wurde. Ald. John A. Richert wird jedenfalls Vorsitzender des Finanzausschusses bleiben. Ob es den Thompsonschen Mitgliedern gelingen wird, ihren ärgsten Störenfried, Ald. Thomas O. Wallace, aus dem Finanzausschuß herauszudrängen, bleibt abzuwarten.

Morgige Stadtratssitzung.

In der morgigen Stadtratssitzung wird jedenfalls eine Resolution eingereicht werden, durch die bestimmt werden soll, daß die Mehrzahl des Stadtrats für Annahme der von dem Komiteausschuß zusammengesetzten Stadtratskomiteliste bindend sein soll. Eine ganze Anzahl von Aldermen möchten Mitglied des Finanzausschusses werden, und durch die Resolution hofft der Komiteausschuß irgendwelche Kämpfe und Proteste im Stadtrat zu verhüten.

John F. Cullerton, der Geschäftsleiter des Feuerwehrdepartements, wird empfehlen, daß während der nächsten 20 Monate $1,500,000 für die „Motorisierung", das heißt die Ersetzung der von Pferden gezogenen Gefährte durch Kraftfahrzeuge, des Departements ausgegeben werden. Di in der vorigen Sitzung angenommene Maßnahme, Nachbarstädte, in denen die Chicagoer Feuerwehrleute helfen, eine bestimmte Summe zahlen zu lassen, wurde von John McDonnell, dem Chef des Feuerverhütungsbüros, als undankbar und lächerlich hingestellt. „Chicago hat, scheint's, vergessen, wie viele Städte ihm beim „großen Feuer" freiwillig und kostenfrei Hilfe leisteten", erklärte er, und es wäre höchst lächerlich, wenn unsere Feuerwehr sich an die Stadtgrenze stellen und rufen würde: „Erst bezahlen, dann die Wehr!"

D'Andrea gibt den Kampf auf.

Anton D'Andrea, Ald. Powers' Gegner, hat heute seinen Kontest gegen dessen Erwählung zurückgezogen, sodaß sich der Stadtrat also nicht mehr mit dieser Angelegenheit zu beschaffen haben wird. Es unterliegt keinem Zweifel, daß seine Entscheidung zu Gunsten von Ald. Powers ausgefallen wäre.

Man deckt den Brunnen zu.

Alle Häuser, in denen Explosionsstoffe hergestellt werden, genau zu überwachen.

Der Gebäudeausschuß des Stadtrats hielt heute vormittag in seiner jetzigen Zusammenstellung seine letzte Sitzung ab; die nächste folgt, nachdem die Zusammenstellung des neuen Ausschusses vom Stadtrat gutgeheißen worden ist. In der morgigen Sitzung des alten Stadtrats wird entschieden werden, wann die erste Sitzung des neuen abgehalten werden wird; wahrscheinlich am Montag.

Ald. Kavanagh reichte heute eine Resolution ein, in der er befürwortete, daß die Angestelltenzahl des Feuerverhütungsbüros von 36 auf 100 erhöht werde. Er erklärte, dadurch würden Explosionen unmölich, wie sie beispielsweise vor kurzem im Hause 1427 Süd Halsted Str. stattfanden, wo Edw. Margolis unbefugterweise Feuerwerk hergestellt haben soll. Laut der Resolution soll die Stadt in Distrikte eingeteilt werden, in dem alle Häuser, in denen Explosivstoffe hergestellt werden, besonders gekennzeichnet sind. Die Resolution wurde dem neuen Gebäudeausschuß zur Ausarbeitung überlassen. Eine fortwährende Inspizierung durch das Feuerverhütungsbüro könnte nach Kavanaghs Angabe durch 100 Angestellte vorgenommen werden.

Arbeiten mit Hochdruck.

Im Kriminalgericht wurden im März 66 Personen zu Zuchthaus verurteilt.

Oberrichter McDonald vom Kriminalgericht geht seinen Kollegen mit gutem Beispiel voran. Wie aus dem Monatsbericht Gerichtsschreiber Parkers hervorgeht, wurden in seinem Gericht während des Monat März 40 der ihm vorgeführten Angeklagten schuldig befunden und zu Freiheitsstrafen verurteilt. Acht davon wurden nach dem Zuchthaus gesandt, 15 nach Besserungsanstalten, 13 nach der Bridewell und vier nach dem Countygefängnis. An zweiter Stelle steht Richter Friend, der 30 Personen verurteilt hat. Bemerkenswert ist der Umstand, daß keiner der Angeklagten, die vor ihm prozessiert wurden, freigesprochen worden ist. Richter Friend verurteilte 15 Personen zu Zuchthausstrafen, mehr als irgend ein anderer Richter.

Im Ganzen wurden von den Richtern des Kriminalgerichts im März 66 Personen zu Zuchthaus verurteilt und 88 zu Gefängnisstrafen. Die Todesstrafe wurde über drei Mörder verhängt. Probeweise freigelassen wurden 74 Angeklagte und nicht schuldig befunden 65.

Neue Anklagen wurden während des Monats März 418 erhoben. Trotzdem die Richter mit Hochdruck arbeiten, schweben immer noch 1140 Klagen im Kriminalgericht.

Mit zwölf Jahren Mutter.

Der chinesische Wäschereibesitzer Soo Young Lee, 1531 West Grand Avenue, wird zurzeit vor Richter Holdom prozessiert. Er ist angeblich der Vater des Kindes der jetzt zwölf Jahre alten Anna Cicello, die mit ihren Eltern 1502 W. Grand Ave. wohnt. Das Kind hat orientalische Gesichtszüge. Die Hilfsstaatsanwälte Ramsay und Case vertreten die Anklage.

— In St. Louis, Mo., ist die Anlage der Missouri Bag Company durch eine Feuersbrunst eingeäschert worden. Der Schaden beläuft sich auf $80,000.

Wieder daheim.

Ex-Kaiser Karl in Luzern in der Schweiz angelangt.

Was Apponyi sagt.

Seiner Ansicht nach war der vormalige Kaiser in eine ihm von Ausländern, aus soweit unaufgeklärten Gründen gestellte Falle gegangen. — Ex-Kaiserin Zita war ihrem Gatten bis zur schweizerischen Grenze entgegengereist. — Der Führer der Christlichsozialen in Oesterreich scheidet infolge des Verhaltens des Kanzlers Mayr dem vormaligen Kaiser gegenüber, aus allen Regierungsämtern.

London, 7. April. (Associated Preß.) Der vormalige Kaiser Karl ist gestern nacht um elf Uhr in Luzern angelangt, wie es in einer Depesche aus Zürich heißt. Die vormalige Kaiserin Zita war ihm bis zur Grenzstation Buchs entgegengefahren, wo etliche der Vertreter der Entente den vormaligen Monarchen verließen um nach Ungarn zurückzukehren.

Die Ansichten des vormaligen ungarischen Premierministers.

Budapest, 7. April. (Associated Preß.) Mit der nunmehr zur Tatsache gewordenen Rückkehr des vormaligen Kaisers Karl nach der Schweiz, hält der vormalige ungar. Premierminister Graf Apponyi den Zwischenfall, der durch den schlechtberatenen Thronbesteigungsversuch des Ex-Kaisers veranlaßt worden, für erledigt. Der Premierminister bemerkte gelegentlich einer Unterredung, der vormalige Kaiser sei augenscheinlich in die Falle gegangen", die ihm von Ausländern zur Förderung von Absichten, die wir hier nicht verstehen, gestellt worden."

„Dieser höchstbedauerliche Zwischenfall", fuhr der Graf fort, „hat den Beweis für die Stabilität des ungarischen Staats geliefert. Ungarn hat an der Verschwörung, die darauf abzielte, Karl wieder auf den Thron zu bringen, keinen Anteil gehabt, denn selbst die begeistertsten Anhänger Karls hatten keine Ahnung von seiner bevorstehende Ankunft im Lande.

Zufolge langjähriger Erfahrung im politische Leben Ungarns bin ich im Stande zu prophezeien, daß der Zwischenfall keine ernsten Folgen nach sich ziehen wird. Die Magyaren sind wohl sehr demonstrativ, aber sie sind in den Stunden der Prüfung gute und getreue Patrioten. Der Zwischenfall wird nicht zur eingehenden Erörterung kommen und es wird auch keine Untersuchung angestellt werden, weil dadurch die Interessen Ungarns geschädigt werden würden. Meiner Ansicht nach herrscht unter der Bevölkerung eine sehr starke Stimmung zu Gunsten Karls und seine Rückkehr würde mit Jubel begrüßt worden sein, wenn sie nicht die Gefahr einer Besetzung Ungarns durch ausländische Truppen mit sich gebracht hätte."

Ob der Behandlung des vormaligen Kaisers entrüstet.

Wien, 7. April. Ignaz Seipel, der Führer der Christlichsozialen und eine der markantesten Gestalten in der österreichischen Nationa[illegible] lung, hat alle Regierung[illegible] er inne hatte niedergelegt, a[illegible] test gegen das Verhalten des Kanzlers Mayr bei der Durchreise des vormaligen Kaisers Karl durch österreichisches Gebiet. Seipel hat sich für zwei Monate von den Sitzungen der Nationalversammlung beurlauben lassen und hat Wien verlassen.

Junges Leben ausgelöscht.

Der vierjährige Harry Weißman von einem Kraftwagen überfahren.

Als er in der Nähe seiner elterlichen Wohnung, Nr. 909 S. Fairfield Avenue, die Straße kreuzen wollte, wurde der vierjährige Harry Weißman von einem, von Alexander Gore, Nr. 19 S. Turner Avenue, gelenkten Kraftwagen überfahren und auf der Stelle getötet. Der Lenker wurde in Untersuchungshaft genommen.

Verletzungen, die er vorgestern erlitt, als er vor seiner elterlichen Wohnung, Nr. 4448 S. Wood Str., unter die Räder eines Kraftwagens geriet, erlag heute der vierjährige Samuel Pajak.

Von einem der Rainbow Wet Wash Laundry gehörenden, von Bernard M. Birns, Nr. 3555 Nord Kostner Avenue, gelenkten Ablieferungsauto wurde in der Nähe seiner Wohnung, Nr. 3735 Nord Maple Square Avenue der 60jährige Chas. A. Johnson überfahren und schwer, vielleicht lebensgefährlich, verletzt.

Frl. Ada Harding, Nr. 1425 West Jackson Boulevard, erlitt einen Schädelbruch, als sie an Market und Madison Straße von einem Straßenbahnwagen über den Haufen gerannt wurde. Ihr Zustand wird als bedenklich bezeichnet.

Mit diesem neuen Produkt brauchen die schlimmsten Flecken nur leichtes Reiben

Die Manschetten und Halsstreifen an weichen Männerhemden — die Cold Cream-Flecken an Handtüchern — die schmierigen Stellen an den Knien von kleinen Spielkleidern. Diese besonders schmutzigen Stellen, die Sie stets stundenlang besonders reiben und scheuern mußten, um sie sauber zu bekommen, erfordern jetzt nur etwas Reiben zwischen Ihren Händen.

Waschen Sie einfach Ihr Wäsche nach Rinso-Art. Lassen Sie dieses neue Seifen-Produkt den Schmutz durchweichen, den Sie bis jetzt mit gewaltsamer Arbeit herausbekamen.

Rinso ist eine ganz neue Art Seife in feinen Körnern. Es ist kein „Waschpulver" und wird auch nicht wie „Waschpulver" angewandt. In seinem milden Schaum sind Ihre Wäschestücke so sicher wie im Wasser allein. Es sind da keine scharfen Säuren, die das Gewebe auffressen, keine feste Seife, welche am Zeug kleben bleibt und es schädigt. Nur reine Körner, **so harmlos, daß sie nicht einmal Ihre Hände röten.**

Sie stecken Ihre Wäsche in reinen, blasigen Seifenschaum und lassen sie dort über Nacht oder am Morgen für drei Stunden. Dann schwenken Sie sie gründlich, entweder in warmem oder kaltem Wasser. Aller Schmutz schwimmt weg im Schwenkwasser und die Wäschestücke bleiben fleckenlos und schneeweiß zurück.

Rinso macht hartes Wasser weich.

Wenn Sie hartes Wasser benützen, machen Sie eine größere Menge der Seifenlauge und setzen Sie Ihrem Waschtrog kalten Wasser zu, bis Sie eine gute reichhaltige Lauge haben.

Ihr Grocer und Ihr Warenhaus haben Rinso. Folgen Sie den leichtverständlichen Gebrauchsanweisungen auf dem Paket. Lever Bros. Co., Cambridge, Mass.

Rinso ist kein „Waschpulver".

Die feinen Rinso-Körner mögen Ihnen sehr wie ein „Waschpulver" erscheinen. Aber machen Sie eine Probe. Nehmen Sie je einen Teelöffel voll von Rinso und von „Waschpulver" und schütten Sie sie in je ein Glas kochendes Wasser. Nach einer Stunde wird sich Folgendes ereignen:

„Waschpulver
—reich an scharfen Chemikalien
—arm an Seife.
läßt es sich ausgießen.

Rinso
—absolut harmlos
—so reich an Seife,
daß es zum „Gelee" wird.

Rinso

Hergestellt von den Lux-Fabrikanten
—für die Familienwäsche

Korsisches Blut.

Roman von Franz Treller.

(12. Fortsetzung.)

Die Leute machten täglich Ausflüge in die Berge, aber niemand konnte erfahren, weshalb.

Als Beppo, kurze Zeit nachdem die Gendarmen angelangt waren, wieder wie gewöhnlich die Wälder durchstreifte, erblickte er zu seinem Erstaunen Antonio Crespi in Gesellschaft eines kleinen, etwas behäbigen Herrn in moderner Kleidung. Beide saßen an einem Abhange und frühstückten. Beppo pirschte sich vorsichtig an sie heran und lauschte, hinter einen Baum geduckt, ihrer Unterhaltung.

„So sind Sie einer jener Tapferen, welche so mutvoll und leider so unglücklich gegen die Deutschen gekämpft haben?" sagte der Professor eben. „Da freut es mich umsomehr, Ihre Bekanntschaft gemacht zu haben."

„Wir mußten unsere Tapferkeit mit harter Gefangenschaft büßen," versetzte Antonio. „Wir waren acht Mo... in N.. Leutnant Pesca und ich."

[illegible] .. äußerte der Andere in ..bem Tone; „hm, was erinnert mich denn an N.? Ach ja, war es nicht in N., wo der greuliche Mord an einem ehemaligen französischen Offizier verübt wurde? Alle Zeitungen waren ja voll davon."

„Ja, es war in N." sagte Antonio, den Kopf senkend.

„Wie hieß doch gleich der Ermordete?"

„Cesare d'Ornano."

„Ganz recht, jetzt fällt es mir ein, ich habe sogar Empfehlungsbriefe an diese Familie. Welch' ein beklagenswertes Ereignis! Und in dieser Stadt haben Sie gelebt?"

„Ja."

„Und Sie kannten auch Signor d'Ornano?"

„Er war Leutnant in meinem Regiment."

„Nun, den Mörder hat man doch schon längst?"

Es entstand eine kleine Pause in der Unterhaltung, und hätte Beppo die Gesichter der Beiden sehen können, so würde er bemerkt haben, wie Antonio düster vor sich hinstarrte und der Fremde ihn mit seltsamen Blicken betrachtete.

Dann sagte Antonio: „Ich weiß es nicht; wir leben hier einsam in den Bergen und erfahren erst spät, was draußen vorgeht."

„Begreiflich genug; aber ich denke, man wird ihn fangen, wenn es nicht bereits geschehen ist."

Beppo lauschte dieser Unterredung mit sich steigerndem Interesse; er hatte sich vorsichtig so weit aufgerichtet, daß er die beiden Männer sehen konnte.

„Es wird Zeit, Signore, daß wir aufbrechen, wenn wir die Herden noch erreichen wollen, sagte Antonio jetzt.

„O, nicht doch, lassen Sie uns noch ein wenig plaudern, es ist ja so schön hier," versetzte der Fremde.

Widerwillig schien sich Antonio zu fügen.

„Wie ich von Signor Pesca hörte, sind Sie auch auf Sardinien bekannt?"

Der Hirte nickte verdrießlich.

„Ich werde mich von hier aus auch nach der Nachbarinsel begeben und würde Ihnen dankbar sein, wenn Sie mir Ihren Rat erteilten. Wo wollten Sie denn die Zwergschafe für Signora Pesca kaufen? Die liebenswürdige junge Dame scheint sich also für Schafzucht zu interessieren?"

„O ja."

„Bitte, Antonio, sagen Sie mir, wo landeten Sie drüben? Ich werde meine Reise nach der Ihrigen einrichten."

„Die Reise ist sehr beschwerlich, Signore, und der Aufenthalt unter den Sarden gefährlich; ich bin kaum mit dem Leben davongekommen, als ich dort in den Bergen war."

„O was Sie sagen! Das gibt zu denken, aber hinüber muß ich; also wo landeten Sie?"

Dem Hirten schienen diese Fragen wenig angenehm zu sein, und er antwortete kurz: „In Porto Torres. Aber nun kommen Sie, Signor, sonst überrascht uns die Nacht, ehe wir ein Obdach erreicht haben."

Damit erhob er sich; auch der kleine Herr stand etwas schwerfällig auf. Aus dem Walde vor ihnen tönte ein langes Pfeifen, dem ein kurz abgebrochener Pfiff folgte. Antonio zuckte zusammen und griff nach der Flinte auf seinem Rücken, der Fremde aber drückte sich ängstlich an ihn und umklammerte, wie Hilfe suchend, seinen rechten Arm. Die Augen des Hirten durchforschten funkelnd die Gebüsche vor ihnen, woher die Laute gekommen waren.

Zwischen diesen tauchten plötzlich die Uniformen zweier Gendarmen auf. Als Antonio dies gewahrte, stieß er einen wilden Fluch aus und wollte mit einem kräftigen Ruck seinen Arm aus der Umklammerung des Fremden befreien; doch dieser hielt ihn in seinem linken Arm wie in einer Eisenklammer fest, und gleichzeitig erschien in seiner Rechten ein Revolver, dessen Lauf drohend auf Antonios Schläfe gerichtet war: „Noch eine Bewegung, und ich schieße!"

Der überraschte Hirte stand starr, und auch Beppo war vor Erstaunen keiner Bewegung fähig.

„Heran!" rief der Fremde den Gendarmen gebieterisch zu, und eilig nahten sie, die Waffen in der Hand. Angesichts der drohenden Gefahr fand Antonio seine Geistesgegenwart wieder. Er stürzte sich ganz unerwartet mit ungestümer Kraft zur Erde nieder und bekam dadurch seinen Arm aus der Umklammerung seines Begleiters frei, wälzte sich mit großer Schnelligkeit einige Male im Grase herum und sprang auf, um zu entfliehen.

Todesschrecken aber faßte ihn, als er jetzt in Beppos zornige Augen sah und dessen Rechte seine Kehle packte, während die Linke sein rechtes Handgelenk ergriff. Schon war auch der kleine Herr an Antonios Seite, und Beiden gelang es, Antonio Handschellen anzulegen. Jetzt kamen auch die zwei Gendarmen heran, denen sich noch zwei Kameraden von der anderen Seite zugesellten.

Einem gefesselten Wolfe gleich stand Antonio zwischen ihnen.

„So, das wäre geschehen," sagte der kleine Herr mit dem behäbigen Gesichte, noch keuchend von der Anstrengung. „Nehmt ihm die Waffen ab, Leute, und untersucht ihn sorgfältig."

Während dies geschah, wandte er sich an Beppo: „Sie sind Herr Castrucci, wenn ich nicht irre."

„Zu dienen, Signore."

„Freue mich, Sie kennen zu lernen. Ich bin Mervale, von der geheimen Polizei in Ajaccio, nannte mich hier Professor Giollotti. Sie kamen gerade zur rechten Zeit, mein Lieber, ich danke Ihnen."

„Werde ich jetzt erfahren, was das Alles bedeuten soll?" fragte trotzig der Gefangene.

„Wirst Alles erfahren, mein Junge! — Wie ich aus Ihrem Pfiff schließen mußte, sind die Sachen gefunden worden," fragte er einen der Gendarmen.

„Zu Befehl, Herr Inspektor, wir haben die Reisetasche gefunden und darin den Anzug, das Notizbuch, Geld, Uhr und noch Anderes!"

„Gut, wo sind die Sachen?"

„In der Hütte."

„Bewacht?"

„Zwei Mann sind dort."

„Sind die Insassen verhaftet?"

„Ja, wir fanden ein zerlumptes Weib und ein Kind vor."

„Gut."

Bei Antonio, der diesem Zwiegespräch mit merkbarem Entsetzen lauschte, wurde außer einem nach Korsenart im Aermel versteckten Stilet nichts Verdächtiges gefunden.

„Laßt uns zur Hütte gehen," sagte der Polizeiinspektor. „Und Du, mein Bursche, folge gutwillig. Das rate ich Dir!"

Sie stiegen allesamt den Hügel hinab, der Gefangene, dessen Augen angstvoll umherirrten, in der Mitte der Gendarmen.

„Bei einer Verhaftung in diesen Bergen, Signor Castrucci," sagte Mervale, „heißt es vorsichtig zu Werke gehen; diese Wälder bieten zu viel unzugängliche Schlupfwinkel. Ihren Mitteilungen ist es hauptsächlich zu danken, daß wir auf die rechte Fährte gekommen sind."

Nach kurzem Marsche sahen sie die Hütte vor sich, welche Crispi zur Behausung angewiesen war. Als ihnen die zwei dort zurückgebliebenen Gendarmen aus der Tür entgegentraten, schlüpfte ihnen ein kleines Mädchen nach und verschwand, gewandt wie ein Wiesel, in den Büschen. Die Soldaten wollten sie verfolgen, doch der Insperktor wehrte ab. „Es ist vergeblich — auch kann sie uns nicht schaden."

Trotz des raschen Vorübereilens hatte Beppo in der Kleinen das Kind erkannt, welches er mit Julia Pesca im Garten hatte sprechen sehen, als er bei Giorgio war.

Sie traten in die Hütte ein und fanden dort ein mageres, häßliches, tückisch aussehendes Weib, ebenfalls gefesselt. Auf dem Tische stand die Reisetasche, welche Beppo in der Höhle gesehen hatte. Mervale entnahm ihr einen wenig getragenen, dunklen Sommeranzug und eine goldene Uhr.

„Kennen Sie die Uhr, Castrucci?"

„Es ist die Uhr Cesares," sagte dieser bewegt. „Sein Namenszug muß auf der Rückseite stehen."

„C. d'O. Hier steht's!"

Dann nahm der Polizeiinspektor das Notizbuch und blätterte darin. Eisenbahnstationen und Abfahrtszeiten von Genua bis nach N. waren darin verzeichnet. Ein Blatt war herausgerissen. Der Inspektor entnahm seiner Brieftasche ein unbeschriebenes Stück Papier, welches an einer Seite in eine krumme Linie verlief. Er hielt dieses an den im Buche befindlichen Rest des ausgerissenen Blattes, und die Ränder paßten vortrefflich aneinander.

„Aus diesem Notizbuche ist das verhängnisvolle Blatt gerissen worden, welches d'Ornano vor das Tor lockte," sagte er. „Mein Blatt hier ist dem bei der Leiche gefundenen Origiial treu nachgebildet."

Mit sich steigerndem Schrecken sah der Gefangene stumm dem Allem zu. Noch fand sich ein Beutel mit einigen Goldstücken und Banknoten, welche der Inspektor an sich nahm.

„Wir sind so tätig gewesen, Signor Castrucci, und Signora d'Ornano hat uns so reiche Mittel zur Verfügung gestellt, daß in Ajaccio der Wirt, bei welchem Crespi in N. wohnte, und das Kind, welchem er den Zettel gab, harren, um ihm gegenübergestellt zu werden. Doch die Sache ist auch ohne dies klar." Er winkte Beppo, mit ihm hinauszugehen, und sagte draußen: „Die Verhaftung eines Eingeborenen dieser Berge hat stets ihr Bedenkliches wegen der Teilnahme dieser halbwilden Menschen an dem Verbrecher und ihres Hasses gegen die Polizei. Ich habe mir deshalb zwölf auserlesene Leute mitgebracht. Doch, daß auch der Mörder d'Ornanos Sympathien finden werde, glaube ich nicht. Was meinen Sie?"

„Signore, ich rate zur Vorsicht und Eile; ich kenne meine Landsleute. Die kleine Schlange sahen Sie entschlüpfen; sie läuft zu den Hirten und jammert, man wolle ihren Oheim fortschleppen. Die Männer der Berge sind leicht entflammt, kennen die Ursache der Verhaftung nicht, und es könnte kommen, daß uns die Kugeln um die Ohren fliegen, ehe wir diese Wälder verlassen."

„Ihre Gegenwart wird uns davor schützen."

„Im Gegenteil, man wird mich für den Angeber und Verräter halten und zuerst niederschießen."

(Fortsetzung folgt.)

(Eingesandt.)

Freimaurerbund Amerika.

Ein Appell an die deutschsprechenden Freimaurer Chicagos.

Am Samstag, dem 9. April, abends 8 Uhr findet in Wiltens Halle, 169 N. La Salle Str. eine Versammlung des Freimaurerbundes Amerika, Zweig Illinois, statt, zu der jeder deutschsprechende Freimaurer Chicagos eingeladen wird. Im Kriege hat die Freimaurerei im großen Ganzen versagt — im Frieden darf sie nicht versagen, und wird sie im Frieden in wahrhafter Weise geübt, so kann sie auch in stürmischen Zeiten der Menschlichkeit vielen Nutzen bringen. Nachdem während des Krieges die Großloge von England allen voran die Anordnung traf, daß alle Mitglieder deutscher, österreichischer und türkischer Abkunft ausgestoßen werden müssen, folgte gleich darauf die Großloge von Schottland mit demselben Befehl. Dieses war dann das Zeichen für die unter englischem Charter arbeitenden Großlogen der Ver. Staaten, zwar keine Ausstoßungsorder zu erlassen, aber doch die Mitglieder deutscher und österreichischer Abstammung oder Geburt zu verdächtigen und ihnen die Benutzung ihrer Muttersprache als Ritualsprache zu verbieten. Diese Tatsache, daß amerikanische Freimaurer in autokratischster Weise von fremden anmaßenden Personen in freier Ausübung ihrer Rechte verhindert werden, sollte jedem halbwegs denkenden Menschen die Augen öffnen. Hier kann nur ein fester Zusammenschluß aller deutschsprechenden Freimaurer des ganzen Landes Wandel schaffen, und schließen sie sich nicht zusammen trotz wiederholter Warnung, so verdienen sie auch ein Sklavenlos, ebenso wie ihre ganze Nachkommenschaft. Wie in allen Freiheitsbestrebungen der Deutsche stets voranging, so muß auch hier der Geist der Gründer dieser großen Republik durch die deutsch-amerikanischen Brüder in die Reihen der Nichtsehenden hineingetragen werden zum Wohle des Landes und zur Ehre der deutschen Rasse. Wiederum muß der Schlachtruf erschallen „Los von England". Widersteht jedem Versuch der geistigen Unterdrückung, denn dieser folgt gewöhnlich die volle Knechtschaft. Kein amerikanisches Landesgesetz verbietet den Gebrauch einer anderen Sprache in Privatgesellschaften, und wer dieses Recht, seine Muttersprache im Freimaurertum zu gebrauchen, nicht verteidigt, dem ist auch das Recht abzusprechen, ein freier Bürger zu werden.

Lit. Ausschuß der Freim. Am.
D. R. Roenbe.

Für die notleidenden Kinder.

Wohltätigkeitskonzert, Unterhaltungsabend und Ball.

Die Frauenhilfe der D. A. H. und die Teutonic Americans veranstalten am 8. Mai einen Hilfs-Abend für die notleidenden Kinder der alten Heimat. Es ist ein überaus reichhaltiges Programm vorgesehen, das verschiedene Ueberraschungen aufweisen wird, auch soll ein großer Ball stattfinden. Wer die am 28. Novbr. veranstaltete Festlichkeit besuchte, wird sich noch der schönen Stunden erinnern und deshalb auch dieser neuen Veranstaltung nicht fern bleiben. Das Programm wird später bekannt gegeben werden. Anfang des Konzerts 7 Uhr abends; der Eintritt beträgt 50 Cts.

Wenn bruchleidend, versucht dieses frei.

Wendet es bei jedem beliebigen Bruche an, alt oder neu, groß oder klein, und Ihr seid auf dem Wege, der Tausende überzeugt hat.

Kostenfrei versandt, um dies zu beweisen.

Jeder bruchleidende Mann, Frau oder Kind sollte sofort an W. S. Rice, 532 Main Str., Adams, N. Y., wegen einer freien Probe dieses wundervollen, stimulierenden Mittels schreiben. Tut es einfach auf den Bruch und die Muskel beginnen sich zu straffen, sie fangen an, sich aneinander zu schließen, so daß die Oeffnung sich auf natürliche Weise schließt und die Notwendigkeit einer Stütze oder Bruchbandes oder Apparates beseitigt wird. Versäumt nicht, Euch diese freie Probe schicken zu lassen. Sogar wenn Euer Bruch Euch nicht belästigt, was hat es für einen Zweck, Euer ganzes Leben lang einen Apparat zu tragen? Warum diese Belästigung ertragen? Warum das Risiko laufen, sich Krebs oder derartigen Gefahren auszusetzen wegen eines geringen und unbedeutenden kleinen Bruches von der Art, die Tausende auf den Operationstisch gebracht hat? Eine Menge Männer und Frauen laufen täglich solches Risiko, nur weil ihr Bruch ihnen keine Schmerzen macht oder sie nicht am Umhergehen hindert. Schreibt sofort wegen dieser freien Probe, da sie sicherlich eine wundervolle Sache ist und geholfen hat, Brüche zu heilen, die so groß waren wie zwei Männerfäuste. Versucht es und schreibt sofort und benutzt untenstehenden Koupon.

Frei für Bruchleidende.

W. S. Rice, Inc.,
532 Main Str., Adams, N. Y.

Sie können mir ganz kostenfrei eine Probe-Behandlung Ihrer stimulierenden Applikation für Bruch senden.

Name ....
Adresse ....
Staat ....

ap7,21ma5,10

Kinder schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenzug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemanden darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Versuchen Sie niemals, Ihrem Baby ein Mittel einzugeben, das fuer Ihren eignen Gebrauch bestimmt ist.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und durch Regulierung von Magen und Darm verhilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Wohl, der Muetter Freund.

Trägt den Namenzug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über 30 Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Diese Verkäufe für Freitag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

BARGAIN BASEMENT

Verkauf von 5,000 Mädchen-Kleidern

Größen 7 bis 14 Jahre

Das Ueberschußlager mehrerer New Yorker Fabrikanten ist in diesem großen Verkauf von Kleidern, die gemacht wurden, um zu viel höherem Preise verkauft zu werden. Feine Qualität Ginghams, Chambray, Repp; neueste und jugendlichste Moden für Mädchen, die diese Größen tragen. Stickerei, Schärpen und fancy Knöpfe machen sie noch geschmackvoller aussehend. Hier sind Plaids und Checks und eine große Menge einfarbige, einschließlich Blau, pink, rosa, grün, lohfarbig, etc. Mütter werden sicherlich viele zu diesen niedrigen Preisen zu kaufen wünschen, speziell für morgen zu

99c & 1.49

Bargain Basement.

Sensationeller Verkauf von Comfort niedrigen Schuhen für Damen

Wir kauften ein ganzes Ueberschußlager von niedrigen Comfortschuhen für Damen, morgen in unserem Bargain-Basement zu ungewöhnlichen Ersparnissen offeriert. Alle aus schwarzem Kid gemacht, mit Ledersohlen, mit oder ohne Gummiabsätze. Die Partie besteht aus

Oxfords für Damen, Patent Tip,
Common Sense einfache Zehen Oxfords für Damen,
Damen-Oxfords, einfach, Tip,
Damen-Juliets, Patent Tip,
Prince's und Juliets f. Damen,
Ein-Strap Slippers f. Damen,
Zwei-Strap Slippers f. Damen,
Auswahl Freitag

1.48

Bargain Basement.

Kissen

Stück 59c

$1.25 Kopfkissen, Größe 16½ bei 23½, mit neuen Federn gefüllt und mit fancy Art Ticking überzogen; zum Verkauf am Freitag; so lange diese Partie vorhält, zu 59c.

Bargain Basement.

Verkauf von Seidenstoffen

Dies ist eines Fabrikanten Ueberschußlager von feiner Dreß-, Stickerei- und Waistseide in schönen Novelty gestreiften u. einfarbigen Moden. Diese Waren sind [illegible] 36 Zoll breit, [illegible] gewöhnliche Bargains; die Yard zu ... 1.19

Schwarze reinseidene Dreß Satins, fein glänzend; eine dauerhafte Qualität; [illegible] extra speziell, die Yard zu ... 1.25

Schwarzes Chiffon Broadcloth, [illegible] fertig zum Gebrauch, [illegible] Yard zu ... 1.95

Novelty Dreß und Skirt Stoffe, [illegible] 59c

[illegible] 10c

[illegible] 10c

Bargain Basement.

Prächtige Hüte für Kinder

Eine wundervolle Auswahl von Moden, Mushrooms, Rolling Sailors, Pokes, große und kleine, für jedes Alter passend, in feiner Qualität Milan Stroh mit Grosgrain Ribbon Bändern und Streamers; in schwarz, braun, marineblau und zweifarbigen Kombinationen, offeriert zu ... 1.49

Garnierte Hüte-Räumung Werte bis $5

Wundervolle Werte sind diese garnierten Hüte aus Stroh und Strohtuch; mit Blumen und Bändern garniert, in allen neuen Farben zu haben; — für sofortige Räumung markieren wir sie zu...... 1.89

Bargain Basement.

Athletische Union Suits

Union Suits für Männer, aus pin checked Nainsook — ärmellos und Kniee-längen; Größen 34 bis 44, einschl.; die 79c Qualität; speziell markiert für Freitag.

59c

Bargain Basement.

Deutsche Kreise.

St. Louis, Mo. Der Plan, in Verbindung mit der diesjährigen General-Versammlung der Kath. Union von Missouri, die am 22., 23. und 24. Mai in der Hl. Dreifaltigkeits-Gemeinde abgehalten wird, eine Massendemonstration nach außen in Form einer Parade zu veranstalten, hat überall begeisterten Widerhall gefunden. In einer in der Hl. Dreifaltigkeits-Gemeindehalle abgehaltenen Versammlung der Vereinsmarschälle, waren 19 Gemeinden mit 32 Vereinen vertreten.

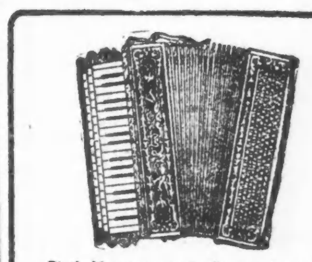
Cincinnati, O. Gelegentlich der Konvention der Ohio Federation of Music Clubs, der in Cincinnati stattfindet, hielt Frau Frank A. Seiberling von Akron einen Vortrag, in dem sie darauf hinwies, daß in allen Teilen des Landes musikalische Klubs für Schulkinder im Entstehen begriffen seien. Durch diese Klubs, sagte die Rednerin, werden die heranwachsenden Kinder, Knaben und Mädchen, in der gefährlichsten Periode ihres Lebens davor bewahrt, auf Abwege zu geraten, da ihre ganze freie Zeit, ihr ganzes Sinnen und Trachten von der edlen Musika in Anspruch genommen werde.

St. Louis, Mo. Die St. Louiser Sängerschaft wird am 18. Mai ein Wohltätigkeits-Massenkonzert veranstalten, bei welchem Männer-, Frauen- und Kirchenchöre mitwirken werden. Festdirigent ist Herr Hugo Anschütz. Das finanzielle Erträgnis des Konzertes ist für die unschuldigen Kinder im alten Vaterlande bestimmt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

SANTAL CAPSULES MIDY

Erleichtert schnell Blasenkatarrh und alle Ergüsse sicher, erfolgreich. Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Vermeidet Nachahmungen.



Fabrikanten und Importeure der besten Harmonikas in der Welt, in allen Arten zu niedrigeren Preisen als irgend ein anderes Geschäft.

Alle Käufer erhalten freien Unterricht. Freier Katalog.

Wegen näherer Auskunft schreibe man in Englisch an

Ruatta & Serenelli Accordion Co.
817 Blue Island Ave.

Bar für alte künstliche Zähne

Wir zahlen von $1.00 bis $25 per Set (zerbrochen oder nicht). Bringt oder schickt. Sofort bar. [illegible] Wir zahlen die höchsten Preise für alte Gold, [illegible] Platinum, Silber, Uhren, Diamanten.

United States Smelting Works
120 S. State St. [illegible]

Mit Waren überladen

Camp Funston, Camp Grant, Camp Lee Regierungswaren und andere Waren müssen sofort verkauft werden ohne Rücksicht auf Kosten oder Wert. Dieser Verkauf hat die Stadt im Sturm genommen. Folgt den Massen nach Chicagos größtem Verkauf. Kein anderer Laden wie dieser.

23 West Monroe Strasse

In dem Gebäude, früher innegehabt von der **American Express Co.**

Hier sind einige der wunderbaren Bargains:

Tabak — Standard Marken, Werte bis 15c, 4c	Del Monte Aprikosen — 35c Werte, 15c	Besen 25c	Spargel — 50c Werte, 19c
Wollene O. D. Hemden — Rec., $1.39	Hochfeine Kaffee — Regulär 35c Pfd. wert; spez. 2 Pfd. Büchse, Pfd. 20c	California Bartlett Birnen — 2½ Büchse, 50c Werte, 15c	Ponchos — Nahezu neu, 98c
Echte Ledermäntel — Werte bis zu $90 — zu nur $19.75	Army Crackers — In versiegelten Blechbüchsen, zu nur 2c	Baumwolle, O. D. Hosen, 49c	
Del Monte Sliced Ananas — 2½ Büchse, 55c Wert, 29c	Del Monte Royal Anne Kirschen — 50c Werte, 29c	Gelbe Cling Pfirsiche — 2½ Büchse, 40c Wert, 20c	O. D. Hemden — Baumwolle, Rec., 69c
Del Monte Birnen — 50c Büchse, 25c	Männer Munson Leisten Army Schuhe $3.98	Offiziers Dreß Schuhe — Extra speziell, $5.95	Moleskin Mäntel — Werte bis $25, $9.90
Reinwoll. Armee-Blankets, leicht fehlerhaft $2.75	Comforts — Rec., speziell, $1.98 und 98c	Overalls — Government Rec., 39c	
New Process Unterzeug für Männer 98c	Union Suits — Frühjahrsschwere, wert bis $2.50 98c		
California 15c Feigen — Paket, 5c	Army Schuhe — Armee-Schuhe, Rec., ganz neue Sohlen und Absätze, $1.45	Army Blankets — Wolle, Rec., jetzt $7 wt., soweit sie reichen, $1.95	Ueberzieher-Regenmäntel — Kombination, Wert bis $20, $5.75
Sweaters — Wert bis $6.00, neu, $1.98	Sturmmäntel — Sheep Kragen, $7.90	Moleskin Mäntel — $20.00 Wert, $9.90	Jam — 45c Büchsen, 10c

Leatherette Coats — wert $25.00 — zu nur **$9.85**

23 West Monroe Str., Etliche Türen westlich von State Straße.

Im Gebäude früher okkupiert von der

American Express Company

gegenüber dem Majestic Theater.

Der Verkauf wird von Barney Grosberg geleitet.

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, 5. April '21.

Der Ost Davenport Turnverein erwählte die folgenden Beamten für das laufende Jahr:

Präsident: John Borgus,
Vizepräsident: Harry Mulford,
Korr. Schriftwart: John Olsen,
Finanz-Sekr.: Otto Winkler,
Schatzmeister: Detlef Simpson,
1. Turnwart: Walter Deckman,
2. Turnwart: Emil Ahlgren,
Verwalter: Ed. Berg,
Fahnenträger: Axel Steiner und George Freund,
Verwaltungsräte: Joe Martin, E. House, Christ Kuehl,

Zu Delegaten für die am 14. und 15. Mai in Ost Davenport stattfindende Bezirkstagsatzung wurden erwählt: Christ Kuehl, Harry Simpson, Otto Winkler, Henry Poell, J. Borgus und Alex. Steiner.

Die Vorbereitungen für die Tagsatzung liegen in den Händen der Turner J. Hahn, Samuel Oaks, W. Mulford, Theodore Guy, Fred Kiefer, Charles Jacobs und John Baumgartner.

Am 9. April findet ein Familienball in der Turnhalle statt.

Der St. Männerchor erwählte die folgenden Beamten:

Präsident: John Keller,
Vizepräsident: William Koos,
Schriftwart: Gerard Hinricks,
Finanz-Sekr.: Louis Nestor,
Mitglieder des Musikkomites: Severin Hartmann, G. Hinrichs und Louis Nestor.

„Der blinde Passagier."

Vom Gegenseitigen Unterstützungsverein wird dieser Lustspielschlager am nächsten Montag zur Aufführung gebracht.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago, in dessen 28 Sektionen etliche Tausend Mitglieder in solidarischer Weise zusammengeschlossen sind, hat für kommenden Montag abend im Bush Temple eine weitere Theateraufführung arrangiert, von dem lobenswerten Bestreben beseelt, durch sie das um seine Existenz schwer kämpfende Kunstinstitut zu unterstützen. Zur Aufführung gelangt einer der größten Lacherfolge, den die deutsche Bühne aufzuweisen und der die beiden Könige der Lustspieldichter, Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg, zu seinen Verfassern hat. Es ist der hochkomische Schwank „Der blinde Passagier", der unter der persönlichen Spielleitung von Direktor Seidemann zur Wiedergabe gelangt. Der Direktor spielt darin die zwerchfellerschütternde Partie Eduard Bellermanns, und außer ihm ist fast das gesamte artistische Personal darin beschäftigt. Die Handlung des überaus lustigen Schwankdreiakters spielt zum Teil an Bord der „Victoria Louise" und anderenteils vor einem norwegischen Wirtshaus auf Odde. „Der blinde Passagier" ist ein wirklicher Sorgenbrecher, und die Mitglieder des Gegenseitigen Unterstützungsvereins, die der Einladung ihres Vorstandes zu dieser Theatervorstellung Folge leisten werden, sind eines äußerst genußreichen Abends sicher.

Das Wetter im März.

Auch der letzte Monat zeichnete sich ungewohnte Wärme aus.

Den ihm vorangegangenen sechs Monaten mit ihrer ungewöhnlich hohen Luftwärme schloß der März sich mit gleicher Erscheinung an. Seine mittlere Luftwärme war 45.8 Grad, ein Hochstand, der vorher nur im Jahre 1910 übertroffen wurde. Die Wärme am 5., 68 Grad, war die höchste in Chicago um diese Zeit je beobachtete. Es fiel so gut wie gar kein Schnee während des Monats; der gesamte Schneefall des Winters 9.4 Zoll, ist der geringste, der je verzeichnet wurde. Regen und Gewitter ereigneten sich häufig, am 7. trat ein schwerer Hagelschlag ein. Der Pflanzenwuchs machte große Fortschritte bis zum 28., dann trat Frost ein, welcher die zarten Sprossen schädigte.

Des Totschlags bezichtigt.

Vier Personen sollen die Schuld an der Explosion an S. Halsted Str. tragen.

Die Staatsanwaltschaft ist zu der Ansicht gelangt, daß die furchtbare Explosion, die sich kürzlich in dem Lagerhaus von Singer & Schaffer, 1427 S. Halsted Straße, ereignete, und mehrere Menschenleben forderte, durch die unvorsichtige Handhabung von Feuerwerkskörpern verursacht worden ist, und hat um Haftbefehle gegen vier Personen nachgesucht, die des Totschlags bezichtigt werden. Bereits unter dieser Anklage gebucht wurden gestern Jacob Zimmering, der Buchhalter, und Isador Schaffer, 2200 N. Kedzie Ave., ein Neffe von Nathan Schaffer, einem der Eigentümer des Lagerhauses. Letzterer und William Singer, das andere Mitglied der Firma, die ebenfalls für die Explosion verantwortlich gemacht werden sollen, konnten bisher noch nicht gefunden werden. Sie sind spurlos verschwunden.

Belastende Aussagen machte Jacob Kolomis, ein Angestellter der Firma. Wie er Hilfsstaatsanwalt McMillan mitteilte, wurden jährlich große Mengen von Feuerwerkskörpern von der Firma ge- und verkauft. Mehrere Kisten der Explosivstoffe haben sich am Tage der Explosion im Erdgeschoß befunden, sagte er.

Rothschild's BARGAIN BASEMENT

Challenge Sale Features for Friday

Reinleinen. Wely Crash Handtuchzeug	Taffetex Seide	45-zöll. Kissen-Bezugstoff	Woven Stripe Shirt'g Madras	Bedruckte Dreß Voile Rester
12 Zoll breit, echtfarbig, blaue Borte oder ganz weiß, Yd., 19c	Einfarbig, 36 Zoll breit, Yard, 59c	Extra schwere Qualität, ganz weiß gebleicht, frei von Dressing, Yard zu.......... 39c	32 Zoll breit, Auswahl von hübschen farbigen Streifen, Wert 39c, Yard........ 19c	Gestreifte, Blumen-, Tupfen- und einfache Farben, 36 bis 40 Zoll breit, 59c Wert, Yard zu 39c

Größter Basement Challenge Kleiderverkauf!

$12 und $15 seidene Taffeta-Kleider

Hier ist der Verkauf, auf welchen Ihr gewartet habt—auf den Ihr gehofft habt—es ist das größte geldersparende Ereignis des ganzen Jahres. Seid zeitig hier, mit dem ersten Schwarm kauflustiger Damen um 8:30 morgen!

Nur 1000 wundervolle Kleider in der Partie

Ihr könnt Euch die Werte schwerlich ausmalen — eine Beschreibung von einer ganzen Seite würde kaum dafür genügen. Daher können wir mit gutem Recht behaupten, daß Ihr die Gelegenheit des Sommers, die Gelegenheit Eures Lebens, Geld an einem Taffetakleid zu ersparen, versäumt, falls Ihr an diesem Verkauf nicht teilnehmt.

Alle Größen für Damen und Misses. Alle die populärsten Farben für das Frühjahr und den Sommer.

$6.66

Gardinen-Netzstoff, Yard 50c

Alles Standard Entwürfe und Filet Gewebe, 36 Zoll breit, die Yard zu 50c

250 Paar gute Scrim Bettzimmer Gardinen, hohlgesäumte Seite u. Bottom, Spitzenkante mit Filet Net Einsatz — das Paar zu $1.48

400 Paar Mustergardinen, meistens Scotch Net u. Nottingham Gewebe, Standard Gr., viele können zu einem Paar gemacht werden, Wert bis $4.00 das Paar, ein wenig fehlerhaft, das Stück zu............ 89c

$6.00 Georgette-Blusen

$3.69

30 Fassons, große Auswahl von Farben, ganz entzückend garniert, in Georgette, gestreiften Pussy Willow und in einer großen Anzahl von Stoffen, die so sehr dieses Jahr in Nachfrage sind, die vorherrschenden Farben sind tan, Peach, fleischfarbig, Bisque und weiß.

Sateen Damen-Unterröcke 98c

Wert $2. Brillianter Druck, einfache Farben und schwarz. Alle Größen.

Polly Prim Cretonne-Schürzen

Wirkliche „Doggy Cuts" u. Farben, welche für sich selbst sprechen; Rickrack-Besatz in weiß; für Garten, Sonnenparlor, Frühstück, Sommer-Cottages; die feschesten Sommerschürzen, die Ihr je gesehen habt — wert $1.75, speziell zu nur 94c

10,000 Yards einfache und fancy Seide zu weniger als dem halben Preise

Werte bis zu $2.25, zu.... **$1.00** — Werte bis zu $3.25, zu.... **$1.55** — Werte bis zu $4.00, zu.... **$1.95**

Eingeschlossen in den drei Partien sind Chiffon, Taffetas, Charmeuse, Novelty Seidenstoffe, Tricolette, farbige Satins, schwarze Satins, Meteor Crepes, Crepe de Chines, Foulards, Nash Satins, Radiums, Futterseide, Georgette Crepes, seidene und wolle Poplins, Messalines, Pongees, Shirting Seide etc. Alle Farben, 36 u. 40 Zoll breit.

$1 baumwollene Athletic Union Suits für Männer............... 59c

Keine Aermel, Knielänge; feine, flache, rein weiße Baumwolle; Größen 34 bis 44. Seconds.

Baumwollene Männer- und Damenstrümpfe

Reguläre 50c Sorte, leichte Fehler, in Größen 8½ bis 10 für Damen, und 9½ bis 11½ für Männer, zu 15c

25c Sommerleibchen für Damen, fein und breit elastisch gerippt, rein weiß — taped Hals und Arme, zu 15c

65c Sommer Union Suits für Damen, rein weiße Baumwolle, ärmellos und Knielänge, Spitzenbesatz — Umbrella Knie-Fasson, zu 29c

Verkauf von Musselin-Unterzeug, Ungewöhnliche Werte zu 79c

Wundervolles Sortiment von Gowns, Envelope Chemises und Unterröcken. Mit Spitzen und Stickerei besetzt. Gowns sind gemacht aus guter Qualität und sind prächtig besetzt oder geschneidert. Die Chemises sind schön und haben Spitzenbesatz in Front und Rücken. Die Unterröcke haben Spitzen- und Stickereibesatz. Alle gehen in dieser großen Partie zu. **79c**

Staatsanwalt Crowes Schwester

An Madison Str. und Wabash Ave. von Kraftwagen niedergerannt.

Frau John O'Connell, die Schwester des Staatsanwalts Robert E. Crowe und Gattin eines der Direktoren der Grundeigentumsbörse, trug gestern nachmittag einen Bruch beider Fußgelenke davon, als sie an der Madison Str. und Wabash Avenue unter die Räder eines Kraftlastwagens geriet. Sie kann sich nur entsinnen, daß ein großer Kraftlastwagen sie erfaßte, als sie an der erwähnten Ecke die Straße kreuzte. Die Persönlichkeit der Frau konnte erst festgestellt werden, nachdem sie zwei Stunden nach dem Unfall wieder zur Besinnung kam. Sie wurde dann nach ihrer Wohnung Nr. 1330 Birchwood Ave. gebracht, wo ihr Sohn, Dr. John T. O'Connell, die Behandlung übernahm.

Abgewiesen.

Der Antrag des ehemaligen farbigen Polizisten Dorsey Chamblitz, der zu Zuchthausstrafe verurteilt wurde, weil er Bertha Wieback, ein 18 Jahre altes, der kaukasischen Rasse angehöriges Mädchen, einem Leben der Schande preisgab und auf Grund eines Habeas Corpus-Gesuchs seine Freilassung verlangte, ist vom Staatsobergericht abschlägig beschieden worden. Chamblitz machte geltend, das Schriftstück, das ihn dem Zuchthaus überwies, sei fehlerhaft, weil darin angeführt wurde, er sei der Entführung schuldig befunden worden.

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße.
Ecke Monroe, Chicago,
im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7-8.—Es wird deutsch gesprochen.
ap3,5,7,10,12,14,17,19,21,24,26,28

Zur Verhütung von Unfällen.

Aelteren Schulkindern fällt dabei wichtige Aufgabe zu.

Ein „Schüler-Sicherheits-Patrouille-System" wird zurzeit auf Veranlassung von Bürgermeister Thompson vom Polizeichef Fitzmorris und Schulsuperintendent Mortenson ins Leben gerufen, damit die Zahl der Autounfälle, welchen Schulkinder zum Opfer fallen, reduziert wird. Der Plan soll in der Weise durchgeführt werden, daß Schulkinder den Weg zu und von der Schule von jetzt an unter Führung älterer Schüler zurücklegen und sich mit den Gefahren auf den Straßen vertraut machen. Polizisten werden den als Führern dienenden Schülern Unterricht im „Patrouille Plan" erteilen. Der Polizeichef besprach den Plan bereits mit dem Schulsuperintendenten.

Der Bürgermeister wies in einem Schreiben an den Polizeichef darauf hin, daß seit dem 1. Januar nicht weniger als fünfunddreißig Schulkinder durch derartige Unfälle getötet und 107 verletzt wurden.

Kirchenkonzert.

Der Chor der von Pastor Alfred Meyer betreuten Johannesgemeinde wird am kommenden Sonntag, 3 Uhr nachmittags, in der St. Johanniskirche an Garfield Avenue und Mohawk Str. ein Konzert geben. Er hat sich die Mitwirkung des Chors der ev.-luth. Christuskirche von Albany Park gesichert und wird mit dessen Hilfe und der Unterstützung tüchtiger Solisten folgendes schöne Programm unter der Leitung und Mitwirkung des Organisten Theodor Scheerer ausführen:

1. Orgel: Fuge in Es-Dur..............Bach
2. Chor: „Awake, my Glory"......Holzworth
3. Violine: „Nazareth"..............Gounod
   Herr Wm. Boetticher.
4. Duett: „I will magnify Thee"..Mosenthal
   Frl. Pearl Jakobus und Herr Emil Gold.
5. Orgel: Vorspiel zu „Lohengrin"...Wagner
6. Chor: „Come, see the place where Jesus lay"................................ West
7. Sopransolo: „Consider and hear me", ... Flarington Haker
   Frau Elisabeth Mares.
8. Orgel: „Reverie"..................Ferrala
9. Chor: „The Woods and every swettsmelling Tree"...........................West
10. Violine: „Schlummerlied ......Schumann
    Herr Wm. Boetticher.
11. Orgel: Andante aus der Sonate Op. 14. No. 2 ....Beethoven
12. Chor: „The God of Israel"........Rossini

Die Leiche gefunden.

Als der 17jährige Francis Vaught, der mit seinem Schwager im Highland Hotel in Rogers Park wohnte, wurde der junge Mann identifiziert, der, wie gestern ausführlich berichtet, am Dienstag nachmittag beim Bootfahren ins Wasser fiel und ertrank. Der bedauerliche Unfall spielte sich bei ungewöhnlich hohem Wellengang in der Höhe der Howard Avenue, in nur ganz geringer Entfernung vom Ufer, ab.

A. FINK & SONS FOOD COMPANY

SCHLACHTHÄUSER — FOOD-DRAFTS 5-10-15-20-40 — NEWARK N.J. — ETABLIRT 1863

Liebesgaben-Sortimente im Preise von $6 bis $35.

Unsere Spezial-Offerten: Direkt aus unserem Hamburger Lager

Kostenlose Ablieferung in Deutschland, Oesterreich und Czecho-Slovakia.

Speziell	Speziell
1 Faß Weizenmehl (Heckers' Superlative), 196 Pfd. $22.50 Zoll- und frachtfrei.	½ Faß Weizenmehl, 98 Pfund (Heckers' Superlative)
	7½ Pfund Schmalz (aus uns. eigenen Schlachthof-Anlagen)
Speziell: ½ Faß Weizenmehl (Heckers' Superlative), 98 Pfd. $11.50 Zoll- und frachtfrei.	10 Pfund Farina (Heckers)
	5 Pfd. Kaffee (feinster Bogota, gebrannt, in Pfund-Paketen).
	5 Pfund Zucker (weiß, granuliert), $22.50

Ablieferung garantiert.

Fink's Auswahl-Bezugsscheine in Beträgen von **$10, 15, 25, 40**
die praktischste Methode, Ihren Verwandten Lebensmittel zuzuführen, welche sie am notwendigsten gebrauchen.

Preislisten für Ihre eigene Zusammenstellung auf Verlangen.

A. FINK & SONS FOOD CO., Inc.
305 Broadway, Ecke Duane Str., New York.
General-Vertreter für Chicago:
Kurt Bronisch
189 N. Clark Str., Zimmer 407, Chicago. Telephon: State 7469.

fondo

Der Dienst von Fachleuten

Telephon Monroe 2697

zum Anpassen von **Apparaten für Mißgestaltungen, Stützbändern und Bruchbändern, Gummi-Strümpfen und Supporters, Künstlichen Armen und Beinen**

steht unseren Kunden zur Verfügung. (Seit 58 Jahren etabliert.)

Fabrik-Preise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.,
Offen bis 6:30 abds. Sonntags von 9—12 vorm.

Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

Kurz und Neu.

* Gladys G. Fox, 4512 Beacon Ave., hat ihren Schwiegervater Albert Fuchs, den Millionär-Zinshausbesitzer, wegen angeblicher Entfremdung ihres Gatten Carleton, seines Sohnes, der letztes Jahr seinen Namen in Foxx änderte, auf $250,000 Schadenersatz verklagt. Carleton hat Gladys letzten Herbst verlassen.

* George A. Sage, 536 N. Homan Ave., Schreiber in der Kreisgerichtskanzlei, war in dem Aktengewölbe der Kanzlei gestern abend fast zwei Stunden lang eingesperrt und wurde dann verhaftet, da er über sein Verweilen im Gewölbe, aus dem verschiedentlich Akten verschwunden sind und wo er nichts zu suchen hatte, keine befriedigende Auskunft geben konnte.

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen wollt, so sprecht bitte bei uns vor und laßt uns Euch erklären, wie wir Euch hierbei helfen können.

Wenn wir nicht imstande sind, Euch infolge der dort bestehenden Verhältnisse zu helfen, werden wir für die Unterredung nichts berechnen.

Wir haben einer großen Anzahl Kunden zufriedenstellenden Dienst geleistet und sind vielleicht in der Lage, auch Euch zu helfen.

Es wird ratsam für Euch sein, Euer Ansuchen sobald wie möglich einzureichen, da die Einwanderung verboten werden mag und Eure Angehörigen veranlaßt sind, lange Zeit zu warten, ehe sie herüberkommen können.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den Wiener Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czecho-Slovakei und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayer. Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands, auch nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.

Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker
ba22*2

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
Sjan*

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephone: Irving 2409
15li*2

„Haemozon"

Neueste Sauerstoff-Präparate

Importiert von Deutschland. Von hervorragenden deutschen Aerzten tausendfach erprobt. Deren hochgradige Zusammenstellung sichern wunderbare Erfolge gegen Rheumatismus, Zucker-, Nervenleiden, Asthma, Husten, Katarrh, Magen- und Herzleiden, Piles, Hautausschlag usw.

Chicago Office:
3808 Osgood Str., nahe Grace.
Theo. Pilgram.
Verkaufsstellen: 1654 Larrabee Str. und 458 W. North Ave.
ap5bidofrson1mt

Konfirmanden-Photographien

— Speziell ermäßigte Preise —

E. SCHMIDT, Photograph,
734 Fullerton Ave. Telephon: Lincoln 8507.
omalonbidolmt

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer	2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos	$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"	$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada	$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer	5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy	2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year	$5.00
Including "Sonntagpost" per year	$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year	$2.50
Price per "Sonntagpost"	5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 82.

Vertrauen.

Der Frühling, der „sonst" sich anfangs April in unseren Breiten erst schüchtern anzumelden pflegt, scheint dieses Jahr schon gekommen: die Rasenflächen unserer Parks prangen in hellem Grün, Baum und Strauch beginnen ihre grünen Blätterkleider anzulegen, und Tulpen, Hyazinthen und Narzissen öffnen ihre strahlenden Kelche — die Krokus haben schon ausgeblüht. Der Frühling ist da.

Auch in Amerikas hoher Politik scheint der Frühling gekommen. Auf „höchste Autorität" hin erfolgte Skizzierungen der Auslandpolitik der neuen Administration waren die ersten Boten dieses Frühlings, die unmittelbar nach Eintritt des Kalenderfrühlings in den Spalten der Zeitungen erschienen, und ihnen folgten „Noten" an fremde Regierungen, die den Frühling so gewiß zu machen scheinen, wie die Ankunft der Rotamsel und der Wiesenlerche, des Oriole und des Blackbird im Frühling der Natur. Sie wurden freudig begrüßt, wie diese, denn sie erfreuten, wie diese, durch ihren „Gesang."

Sie haben alle dieselbe Melodie. Einen Gedanken, der sich wie ein roter Faden durch alle zieht: Amerika ist unabhängig und stark, und will es bleiben; Amerika kennt seine Rechte und will sie wahren; Amerika verlangt Gerechtigkeit für sich und wünscht allen Ländern gegenüber gerecht zu sein — strebt nach Gerechtigkeit für Alle und einen auf Recht und Gerechtigkeit aufgebauten Frieden.

Der Frühling ist die Zeit der Verheißung; Sommer und Herbst sollen Blüte und Frucht, die Erfüllung, bringen. So auch hier. Vollbracht ist noch nichts. Aber die begründete Hoffnung auf gute Vollbringung wurde uns. Die Aussicht, Amerika nun doch noch im Völkerrate den Platz einnehmen zu sehen, der ihm kraft seiner Macht und seines guten Willens, gebührt: den ersten Platz; den Platz des starken, freien und der guten Sache getreuen Vermittlers und Versöhners.

Was in den letzten Tagen und Wochen von Washington ausging, berechtigt uns zu der Hoffnung, daß die auswärtige Politik des Landes fortan mit starkem Wollen von einem Geiste geleitet und durchdrungen sein wird, der jeden guten Amerikaners Stolz auf sein Land in vollem Umfange rechtfertigen, stärken und erhöhen und alle Schwachmütigen, Zweifler und Nörgler, sofern sie nur einigermaßen guten Willens sind, zu guten Amerikanern machen wird. Weil sie, dank ihr, hohe Achtung werden gewinnen müssen vor dem amerikanischen Geist und stolz sein müssen auf ihr Amerika! — und Achtung und Stolz die Grundlagen des wahren Patriotismus sind, und dazu führen.

Das mag manchen als überschwänglich berühren, vielen als allzu hoffnungsfreudig und zuversichtlich erscheinen. „Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht...." Mag sein, daß uns einige Enttäuschungen bevorstehen. Es mag ja auch sein, daß schwerer Frost dem etwas vorzeitigen Sprießen und Blühen in der Natur ein jähes Ende bereiten wird. Sollen wir darum verdrießlich den Kopf schütteln, grämlich alle schlimmen Möglichkeiten fortwährend erwägen und unsre Augen dem schönen Grünen und Blühen, unsre Ohren dem erfreuenden Sang verschließen? Ein Narr, wer es tut!

Milde Winde, Regen und Sonnenschein und viel Arbeit werden nötig sein, die Verheißung des Sprießens, Grünens und ersten Blühens in der Natur zur Erfüllung zu bringen. Und viel guter Wille, viel Wachsamkeit und Klugheit und Kraft werden dazu gehören, die Ziele zu erreichen, auf die Washingtons jüngste Noten, der neue Kurs unserer internationalen Politik hinzuweisen und hinzusteuern scheinen. Wer sich dadurch schrecken läßt, der scheint ein [illegible] Und ein Schwarzseher, dem das auf [illegible] und Vertrauen gestellte amerikani[illegible] fremd ist. Er hindert die gute Sache; [illegible] ihren Sieg und stellt ihn in Frage, wenn er seinen Befürchtungen und Bedenken laut und vielfach Ausdruck gibt.

Denn was als geboten und nach vorherigem Geschehen als natürlich vorausgesetzt wird, das wird immer als das Ziel der Wünsche und Hoffnungen erscheinen — und gestärkt werden, in dem Maße, wie es als wahrscheinlich oder gewiß vorausgesetzt, angenommen und erklärt wird.

Und Vertrauen erzeugt Vertrauen. Entgegengebrachtes Vertrauen bestärkt und feuert an, und stärkt zu festem Beharren und kräftiger Tat.

Alles, was bis jetzt von der neuen Administration über ihre internationale Politik gesagt und behufs Einleitung derselben getan wurde, berechtigt uns nicht nur zu starkem Vertrauen, sondern fordert Vertrauen und verpflichtet zu Vertrauen alle, die guten Willens sind und der guten amerikanischen Sache zum Siege verhelfen wollen, — — —

Head, I win; tail, you loose.

Um einem tiefgefühlten Bedürfnisse abzuhelfen, haben die Herren Eishändler zu einer Zeit, da die sonstigen Preise, mit alleiniger Ausnahme der Mieten, sich abwärts bewegen, angekündigt, daß sie die Eispreise im kommenden Sommer erhöhen müßten. Sie sind sich wohl bewußt, daß diese Erklärung seitens ihrer Kundschaft nicht gerade mit himmelstürmender Begeisterung aufgenommen werden wird, und fühlen sich darum veranlaßt, ihr Vorgehen, so gut sie können, zu begründen. Also das Eis wird teurer abgegeben werden, weil der Winter so außerordentlich milde war, daß die Saison des Eismachens zu kurz war, um die nötigen Vorräte für den Sommer zusammenzubringen. Und da hat man nun allgemein geglaubt, es gäbe Eisfabriken, die „künstliches Eis" herstellten und den Bedarf unserer Großstadtbevölkerung deckten.

Aber diese Eisfabriken scheinen nur in strengen Wintern im Betriebe zu sein, wenn man ihrer eigentlich gar nicht bedarf. Ja, es geht wunderbar in der Welt zu. Kaum hatte es für den minderbemittelten Bürger etwas rosiger auszusehen begonnen, da kommen die Eisgewaltigen und verderben ihm den ganzen Spaß.

Das volle Verständnis für die Steigerung der Eispreise wird dem Bürger aber erst dann aufgehen, wenn er dessen gedenkt, daß die Eisfirmen im Großen und Ganzen dieselben sind, die ihn im Winter mit Brennstoff versehen. Wie die Kohlenbarone und Kohlenhändler dem lieben Publikum im Winter das Fell über die Ohren gezogen haben, ist noch nicht vergessen; denn der Winter ist noch nicht ganz vorüber, und viele müssen auch heute noch die Kohlen zu einem ganz unnatürlich hohen Preise kaufen. Trotz ihrer hohen Forderungen sind die Kohlenhändler aber in diesem Jahre wahrscheinlich nicht auf ihre Kosten gekommen. Denn der Winter war außergewöhnlich milde, und es wurde nur wenig Kohle für den Hausbrand gebraucht. Um diesen Ausfall zu decken, muß nun wieder der milde Winter herhalten, da er den Händlern das Eis nicht in den Schoß warf. Die Personalunion zwischen Kohlen- und Eishandel arbeitet augenscheinlich nicht zum Vorteil und im Interesse des kaufenden Publikums. Dieses wird, wie es ihm dünkt, auf alle Fälle geschoren, mag der Winter mild oder streng sein. Das Motto der Eis- und Kohlenhändler scheint zu sein: Head, I win; tail, you loose.

* * *

In Verbindung mit diesen Betrachtungen interessiert eine kürzlich veröffentlichte Notiz des Geologischen Amts zu Washington, wonach für das gegenwärtige Chaos in der Kohlenindustrie weder die Gruben, noch die Arbeiter oder die Bahnen, sondern einzig und allein — man staune — die Verbraucher verantwortlich sein sollen. Dafür, daß zur Zeit zweihunderttausend Bahnwagen (für die Richtigkeit dieser Ziffer bleibt das Geologische Amt verantwortlich) unausgesetzt auf Seitengeleisen herumstehen, könne nur der Verbraucher, der Kohlen bloß kaufe, wenn er sie brauche. Heilige Einfalt! Kauft irgend jemand, der sich nicht gerade einen mehrfachen Millionär zum Vater ausgesucht hat, überhaupt etwas, das er nicht braucht? Weshalb soll das Publikum oder die Industrie denn Kohle kaufen, wenn sie sie nicht brauchen? Etwa um den Kohlenbaronen oder den Bahnen zu Dividenden zu verhelfen? Das wäre ein ganz neuer wirtschaftlicher Grundsatz.

Für gewöhnlich richtet sich die Produktion nach dem vorhandenen Bedarf. Aber es sei zugegeben, daß dies im Kohlengeschäft nicht immer angängig ist. Im Sommer muß hier die Produktion den Bedarf übersteigen. Die Ueberproduktion ist jedoch nur scheinbar; denn im Winter ist der Verbrauch häufig größer als die Produktion. Der diesmalige Winter war außergewöhnlich milde. Es wurde aber weniger Kohle verbraucht als sonst. Das konnte vorher natürlich niemand wissen. Darum wurden die Verbraucher im vergangenen Herbst von maßgebender Stelle ausdrücklich davor gewarnt, mehr Kohlen auf Vorrat zu kaufen, als sie für den Augenblick brauchten. Diesen Rat haben sie denn auch befolgt, und nun will man ihnen die Schuld für den milden Winter und die schlechten Geschäfte der Kohlengruben und -händler aufhalsen. Die Kohlenbarone wie die Kohlenhändler haben in den letzten Jahren ihr Schäfchen ins Trockene gebracht. Es ist deshalb nur billig, daß auch der Verbraucher wieder einmal an die Reihe des Gewinnens kommt. Vorläufig sieht es allerdings noch gar nicht danach aus. Denn trotz der gewaltigen Kohlengebirge in den Kohlenhöfen zeigen die Händler nicht die geringste Neigung, von ihren Kriegspreisen etwas abzulassen. Sie sitzen nach wie vor auf ihren schwarzen Diamanten und warten auf bessere Tage. Die immer allgemeiner werdende Liquidierung in anderen Geschäftszweigen hat sie noch keines Besseren belehrt.

Amerikanische Pressestimmen

Weitgehende Pläne.

Der neue Generalkommissär der Einwanderungsbehörde, Herr W. W. Husband, hat eine hochwichtige Erklärung abgegeben, welche die Frage: „Was soll mit den Einwanderern geschehen?" sehr eingehend behandelt.

Herr Husband hat weitgehende Pläne ausgearbeitet, nach welchen die immensen, brachliegenden Ländereien im Westen der Beackerung und Befruchtung erschlossen werden sollen.

Man beabsichtigt, durch Anwendung moderner Mittel die Arbeits- und Lebensverhältnisse auf den zu erschließenden Farmen so angenehm wie möglich für Eingewanderte zu gestalten. Die Mehrzahl der letzteren waren Landbewohner in ihrer Heimat und würden unter günstigen Verhältnissen den Aufenthalt auf dem Lande dem Leben in den übervölkerten Städten vorziehen.

Herr Husband weist darauf hin, daß fast alle Einwanderer sich sofort nach der Ankunft nach denjenigen Plätzen begeben, wo sich die vor ihnen gekommenen Landsleute befinden.

Da die Anzahl der fremdgeborenen Bauern im Lande eine verhältnismäßig geringe ist und daher die Mehrzahl der Neuankömmlinge sich in den Städten niederläßt, so ist es nicht so leicht, den Strom der Einwanderer auf das flache Land zu leiten.

Außerdem kommen gewöhnlich die Väter oder sonstige einzelne Familienglieder herüber, da sie sich vorerst mit den hiesigen Verhältnissen vertraut machen wollen, ehe sie ihre Familien nachkommen lassen.

Es ist für solche Männer übrigens gar nicht ratsam, sofort nach ihrer Ankunft auf die „Farm" zu gehen; sie sind des Landes und der Sprache unkundig und kennen die Verhältnisse auf einem amerikanischen Bauernhofe nicht.

Selbst die Unterstützung von Seiten der Regierung würde ihnen nicht helfen.

Die Fremdlinge sind mißtrauischer Natur und halten sich in der ersten Zeit ihres Hierseins an ihre Landsleute in den größeren Städten.

Es ist aus obigen Gründen unsere Ansicht, daß man es vorerst mit den sich bereits längere Zeit hier befindlichen Eingewanderten versuchen sollte.

Die Mehrzahl sind, wie gesagt, Bauern vom Hause aus; sie alle hegen den Wunsch, sich auf dem Lande niederzulassen.

Freilich nicht hier, sondern in der alten Heimat, weil sie dort mit viel geringeren Mitteln als hier, sich eine einträgliche Heimstätte kaufen können.

Wenn nun die Regierung, wie geplant, den Leuten die Gelegenheit bietet, mit Regierungshilfe, sich auf dem Lande anzusiedeln, so geht unsere Ansicht dahin, daß sehr viele der bereits sich ein wenig hier Eingebürgerten von dem Anerbieten mit Freuden Gebrauch machen würden.

Der am meisten Erfolg versprechende Plan wäre, eine Agitation in die Wege zu leiten, welche hauptsächlich die fremden Arbeiter veranlassen würde, sich dem Ackerbau zuzuwenden.

Zu einer derartigen Agitation dürfte, das liegt in der Natur der Sache, die fremdsprachige Presse sich am besten eignen: durch Erteilung von Ratschlägen, Auskunft über geeignete Plätze, wo sich anzukaufen und wie sich finanzielle Hilfe zu verschaffen.

In absehbarer Zeit dürfte selbst die Regierungshilfe unnötig werden, weil die fleißigen Fremden sich schnell auf dem Lande einbürgern und ihre Landsleute veranlassen werden, nachzukommen und sich ebenfalls auf der „Farm" anzusiedeln.

Die Regierung sollte ihr Augenmerk darauf richten, die Einwanderer auf die „Farm" zu bringen. Es ist wahr, der Fremde dürfte anfänglich zögern, seine eigene „Farm" zu erwerben; er würde jedoch, wie gesagt, sich rasch eingewöhnen.

„Pravda" (unabh.).

Ein neues historisch wertvolles Museum wird, wie man aus Weimar meldet, dort im alten Bau des ehemaligen Residenzschlosses errichtet werden. Neben den Dichterzimmern, die unverändert erhalten bleiben, sind vornehmlich die Repräsentationsräume des Schlosses als Museumsräume ausersehen. Die Stilisierung der Zimmer soll die vor etwa hundert Jahren werden. Die alte Kunst aus Weimars großer Zeit soll hier an klassischer Stelle vereinigt werden und einen Ueberblick über die Zeit „Karl Augusts" geben. Museumsdirektor Köhler hat die Einrichtung des Museums übernommen.

* * *

Ueber bolschewistische Agitation in Palästina berichten dortige Blätter, daß besonders in Jaffa bolschewistische Elemente schon seit längerer Zeit eine lebhafte Tätigkeit entfalten. Kürzlich veröffentlichte die Zeitung „Alef Ba" einen Auszug aus einer kommunistischen Kundgebung der zionistischen „Unionisten" in Jaffa. Die Regierung hat amtlich bekannt gegeben, daß sie die Bewegung beobachten läßt, und die Jerusalemer Zeitung „Beit el Maldis" gibt ihr folgenden Rat: „Wenn die Regierung der Ausbreitung des Bolschewismus in Palästina vorbeugen will, so sollte sie die Einwanderung von Zionisten verhindern, weil die meisten von diesen, wenn nicht alle, aus Polen oder Rußland stammen, der Heimat des Bolschewismus. Niemand kann bestreiten, daß der Bolschewismus ein Produkt der Einwanderung ist, und die Eingeborenen Palästinas verabscheuen das eine wie das andere."

* * *

Gegen den Frack! Der Bund der Erneuerung für wirtschaftliche Sitte und Verantwortung hat kürzlich an den preußischen Minister des Innern, die für Wissenschaft, Kunst, Volksbildung, Handel und Gewerbe, den Justizminister sowie an den Reichsminister des Auswärtigen die Anregung gerichtet, bei Prüfungen und Vorstellungen den Frackzwang abzuschaffen. Sämtliche Minister haben dieser Anregung sofort entsprochen und haben ihre Amtskreise angewiesen, nur einfache angemessene Kleidung, die den heutigen Verhältnissen entspricht, zu fordern. Hoffentlich schließen sich alle Behörden und Prüfungsstellen im Reich dem Vorgehen Preußens in dieser Beziehung an. Der Wunsch des Bundes ist nur noch, daß die sparsame und verständige Lebensführung, auch durch Abschaffung des hohen Hutes, der sich Zylinder nennt, erleichtert werde.

* * *

Die Feststellung der Todesursachen in Preußen ergab, wie in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift" mitgeteilt wird, daß ihre außerordentliche Zunahme auf vier Krankheiten beruht, auf Influenza, Lungenentzündung, Tuberkulose und Altersschwäche. Gegenüber 620,450 Todesfällen im Jahre 1913 betrug die Zahl 1918 1,015,660, wobei die 182,824 Todesfälle infolge von Kriegsverletzungen nicht mitgerechnet sind. An Influenza starben 1913: 3010, 1918: 120,612. Die Sterblichkeit an Lungenentzündung betrug 1913: 50,084, 1918: 107,905. Die Tuberkulosesterblichkeit stieg von 56,861 auf 97,581. Die Sterblichkeit infolge Altersschwäche betrug 1913: 65,442, 1918: 92,965. Diese vier Todesursachen, auf die das Anwachsen der Todesziffern zurückzuführen ist, umfaßten 1918 mehr als die Hälfte aller Gestorbenen.

* * *

Kometen 1921. Von den periodischen Kometen, die bereits in mehr als einer Erscheinung beobachtet worden sind, kommen auf Grund der zur Zeit angenommenen Bahnelemente im Jahre 1921 zwei in ihre Sonnennähe. Es ist dies zuerst der Enckesche Komet, der schon seit 1786 bekannt ist, und dessen Wiederkehr nicht weniger als 34 Mal beobachtet werden konnte. Seit dem Jahre 1819 ist er in jeder Sonnennähe gesehen worden. Als zweiter Komet käme der von Pons in Marseille entdeckte in Frage, der nach seiner zufälligen Wiederauffindung im Jahre 1858 durch Winnecke als periodisch erkannt wurde. Man fand ihn dann bis zum Jahre 1915 noch siebenmal wieder auf. Der im Jahre 1916 von Neubmin entdeckte Komet hat in diesem Jahre seine erste Rückkehr zur Sonne. Ferner ist der Komet 1906 VI Metcalf wieder fällig, der 1914 bei seinem ersten Perihel nach der Entdeckung nicht aufgefunden wurde.

* * *

John Skelton Williams, der bisherige Kontrolleur des Münzwesens, hat in einem offenen Briefe an Elbert H. Gary, das Haupt des Stahltrusts, dieser Korporation, der er unerhörte Profitgrabscherei zum Vorwurf macht, die folgenden Worte ins Stammbuch geschrieben: „All das teuflisch listige Bestreben der Bolschewisten kann verhältnismäßig wenig tun, um Umsturz und Zerstörung herbeizuführen, im Vergleich mit der Wirkung der Tatsache, daß es in unserer Mitte große Korporationen wie die Ihrige gibt, die die ihnen durch Gesetz und Umstände gegebene Macht dazu ausnutzen, um ihr Pfund Fleisch voll und bis zum Gewicht eines Haares zu fordern. Keine schleichende, feine oder grobe Propaganda jener Apostel des Ruins vermag das Volksgemüt so zu vergiften, als wenn eine starke Korporation sich weigert, das große und schwierige Problem zu lösen, Industrie und Geschäftsleben wieder anzuregen und Wohlstand, Frieden und Glück der Menschheit zu fördern." Die Sprache ist deutlich, der Vorwurf schneidend, der Rat weise. Und Herr Williams weiß, was er sagt. Im Jahre 1918, so stellt er fest, waren die Einnahmen des Stahltrusts so hoch, daß er die Gehälter seiner 268,710 Angestellten und Beamten hätte verdoppeln und doch noch hundert Millionen Ueberschuß haben können.

Erdachtes ★ und ★ Erlauschtes

Körner mitunter,
Auch Spreu darunter.

Er kommt nicht mehr...

Sie steht an heller Straßenecke,
Wohin er abends immer kam.
Sie kann nicht glauben, daß er gestern
Den letzten Abschied von ihr nahm.

Wie sich die Stunden endlos dehnen,
Die Straßen werden öd' und leer, —
Sie wendet langsam sich, mit Tränen,
Und flüstert leis: er kommt nicht mehr.

H. J.

Dieses und Jenes.

— Es scheint, als ob sie diesen Viviani in Washington homöopathisch behandeln. — Eine überzuckerte Pille nach der anderen muß er schlucken.

*

— Die Medizin scheint zu wirken. Sogar England bekommt beim Lesen der Bulletins den Schluckser.

*

— Mit dem Völkerbund sind wir also fertig! — Unsere einstigen Alliierten mögen diesen Bären, den sie uns aufbinden wollten, noch eine Weile herumführen und in London, Paris, Genf oder Brüssel tanzen lassen; wir wissen es ja doch, es gehen ihm so nach und nach die Haare aus!

*

— Nun „revoluzelt" es auch in England! — Lloyd George leidet darob an fieberhafter Ratlosigkeit und King George muß jeden Abend einen mehr nehmen, um schlafen zu können.

*

— Karl, der Unternehmungslustige, depeschierte von Steinamanger aus an seine Zita: „Alles in Ordnung!" — Damit meinte er jedenfalls, daß er dieses Mal noch ganz und heil davongekommen ist.

*

— Daß Viviani in früheren Jahren Sozialist gewesen ist, hat ihm die „Wallstreet" längst verziehen.

*

— Die Y. M. C. A. von Miami forderte Herrn Bryan auf, im Jahre 1924 Präsidentschaftskandidat zu sein. — Da das Schreiben mit 1. April datiert war, weiß Bryan nun nicht, wie die das meinen.

*

— Gespensterhaft und zum Gruseln! — Drei Prohibitionsagenten bewachten im Lagerhaus 603 N. Wells Str. 27 Kisten Schnaps. — Als der Morgen kam, war er verschwunden. Wie er Abschied nahm, man hat's bis jetzt nicht ausgefunden. — Aber weg ist er! — Die drei Wächter sagen aus, es wäre niemand aus und eingegangen! — Tscha, dann hat ihn jedenfalls der Teufel geholt! —

Eine aufregende Szene.

Der Maurer Bäckl tragt auf sein'm Buckl an' Pickl mit an' Packl; hintnach geht der Bummler Böckl mit sein'm Bockl (Hund). Auf einmal packt 'm Böckl sei' Bockl 'm Bäckl sei' Packl und reißt's ihm sammt 'm Pickl vom Buckl!"

Salomo.

In Kelheim (Bayern) erbat sich ein Wirtschaftsgast eine kleine Portion Butter, um sein Brot zu bestreichen. Der Wirt ließ sich einen übermäßigen Preis dafür zahlen. Der Gast machte deshalb eine schriftliche Anzeige beim Landeswucheramt, das ja bekanntlich in Plakaten öffentlich zur Meldung sämtlicher Wucherfälle auffordert. Hierauf zeigte das Wucheramt den Gast der Staatsanwaltschaft an, weil er ohne Marken Butter erwarb. Das Amtsgericht bestrafte den Gast mit 5 Mark.

Realistisch.

Maler: „Sagt' mal, wollt Ihr mir für mein Bild „Raufende Bauern" Modell stehen?"

Sepp: „Dös scho — aber die Doktorkosten müss'n der Herr Professer zahl'n!"

Es war vergeblich.

— Eine komische Klage wurde hier bei Richter Schulman eingereicht. — Galino Hermadez war mit seiner Nase unzufrieden. Da er sich einbildete, daß dieses stark gebogene Objekt seinem Fortkommen hinderlich sei, wandte er sich an die Zigeunermutter Maria Costello, die auch versprach, den Gesichtsvorsprung für $50 gerade zu machen. — Im Laufe der Zurichtung borgte sie von ihm auch noch sein Erspartes, $1470. — Nun will er sein Geld wieder. — Die Nase ist nicht allein krumm geblieben, sie scheint ihm krümmer zu sein, als je zuvor.

Briefpost.

Frau L. Becklin. — Danke für Einsendung. Wird abgekürzt Verwendung finden.

Hrn. Eugen Waldemann. — Beinahe getroffen. Der Kondukteur hatte gerade genug Kleingeld, um auf einen Dollar herauszugeben, sonst hatte er lauter $2-Scheine.

Stoßseufzer.

Die gold'nen Mittelwege
Empfahl mein Alter sehr.
Schickte er mir nur die Mittel —
Die Weg' fänd ich nicht schwer.

Hm — hm!

„....Ach, laß' mich mit der Liebe in Ruh'! Ich kenne auch ein Mädchen, das verlobt war! Das erste Monat hieß es blos immer „Mein Otto", dann eine Zeit lang „lieber Otto", dann später „mein Bräutigam", schließlich nur noch „Er" — und jetzt einfach Otto!!!"

Der Einfachheit halber.

Um den ständig erneuten Sühneforderungen Frankreichs gerecht werden zu können, wird Deutschland sich wohl einen eigenen „Entschuldigungsminister" anschaffen müssen, Der kann dann beständig zwischen Berlin und Frankreich auf den Knieen hin und herrutschen. Der Gedanke soll bereits unmittelbar vor der Ausführung stehen, nur ist man sich noch nicht klar darüber, ob man den Mann aus den Reihen der jetzigen Reichsminister nehmen soll, oder ob mittel Preisausschreibens ein „homo novus" gesucht werden soll.

(Karlchen in der „Jugend".

Ehe-Idyll.

Ein Westenknopf sinnt einsam,
Er hält sich konsequent,
Es haben die Genossen
Sich längst von ihm getrennt.

Er träumt von einem Knopfloch,
Das liebend er einst fand,
Das ausgerissen trauert
Am anderen Westenrand.

(N. Y. Herold.)

Leset die „Sonntagpost".

(Für die „Abendpost".)

Kohlensolidarität!

Zur österreichischen Ministerreise nach England.

Wien, 10. März 1921.

Der Bundeskanzler Dr. Mayr mit zwei Ministerkollegen befindet sich in London, um dem Obersten Rat die Not Oesterreichs vorzutragen. Es ist der letzte Versuch, in persönlichen Darlegungen die allernotwendigsten Hilfeleistungen von der Entente für ein zugrundegehendes Sechs-Millionenvolk zu erbitten. Die Details der Vorschläge, die das österreichische Ministerkomite in London zu machen gedenkt, sind nicht bekannt, aber es verlautet, daß auch ein Kohlenkredit angesucht werden soll. Mit wie geringen Opfern seitens Frankreichs und Englands er gewährt werden könnte, setzt der Wiener Kohlengroßhändler Oscar Berl, ein Fachmann ersten Ranges, dessen Aeußerungen ich Ihnen wiederholt schon mitgeteilt habe, jetzt in einem soeben erschienenen Schriftchen „Der Wiederaufbau und die Kohlenfrage" neulich in überzeugender Weise auseinander.

Die Nachrichten der französischen Presse aus der letzten Zeit, schreibt er, lassen erkennen, daß Frankreich zurzeit hinreichend mit Kohle versehen ist, wenn man nicht gar an Kohlenüberfluß glauben muß. Für den Monat September 1920 ergiebt sich folgende Zusammenstellung der Frankreich zur Verfügung stehenden Kohlenmenge, welche Aufstellung sich hauptsächlich auf die Darstellungen des französischen Blattes „L'Usine" vom 9. Oktober und auf die Erwägung stützt, daß die zerstört gewesenen Gruben in Frankreich, die schon im letzten August 1,900,000 Tonnen produzierten, allmählich mehr fördern:

Französische Kohle	2,000,000 To.
Deutsche Kohle	1,600,000 „
Saarkohle	400,000 „
Englische Kohle	800,000 „
Belgische Kohle	100,000 „
Amerikanische Kohle	300,000 „
Zusammen	5,200,000 To.

Dem steht ein Monatsverbrauch Frankreichs von nur 4,200,000 Tonnen gegenüber, wie Millerand selbst zur Zeit der Spaer-Konferenz auseinandersetzte. Tatsächlich sind die Vorräte der französischen Eisenbahnen, die im Februar 1920 185,000 Tonnen eingelagert hatten, nach Angabe des Arbeitsministers Le Trocquer anfangs Sept. 1920 auf den Vorkriegsvorrat von 800,000 Tonnen gestiegen. Die Pariser Gaswerke, die 1919 nie mehr als 25,000 Tonnen im Vorrat hatten, verfügen über 900,000 Tonnen. Die Preise für Zentralheizungsbriketts sind von 335 auf 250 Francs per Tonne herabgesetzt worden. Paris wird seit den letzten Wochen mit 14,000 Gasflammen mehr beleuchtet, als vorher. Es ergibt sich daraus, daß Frankreich eher einen Ueberfluß an Kohle hat, was durch Zeitungsnachrichten bestätigt wird, wonach die Verbraucher im Liller-Gebiet Ende Dezember 1920 den eigenartigen Streit inszenierten, keine Kohle mehr zu beziehen! Der „Daily Telegraph" führte übrigens in einem Telegramm aus New York als einen der Gründe des Preissturzes an der dortigen Börse die Anullierung französischer Bestellungen auf amerikanische Kohle an; es soll sich um einen Betrag von etwa 100 Millionen Dollars gehandelt haben. Sinkende Kohlenpreise wären für alle auf Kohlenexport angewiesenen Länder von höchster Bedeutung; man geht aber nicht fehl, wenn man den Rückgang der Kohlenpreise in Frankreich und die Anullierung französischer Aufträge, sowie auf die steigende Förderung der eigenen französischen Kohlenproduktion und die allzu reichliche Belieferung Frankreichs mit Ruhrkohle zurückführt.

Nicht viel ungünstiger steht es mit England, das trotz der vorübergehenden Stockungen durch den Bergarbeiterstreik, Neujahr hinter seiner Friedensmenge von 287,000,000 Tonnen (1913) kaum wesentlich zurückbleibt; wird doch für das Jahr 1920 mit einer Gesamtmenge von 240,000,000 Tonnen gerechnet. Die oben dargelegte Ueberdeckung Frankreichs mit Brennstoffen führt aber zu einer nahezu vollständigen Einstellung der Bezüge englischer Kohle durch Frankreich. Da nun England ohnedies den Absatz nach dem deutschen Reich mit rund 10,000,000 Tonnen verloren hat und auf einen Absatz nach Rußland (6,000,000 Tonnen im letzten Friedensjahre) für absehbare Zeit nicht zu rechnen ist; und da weiter der Bedarf von 1,111,111 Tonnen nach österreichischen Häfen ebenfalls zu streichen ist, da diese nicht mehr bestehen, so muß angesichts so großer für den englischen Kohlenexport verlorengegangenen Absatzgebiete, die Tatsache, daß nun auch Frankreich nicht mehr bezieht, während es im Kriege mit nicht weniger als 13,000,000 Tonnen jährlich beliefert wurde, für die englische Bilanz sehr erheblich in die Wagschale fallen. Bekanntlich ist die Preispolitik der englischen Kohlengrubenbesitzer unter dem Einfluß ihrer Regierung darauf gerichtet, im Inland möglichst niedere Preise zu erstellen, um die englische Industrie gegenüber jeder anderen konkurrenzfähig zu erhalten, und sich den Nutzen bei den Exportkohlen zu holen. Der Wegfall der vorgenannten Exportposten, die mit den von Frankreich bezogenen Mengen zusammen nahezu 30,000,000 Tonnen jährlich ergeben, mithin ein Quantum, das etwa einer eineinhalbmonatlichen Förderungsmenge Englands entspricht, muß also sehr wesentlich bei dieser Berechnung mitspielen. Es ist daher anzunehmen, daß die unglückselige Wirtschaftspolitik, die in Europa mit der Kohle getrieben wird, ihre Folgen nicht lange wird ausbleiben lassen. Bisher hat sie leider an den maßgebenden Stellen noch immer nicht den Gedanken ausgelöst, daß die Kohle im Interesse aller Arbeitswilligen sowie im Interesse der Aufrechterhaltung der Ruhe nicht nur einem Lande zugeteilt werden muß, sondern allen nach ihren industriellen Erfordernissen in entsprechendem Umfang.

Da nun wahrscheinlich England von Frankreich wenigstens den Absatz jener Kohlenmengen verlangen wird, die es in Friedenszeiten bezogen hat, so wird dies, vorausgesetzt, daß Frankreich diesem Wunsche Rechnung trägt, indirekt dazu führen können, daß eine Belieferung Oesterreichs in der Weise erfolgen könnte, daß schlesische Steinkohlen nach Oesterreich gelangen, statt daß sie derzeit von Deutschland im bisherigen Umfang an das mit Brennstoffen übersättigte Frankreich abgeliefert werden.

Der Moment, die österreichische Kohlenkrise in dieser Art zu lösen, scheint aus dem Grunde nicht allzu ferne zu sein, weil eine nahezu 15-prozentige Einschränkung des Kohlenbergbaus vom englischen Grubenbesitzer nicht getragen werden kann, somit zu Lasten der Arbeiter gehen müßte. Es ist nun vollständig ausgeschlossen, daß diese eine solche Produktionseinschränkung, verbunden mit großem Verdienstentgang, widerspruchslos auf sich nehmen sollten. Man kommt also zu der Schlußfolgerung, daß das österreichische Kohlenproblem erst gelöst sein wird, bis sich die Folgen der unglückseligen Wirtschaftspolitik auch in England zeigen. Hierfür sind jedoch die Anzeichen schon zahlreich; denn erstklassige englische Kohlenfirmen bieten bereits Kohlen sogar in Oesterreich selbst aus und ersuchen um Bekanntgabe, unter welchen Bedingungen englische Kohle von Oesterreich bezogen werden könnte. Der britische Kaufmann würde sicher derartige Angebote nicht stellen, wenn er nicht in Voraussicht der sich unaufhaltsam entwickelnden Dinge Wert darauf legte, ein Absatzgebiet, das schon verloren schien, wieder zu gewinnen. Die in letzter Zeit von englischer Seite vielfach gemachten Vorschläge, englische Kohle auf langfristige Kredite zu liefern, könnten Oesterreich vielleicht für wenige Jahre vorübergehende Hilfe bieten, keinesfalls aber als vollkommene Lösung der Kohlenfrage angesehen werden. Es müssen endlich an Stelle der bisherigen Konsumkredite die für die Allgemeinheit allein nutzbringenden, ja rettenden Produktionskredite treten.

Wenn also Frankreich nur auf einen kleinen Teil der monatlichen deutschen Ablieferung verzichtet oder wenn England gar nur 1 Prozent seiner Monatsproduktion unserem armen, kleinen Staate, allerdings nicht zu Export-, sondern zu Inlandspreisen durch Lieferung an Frankreich überlassen wollte, so würde dies wohl keines der beiden Länder sonderlich verspüren. Oesterreich dagegen könnte endlich wieder zu einem arbeitenden und exportfähigen Staate werden, der nicht länger nur auf Spenden und Kredite des Auslandes angewiesen wäre.

Wird es gelingen, frägt ein hiesiges Blatt, den Gedanken dieser Kohlensolidarität, dessen Durchführung so viel für Oesterreich bedeuten würde, in London durchzusetzen? Die Hoffnungen sind allerdings nicht groß, nach all den Erfahrungen, die wir mit der Entente gemacht haben. Sollten sie scheitern, es wäre nur ein Beweis mehr, daß das Wohlwollen, dessen wir immer von der Entente versichert worden sind, nichts war und nichts ist, als leeres Gerede.

A. G.

Die sogenannten „Food Drafts"

Werden vom 30. April ab nicht mehr ausgestellt werden.

Der „American Bankers Association" ist seitens der „American Relief Association" mitgeteilt worden, daß die Ausgabe von „Food Drafts" am 30. April eingestellt wird, weil, wie dargelegt wird, angestellte Erhebungen eine Besserung der Lage in Mittel- und Ost-Europa ergeben haben.

Wie der Bericht der „American Relief Administration" konstatiert, befinden sich die fünf Länder, die vornehmlich mit „Food Drafts" bedacht wurden, entweder bereits dabei, die Kontrolle des Lebensmittelhandels aufzuheben oder beabsichtigen dies.

„Food Drafts", die bis zum 30. April, einschließlich, ausgegeben sind, werden bis zum 30. Juli 1921, einschließlich, in Lebensmittel umgetauscht.

In den vierzehn Monaten des „Food Draft"-Betriebs sind 280,000 solcher Anweisungen verkauft worden, die etwa $7,000,000 in Lebensmitteln repräsentieren, welche in Mittel- und Ost-Europa abgeliefert wurden. Die Zahl derer, die auf diese Weise mit einem Zuschuß von Lebensmitteln versehen wurden, ohne daß die allgemeine Wohltätigkeit in Anspruch genommen wurde, wird auf 1,000,000 geschätzt.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Schwaben-Spätzle.

Von Carl Traub.

(20. Century News Features. Copyright. 1921.)

Stuttgart, Mitte März, 1921.

Die Londoner Ereignisse haben auch hier alles Volksempfinden aufgewühlt. Alles ist entsetzt, erschüttert und empört über den niederträchtigen Vertragsbruch der Entente. Gestern kamen die Ereignisse im Landtag zur Sprache und Vergleiche wurden laut zwischen dieser Gegenwart und dem Zeitalter Ludwigs XIV. Das ist ein böser Vergleich, doch böser noch ist es, daß er zutrifft. Erfreulich war die Einmütigkeit der Parteien, die nur durch das Beiseitestehen der Linksradikalen getrübt wurde. Staatspräsident Dr. Hieber gab bei Beginn der Sitzung des Haushaltsausschusses eine Erklärung ab, in der er namens der württembergischen Staatsregierung gegen den Bruch des Friedensvertrages von Versailles infolge der von den feindlichen Mächten vorgenommenen Sanktionen Verwahrung einlegte.

Dr. Hieber stand mit dieser Auffassung nicht allein, denn alsbald verlas Dr. Wolff als Vertreter des Haushaltsausschusses eine Entschließung, zu der sich alle Anwesenden mit Ausnahme zweier unabhängiger Sozialisten bekannten. Es heißt in dieser Entschließung, daß der Ausschuß die im ganzen Volke auflammende Entrüstung teile über das jedem Rechte hohnsprechende Vorgehen der Entente einem Volke gegenüber, das unter unwahren Versprechungen wehrlos gemacht worden sei. Die Entschließung betont namentlich auch, daß die deutschen Unterhändler in London bis an die Grenze der deutschen Leistungsfähigkeit gegangen sind, um eine Verständigung mit der Feindestruppe zu erzielen. Mehr als sie angeboten hätten, durften und konnten sie nicht anbieten. Und dann: „Mit innigem Gefühl gedenkt der Ausschuß der so schwer heimgesuchten deutschen Brüder, die Gewalttaten ausgesetzt sind, die an die Tage Ludwigs XIV. erinnern. Er gedenkt ihrer mit der festen Zuversicht, daß sie ihrem Vaterlande die Treue halten werden. Aber auch wir wollen ihnen die Treue halten und in diesen schicksalsschweren Tagen Volk und Vaterland nach besten Kräften dienen nach der trutzigen Schwabenlosung: „Jetzt erst recht!" Bei allen, die noch deutsch denken im Schwabenlande, haben diese mannhaften, kernigen Worte des Ausschusses ein stürmisches Echo gefunden.

Was man sonst in den letzten Tagen aus dem Landtage zu hören bekam, war keineswegs immer von der gleichen Trefflichkeit. Man zankt sich bei uns ebenso wie in anderen Parlamenten, und der neue Ton herrscht leider auch bei uns wie er in anderen Landtagen, und auch im Reichstage heimisch geworden ist. Und das ist ein häßlicher Ton, der abstoßend wirkt durch seine Geschmacklosigkeiten und Auswüchse, durch seine Uebertreibungen und Verzerrungen. Vor lauter Politik sind die Parteiführer und -anhänger blind geworden. Ueber die Ministerruhegehälter ist es neulich im Landtage zu üblen und törichten Anwürfen gekommen, und die Zeitungen haben die Herren Abgeordneten über das Wesen eines Fachministers belehren müssen! Das ist eine sehr unerfreuliche Erscheinung, aber sie ist typisch für unsere Zeit, in der fast alle über Dinge reden, von denen sie nichts oder doch nur herzlich wenig verstehen. Die Haltung der Abgeordneten in Sachen der Ministerruhegehälter bleibt ein trübes Kapitel, das nur zum Teil durch die Stellung des Landtages hinsichtlich der Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge der Altpensionäre ausgeglichen wird. Darüber, daß diese zuletzt genannten Fragen dringend einer schleunigen Neuregelung bedürfen, war man sich Gottlob vollkommen einig.

* * *

Das stadtpolitische Geschehen ist auch in eine neue Phase gerückt, insofern als Stuttgart vor der Stadtschultheißenwahl steht. Die Amtszeit des jetzigen Oberbürgermeisters Lautenschlager nähert sich ihrem Ende, und die Neuwahl des Stadtvorstandes ist auf Sonntag, den 24. April, angesetzt worden. Das ist nicht unerheblich früher als allgemein erwartet wurde, aber schließlich ist es kein Fehler, denn je eher unklare Verhältnisse geklärt werden, desto besser ist es. Eine amtliche Kandidatenliste ist bisher noch nicht bekanntgegeben worden, doch wissen wir, daß der jetzige Inhaber des Amtes sich wieder bewirbt, und das ist eine Nachricht, die allgemein mit größter Genugtuung erfüllt hat. Oberbürgermeister Lautenschlager hat sich im Laufe seiner Tätigkeit viele Freunde zu erwerben verstanden, die ihn alle gern wieder als Leiter der Stadtgeschicke sehen würden. Von sonstigen Bewerbern werden genannt Professor Lindemann von der Handelsschule in Köln, die Rechtsanwälte Dr. Elsas und Dr. Hirzel, Bürgermeister Sigloch, Dr. Wölz vom Arbeitsministerium in Berlin und Oberbürgermeister Dr. Schwammberger von Ulm. Also an einer Auswahl wäre kein Mangel, und das Parteiwesen spielt dabei insofern eine Rolle, als

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

Gemüse- und Blumensamen

die besten Sorten, in frischer Ware, sind bei uns zu haben.

Rasengras-Samen

eine ganz vorzügliche Qualität; unser Samen übertrifft alle anderen.

Liebesgaben nach Europa

Pünktliche Ausführung, beste Ware, vorzügliche Verpackung. Gebt uns Eure Aufträge.

Delikatessen

Geräucherte Leberwurst, Thüringer Blutwurst, Landjäger, Salami, Zervelatwurst, Emmentaler Schweizer-, holländischer Edam-Käse, Roquefort-, Camembert-, Liederkranz-Käse u. s. w.

"Dutch" Malz-Extrakt und Hopfen

hergestellt aus der besten gemalzten Gerste und den besten, frischen Hopfen. Das Beste von allen; macht einen Versuch. $4.25, genug für 6 Gallonen.

Henry Schoellkopf Sons

309 und 311 West Randolph Str.

70 Jahre in Chicago. Telephon Franklin 5356.

28dezsondido*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn

John Welter jr.

im Alter von 9 Jahren und 7 Monaten durch Unglücksfall plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. April, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1512 Frontier Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Elizabeth Welter, Eltern; nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Katherine Krantz, geb. Esser,

1517 Belmont Ave., Gattin des verstorb. Frank Krantz, am 6. April gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred und William Shoger, Frau Geo. Stolp, Charles Shoger, Frau Wm. Scherrer, Frau Lorenzo Flint, Frau Joseph Forester, Frau Clara Grusing; nebst 24 Enkeln und 6 Urenkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Johanna Warner

im 62. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. April, 1:30 nachm., von der Kapelle 1145 W. 31. Str., nach der Heil. Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Autos nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Warner, Gatte.
William Nemuth, Sohn.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Herman Beusse

im Alter von 57 Jahren selig entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 9. April, vom Trauerhause, 2013 Bingham Str., von da nach dem Arlington-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Beusse, geb. Schlee, **Gattin. Julia Beusse**, Mutter, **Henry, Walter, Frau J. Jacobs**, Kinder. **Caroline Esther Beusse** und **John Jacobs**, Schwiegerkinder.

dofr

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Elisabet Tank, gewesene Kroker,

am Donnerstag, den 7. April, im Alter von 75 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. April, nachm. 2 Uhr, von E. E. Schmidts Leichenkapelle, 2058 Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Tank, Sohn. **Jennie Waldschmidt**, Tochter; nebst Schwiegerkindern, Enkeln und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Mary Bender

entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 8. April, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 2248 W. 21. Place, nach der St. Pauls-Kirche, 22. Place und Hoyne Ave., von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Mary Bender, geb. Koller, Eltern. **Barbara,** Schwester.

Todesanzeige.

Humboldt Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Dora Arl

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. April, morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 2912 Emerald Ave. — Die Beamten versammeln sich um 8 Uhr morgens in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Amalie Schwarz, Präsidentin.
Cath. Liewergen, Sekretärin,
4354 Roscoe Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Schwester

Caroline Schuermeier

am 5. April 1921 gestorben ist. Beerdigung am Freitag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3025 N. Albany Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Schuermeier, Gatte. **Phillip und Frau Emily Smith**, Kinder. **Frau Lena Schurr**, Schwester.

Todesanzeige.

Groß Park Damenverein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Caroline Schuermeyer

gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 8. April, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3025 N. Albany Ave., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Margaretha Freese, Präsidentin.
Dora Brzeczkowski, Sekretärin.

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof. Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 706 Marquette Bldg. Tel.: Central 8880. | Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4266.

1a11sonmdo*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater und Bruder

John Plewa,

Vater des verstorb. John Plewa, am 7. April selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 11. April, 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 1442 W. 50. Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo feierliche Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rose Plewa, geb. Gerdel, Gattin. **Emil, Joseph, Frank** und **Frau Mary Wollscheid**, Kinder. **Nicholas Wollscheid, Frau Mathilda** und **Frau Katherine Plewa**, Schwiegerkinder. **Charles Plewa**, Bruder.

Mitglied des Third Order of St. Francis, der St. Augustinus Holy Name Society und des St. Mauritius Court Nr. 97, C. O. F.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Nicholas Reichling

Private First Class, Co. C, 16. Infantry, am 9. Juni 1918 in Frankreich gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 9. April, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 5316 So. Talman Ave., nach der St. Claire-Kirche, wo Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Magdalene Reichling, geb. Reich, Eltern. **Marcelle, James, Peter, William, Emily, Frau Lena Fritz** und der verstorbene **John Reichling**, Geschwister. **John Fritz**, Schwager. **Frau Rose Reichling** und **Frau Carrie Reichling**, Schwägerinnen.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Nicholas Rausa,

3615 N. Hermitage Ave., am 5. April im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 8. April, 8:30 morg., von der Wohnung seiner Tochter, 3909 N. Drake Ave., nach der St. Andrews-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Rausa, geb. Evens, Gattin. **Nicholas, Henry, Peter J.** und **John Rausa, Frau Margaret Haug** und **Frau Kathryn Cumming**, Kinder.

Danksagung.

Unseren herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an dem Begräbnis unseres lieben Vaters, Großvaters und Schwiegervaters

Herman Kalthoff

beteiligt haben, sowie für die schönen Blumenspenden; auch herzlichen Dank dem Herrn Pastor J. Bollens für seine trostreichen Worte am Sarge. Besonders herzlichen Dank den Sangesbrüdern des Arion Männerchor der Südseite für ihre prachtvollen Lieder, „Still ruht dein Herz" und „Unter allen Wipfeln ist Ruh"; herzlichen Dank den Mitgliedern des D. G. U. V. von Chicago, Sektion 6, für ihre rege Beteiligung; auch herzlichen Dank dem Sangesbruder Hrn. Aug. Schweitzer für seine herzergreifende Grabrede auf dem Friedhof. Allen herzlichen Dank, welche während seiner Krankheit sowohl wie bei der Beerdigung ihre liebevolle Teilnahme bekundeten.

Herman Kalthoff, Louise Busch und **Lene McGorney**, Kinder.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Freunden und Verwandten unseren innigsten Dank aus für die uns erwiesene Teilnahme und schönen Blumenspenden beim Begräbnis meiner geliebten Gattin

Rosa Schmidt.

Ferner danken wir Pastor Carl Schmidt für seine trostreichen Worte und Frau George Eck für ihre prächtigen Lieder.

Herman Schmidt, Gatte.

Danksagung.

Unseren allerherzlichsten Dank sagen wir hiermit allen Verwandten und Freunden für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters

John Wigand.

Nochmals Allen dankend:

Lena Wigand, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

In Liebe und Wehmut gedenken wir heute des Todestages unseres teuren Gatten, Vaters und Großvaters

Christian Behm,

gestorben am 7. April 1920, und unseres teuren Gatten, Vaters, Sohnes und Bruders

William Chr. Behm,

welcher am 30. Juli 1920 durch Unglücksfall von unserer Seite gerissen wurde.

Gibt's noch ein größeres Unglück,
Als dieses, das uns traf?
Heiße Sehnsucht, tiefer Schmerz
Erfüllt unser einsam, verlassenes Herz.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Grabsteine

für alle Friedhöfe. Billiger wie vor dem Kriege. Schreibt deutsch oder englisch für meine spez. Preis-Offerte und prachtvollen Katalog. — Offen tägl. bis 9. Sonntags von 10—5 nachm.

Western Monument Works

1202 W. Madison Str. Ph.: Monroe 3403.
Jos. Hoeller, Eigentümer.

8jansafondo3mt

Bush Temple Theater.

Dir. Conrad Seidemann.—Tel.: Superior 4819

Freitag, den 8. April, abends 8:15:

Spezial-Vorstellung

Arrangiert von Chas. Appel, Vertreter der Nordseite - Turnhalle

Zu Gunsten Chicagoer Wohltätigkeits-Institute

„Zigeunerliebe"

Operette in 3 Akten, Musik von Franz Lehar.
Spezialpreise: $1.65, $1.10 und 55c.
Karten an der Theaterkasse zu haben

didofr

Großes Frühjahrs-Konzert

verbunden mit Konzert u. Ball, veranstaltet von den

Plattdeutschen Gilden der Nordwestseite

in beiden Wicker Park Hallen, 2040 W. North Ave., am Sonntag, den 8. Mai 1921. — Anfang 3 Uhr nachm. Tickets im Vorverkauf 50c, an der Kasse 75c, Kriegssteuer einbegriffen.

ap7ma5

Bush Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

Heute die Operette „Zigeunerliebe" zu volkstümlichen Preisen.

Für heute und morgen abend steht Franz Lehars entzückende Operette „Zigeunerliebe" unter der Spielleitung von Kurt Benisch auf dem Programm, und zwar gelten für beide Vorstellungen populäre Preise. Die Freitags-Wiedergabe wurde von Herrn Charles Appel arrangiert, und deren Reinertrag soll Chicagoer Wohltätigkeitsanstalten zufließen. Die für diesen Abend angesetzten Preise von 50 Cents aufwärts bis zu $1.50 ermöglichen es einem Jeden, sich diese gewiß gute Operette zu Gemüte zu führen, für die folgende Rollenbesetzung bekanntgegeben wird:

Peter Dragotin .... Curt Benisch
Jonel Bolesla .... Willy Schubert
Kajetan Dimitreanu, Sohn des Bürgermeisters .... Walter Bonn
Jozsi, der Spielmann, Zigeuner, Ang. Lippich
Mihaly, Wirt .... Wilhelm Brackenbusch
Moschu, Kammerdiener Dragotins, ... Fredie Ambrogio
Zorika, Dragotins Tochter, ... Lucie Westen
Jolan, dessen Nichte .... Lucella Feiertag
Ilona von Körösháza, Gutsbesitzerin, ... Anna Berneck
Julesa, Amme Zorikas..... Johanna Eisemann
Foresen, Offizier .... James Brückner
Luibincz, Bojare .... Karl Frankofsky
Frau von Kerem .... Anna Müller
Pal, alter Zigeuner .... Fritz Sternau
Ein Diener .... Franz Weißflach
Lacsi, ein Bauernjunge .... Tony Bohmann
Mikosch, Bauernbursche .... Heinrich eBnd

Der 1. Akt spielt auf dem Jagdschlosse Dragotins in Rumänien; der 2. Akt in einer Csarda auf dem Gute der Ilona von Körösháza, und der 3. Akt auf dem Schauplatz des 1. Aktes. — Zeit: Anfang dieses Jahrhunderts.

Beginnend mit Samstag abend und sich über die ganze Woche, mit Ausnahme von kommendem Montag, erstreckend — einschließlich einer Spezialmatinee am Samstag, dem 16. April — kommt dann der neueste große Schlager „Hannerl und Schubert", die so langersehnte Fortsetzung des „Dreimäderlhaus" zur allabendlichen Wiedergabe. Schubertsche Musik und eine sentimental-heitere Handlung aus dem Leben des großen Komponisten werden auch diesen Schlager auszeichnen und somit die hiesigen Aufführungen zu den notwendigen Kassenerfolgen machen.

Am nächsten Montag kommt der lustige Schwank „Der blinde Passagier" zur Aufführung. Diese Vorstellung ist von dem Gegenseitigen Unterstützungverein Chicago arrangiert worden.

Gesellschaft Erholung.

Wohltätigkeitskonzert Sonntag, 17. April, im Medina-Tempel.

Die Gesellschaft Erholung, welche während ihres 30jährigen Bestehens viel Gutes an hiesigen armen Alten getan und besonders in den letzten Jahren auch ihre hilfreiche Tätigkeit auf die deutschen Kriegswaisen und -Wittwen ausgedehnt hat, gibt am Sonntag nachmittag, dem 17. April, ein großes Wohltätigkeitskonzert im Medinah Temple, Caß und Ohio Straße.

Die Leitung ist wiederum Kapellmeister Ballmann übertragen worden, welcher mit seinem großen Orchester von fünfzig Künstlern, unterstützt von hervorragenden Instrumental- und Gesangssolisten, den künstlerischen Teil ausführt.

Alle, welche das letztjährige Konzert im Medinah Temple besucht haben, werden sich mit Vergnügen der schönen Stunden und der großartigen musikalischen Genüsse erinnern, welche geboten wurden. Die Leitung Ballmanns und die Mitwirkung seines Orchesters und von Solokräften wie Fritz Renk, Mary Lighthall, Alfred A. Kanberg, Ruth Worthington, Magnus Schutz, Geo. J. Kurzenknabe, Prof. A. V. Cerny, Emma Weast-Bichl und Herbert Peters verbürgen auch für das bevorstehende Konzert gleichwertiges. Die „Erholung" ersucht die Bürger deutscher und österreichischer Abstammung, ihr Unternehmen durch zahlreichen Besuch zu unterstützen.

Das vollständige Programm lautet:

1. a) Großer Festmarsch .... Ballmann
   b) Ouverture zur Oper „Der Freischütz", ... C. M. von Weber
2. „Isoldens Liebestod" .... Wagner
3. a) „Ave Maria" .... Bach-Gounod
   Eingerichtet für Violine, Harfe obligate, Orgel, Orchester, Glocken und Klavier, von Martin Ballmann.
   Violin-Solo: Fritz Renk; Harfe: Emma West-Bichl; Orgel: Georg J. Kurzenknabe.
   b) Wiegenlied aus der Oper: „Jocelyn", ... Godard
   Cello-Solo: Prof. A. V. Cerny.
4. Opernquartett und Ballmanns Orchester.
   a) Sextett aus der Oper „Lucia di Lammermoor" .... Donizetti
   b) Quartett aus der Oper „Martha", ... Flotow
   Mary Lighthall, Sopran; Alfred A. Kanberg, Tenor; Ruth Worthington, Alt; Magnus Schutz, Baß.
5. Violinsolo von Fritz Renk:
   a) „Nocturne", Op. 9, No. 2 ...... Chopin
   b) „Serenade" .... Drabla
   (Mit Orchesterbegleitung.)
6. Große Fantasie deutscher Volkslieder, ... Martin Ballmann
7. Szenen aus der Oper „Faust" ...... Gounod
   Einleitung: Anmarsch der Soldaten.—Gebet. — Hirten- und Hirtinnen-Gesang in der Entfernung. — Begegnung von Faust und Margarethe (Duett: Ich liebe Dich). —Fausts Jubellied — Blumenlied — Beliebte Walzermelodien. — Duett zwischen Faust und Margarethe. — Trio zwischen Faust, Margarethe und Mephisto.—Schlußscenetrio. — Gefängnisszene. — Finale.
8. Große Suite „Wiener Volksmusik", Komzak
   Introduction: Der alte Stephansthurm: Nimm dir was, so hast du was; Walzer: Weana G'mueath; Jetzt fahrn wir gleich nach Nußdorf naus; Pasch nur zu, mein lieber Franzl (Amboß Polka); Verlassen bin i; An der schönen blauen Donau, Walzer; Die Burgmusik kommt; Vindobona, du herrliche Stadt; Volkshymne, umwoben von Nationaltänzen und Strauß-Walzer; Finale.
9. Opernquartett: (Orchester- und Orgelbegl.)
   a) Quartett aus der Oper „Rigoletto", ... Verdi
   b) „The Rosary", Lied .... Nevin
   c) „An der schönen blauen Donau", ... Strauß
10. „American March" .... Ballmann

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

715—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag nachmittag:

KONZERT

Münchner Küche.

m26ba*

Tanzen und erstklassige **Unterhaltung**

jeden Sonntag abend

Halle zu vermieten für alle Festlichkeiten.

Laschobers Hall,

52. und S. Ashland Ave.

fb10dofa*

BANKES' The Best COFFEE 35c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

35c

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund. 50c	„Home Blend". Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40c bis 45c verkaufen 30c

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave	15.. W. Madison Str
1373 Milwaukee	2830 W. Madison Str
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Av
2054 Milwaukee Ave	1217 S. Halsted Str
2612 W. North Ave	1832 S. Halsted Str
Nordseite:	1818 W. 12. Str.
406 W. Division Str	3102 W. 22. Str.
720 W. North Ave.	**Südseite:**
3244 Lincoln Ave.	4958 S. Ashland Ave
3831 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	3032 Wentworth Ave.

midofr

Auf in den Kampf!

Wer hilft, die Schwindsucht unter den deutschen Kindern zu bekämpfen?

Die Schwindsucht haust grausam unter den deutschen Kriegswaisen, d. Tod hält eine große Ernte, nicht allein, daß den vielen braven Frauen der Ernährer durch den Krieg entrissen ist, jetzt wird auch noch den hinterbliebenen Kindern als nachträgliche Folge der furchtbaren Hungerblokade das Siegel des Todes oder langsamen Siechtums auf die unschuldige Stirn gedrückt. Könnt Ihr Euch den Jammer der Mütter vorstellen, wie sie es mit ansehen müssen, wie ihre Lieblinge mit immer blasser werdenden Bäckchen langsam dahinsiechen? Liebe Freunde und Gönner der deutschen Kriegswaisen, helft uns, diesem Raubzug der Schwindsucht Einhalt zu gebieten.

Der Vaterländische Frauenverein und der Deutsche Hausfrauenverein, welche dieses Hilfswerk im alten Vaterlande mit vertreten, haben es sich zur edlen Aufgabe gemacht, Kriegswaisen, auch Halbwaisen, welche sich im Anfangsstadium der Schwindsucht befinden, durch reichlichen Aufenthalt in frischer Luft, verbunden mit leichter Gartenarbeit und durch Verabfolgung kräftiger Mahlzeiten, die Gesundheit zurückzugewinnen. Im Garten selbstgezogene Gemüse und kräftige dicke Suppen, bestehend aus Reis, Gries, Graupen, Haferflocken, Nudeln in Milch oder mit Fett gekocht, bilden die Mahlzeiten, welche den kranken Kindern verabreicht werden, und es sind im letzten Sommer schon recht erfreuliche Erfolge zu verzeichnen gewesen.

Deutschlands Zukunft liegt bei seiner Jugend, also laßt den Segen Euerer Mildtätigkeit diesen armen unschuldigen Kindern zu gute kommen, versäumt nicht, sofort Euren Check, und mag er noch so klein sein, an den Schatzmeister Herrn Ernst Kußwurm, German War Orphans Relief, mit dem Vermerk „Für tuberkulose Kinder" nach Nr. 54 W. Randolph Straße einzusenden.

Vier Tote.

Der „Royal Palm Limited" auf der Fahrt nach Chicago in Tennessee entgleist.

Somerset, Ky., 7. April. Die Beamten der Südbahn sind mit der Untersuchung der gestern in der Nähe von New River, Tenn., erfolgten Entgleisung des „Royal Palm Limited" der Queen und Crescent-Linie, wobei vier Personen getötet und 30 Personen verletzt wurden, beschäftigt. Der Zug war von Jacksonville, Fla., nach Chicago unterwegs und entgleiste an einer Kurve, augenscheinlich infolge einer Spreizung der Geleise. Drei Pullmanwagen und drei Tagwagen sprangen von den Geleisen und das größte Unheil wurde dann dadurch angerichtet, daß die Tagwagen gegen Felsgestein rannten und buchstäblich an der Seite aufgerissen wurden.

Die Opfer der Zugentgleisung waren: F. E. Cook aus Orion, Mich.; E. J. Bussey aus Detroit, Mich.; F. Rammich aus Detroit, Mich., und der 87 Jahre alte William Parks, ein Insasse der Soldatenheimat in Grand Rapids, Mich.

— In St. Louis wird zum erstenmale seit Dezember 1916, wieder Brot zu fünf Cents pro Laib verkauft.

— Der Vesuv ist wieder tätig und der gegenwärtige Ausbruch ist, wie Neapel meldet, der heftigste, der seit zehn Jahren zu verzeichnen gewesen.

— In Milwaukee ist im Heim der kleinen Armenschwestern im Alter von 118 Jahren Bridget Harney gestorben. Die Verstorbene war eine engragierte Raucherin. Sie rauchte mit Vorliebe eine kurze Stummelpfeife, verschmähte jedoch auch Zigarren und Zigaretten nicht.

— In Tokio sind im Asakusa Stadtviertel durch eine Feuersbrunst 1700 Wohnhäuser eingeäschert worden. Außerdem verbrannte ein Schulgebäude und eine Anzahl Kinder trugen Verletzungen davon, als sie sich aus dem brennenden Schulhause flüchteten. Bei den Löscharbeiten wurde die Feuerwehr von 3000 Polizisten und Soldaten unterstützt.

Chicago Singverein.

Die Aufführung von Haydns „Jahreszeiten" am 1. Mai.

Mit großer Begeisterung wird im Chicago Singverein an Haydns unsterblichem Werk, „Die Jahreszeiten", geprobt. Das herrliche Oratorium kommt, wie schon bekannt gegeben wurde, in des Singvereins großem Frühjahrskonzert, das am 1. Mai, nachmittags drei Uhr, im Medinah Temple stattfinden wird, zur Aufführung. Der Vorverkauf der Einlaßkarten zu dem Konzert ist ein sehr reger, ein unstreitiges Zeichen, wie sehr sich das musikliebende Publikum darauf freut, wieder einmal nach langer Zeit Gelegenheit zu finden, die vollendete Vortragskunst des Singvereins genießen zu können. Wie so häufig schon während seines Bestehens, hat der Verein sich auch bei diesem kommenden Konzert in den Dienst der Nächstenliebe gestellt. Die Not der hungernden deutschen und österreichischen Kinder will er mit stillen helfen. Ein edles Bestreben, des Singvereins würdig, dem es vermöge seines großen Könnens und seiner nieversagenden Hilfsbereitschaft so manches Mal schon vergönnt war, Not zu lindern und Tränen zu trocknen.

Wie Meister Wilhelm Boeppler sich vernehmen ließ, sind die bei dem Konzert mitwirkenden Solisten Künstler von großem Ruf: Else Harthan-Arendt, Arthur Kraft und Gustaf Holmquist. Mit Recht darf man daher am 1. Mai auf einen Kunstgenuß hoffen, wie man gewöhnt ist, ihn vom Chicago Singverein zu empfangen.

Eintrittskarten zu $2, $1.50 und $1 sind bei den Mitgliedern des Singvereins, der American Welfare Association for German Children, 154 W. Randolph Str., und A. Kroch, 22 N. Michigan Ave., zu haben.

Großer Künstlerabend.

Zum Besten des „Sonnenscheinheims" am Sonntag, dem 17. April.

Unter der liebenswürdigen Mitwirkung von Madame Marie Yungs Balletschule und des Bush-Konservatoriums wird am Sonntag, dem 17. April, in der Lincoln Turnhalle ein großer Künstlerabend mit einem prächtigen Programm zum Besten des „Sonnenscheinheims" in Thüringen bei Saalfeld stattfinden. Der Damenchor Lyra wird unter der Leitung des Dirigenten Herrn H. A. Rehberg eine Reihe von Liedern singen. Auch stehen verschiedene Ueberraschungen bevor. Der Thüringer Männerverein hat beschlossen, sich wieder vollzählig an dem Fest zu beteiligen. Ein von der Leiterin des Kinderheims selbst verfaßtes Theaterstück: „Die Macht der Geister" oder „Mutterliebe" betitelt, wird von Frau Dr. Krishna vorgetragen werden. Kasseneröffnung um 7 Uhr. Eintritt 50 Cents. Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei Frau Dr. Krishna, 1057 Belmont Ave., bei Herrn Rudolf Kieninger, 3436 N. Albany Ave. und in Koelling und Klappenbachs Buchhandlung, Randolph, westlich von Wells Street, zu haben.

Pianokonzert.

Dorothy Miller, eine junge Pianistin, wird am nächsten Sonntag nachmittag 3 Uhr in der Kimball Halle auftreten. Es ist dieses ihr erstes größeres Konzert. Ihr Programm setzt sich aus Kompostionen von Beethoven, Schumann, Bach, Chopin, Dvorak und Liszt zusammen.

— In La Crosse, Wis., ist an der Blinddarmentzündung Jas. Thompson, ein hervorragender republikanischer Politiker Wisconsins, der zweimal sich vergeblich um einen Sitz im Bundessenat beworben hatte, gestorben.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Klein-Anzeige in der „Abendpost".

Ziehen Sie sich leicht Erkältungen zu?

Wie das vermieden werden kann.

Erkältungen sind auf Krankheitskeime zurückzuführen. Niemand kann verhindern, daß derartige Keime in Ihre Nase und Kehle geraten. Jedoch können Sie dazu beitragen, daß reichlich starke, kräftige „Gegenkörper" in Ihrem Blute bleiben, die die widerlichen „Erkältungskeime" bekämpfen und unschädlich machen, ehe sie Ihnen Schaden zufügen.

Um diese keimzerstörenden „Gegenkörper" ordentlich zu entwickeln, müssen Sie eine Fülle reinen, reichen, roten Blutes und eine starke, kräftige Konstitution haben — in der Tat ist dies das beste Präventiv gegen fast jede Krankheit.

Wenn Sie schwach, nervös oder gänzlich heruntergekommen sind, oder leicht Erkältungen ausgesetzt, nehmen Sie keine Chancen. Eines Tages mögen Sie sich ein ernsthaftes Hals-, Bronchial- oder Lungenleiden zuziehen oder vielleicht Lungenentzündung und im Handumdrehen ums Leben kommen. Fangen Sie darum noch heute an, Ihr Blut zu bereichern und sich gegen „Krankheitskeime" zu wappnen. Um mehr und besseres Blut zu erzeugen und stärkere Nerven zu schaffen, gibt's nichts besseres als **Nuxated Iron**, weil dasselbe organisches Eisen enthält, wie das Eisen in Ihrem Blute und außerdem ein Produkt, das den hauptsächlichen chemischen Bestandteil aktiver lebender Nervenkraft für Speisung der Nerven bildet. Nuxated Iron kann darum sowohl als Blut- wie Nervenspeise betrachtet werden. Es vermehrt häufig die körperliche und geistige Lebenskraft, Energie und Ausdauer innerhalb zweier Wochen.

Mehr als 4,000,000 Leute gebrauchen es alljährlich. Es ist bestens empfohlen worden von früheren U. S. Senatoren, U. S. Armee-Generälen, vielen Aerzten und prominenten Männern. Selbst der Papst in Rom hat es ehrenvoll erwähnt in einer Mitteilung an den Eigentümer der Pharmacy Normale in Paris. Zufriedenstellung garantiert oder die Fabrikanten retournieren Ihnen das Geld. Hüten Sie sich vor Substituten. Suchen Sie das Wort „Nuxated" auf jedem Paket und die Buchstaben N. I. auf jeder Tablette. Zu haben in allen Apotheken.

NUXATED IRON

Hilft reiches, rotes Blut erzeugen und schwache Nerven wiederbeleben

Kaffee — spez. 2 Pfund für 49c

Mazola Salat Oel — Pint-Büchsen, 2 Büchsen für ... 49c

Vierter Floor.

Union Liberty Co.

DEPARTMENT STORE
1272-1278 Milwaukee Avenue Near Paulina St.
FURNITURE ANNEX 1257-1259 North Paulina Street

Pfirsiche, Golden Glow Brand, in dickem Syrup, Nr. 1 hohe Büchse — 4 Büchsen für 49c

Pflaumen, extra fancy — 6 Pfund für. 49c

Vierter Floor.

Hausreinigungsartikel für das Frühjahr

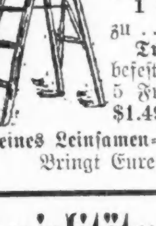
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Kommt nach unserem 4. Floor

Tapeten, 1921 Muster, passend für irgend ein Zimmer, per Rolle 10c
Nur mit Border verkauft.

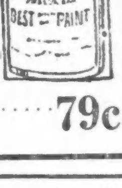
Waschbare Tile Tapeten — gefirnißt, für Küchen und für Schlafzimmer, speziell die Rolle für 33c

Oatmeal Duplex Tapeten — 30-zöllig, in allen Farben — speziell die Rolle zu nur 27½c

Tapeten-Kleister, rein weiß — das Pfund zu 9c



Screen Farbe, schwarz— ½ Gall.-Größe, zu nur 65c
1 Qrt.-Größe, zu 35c



Trittleiter, Spruce Holz, befestigtes Eimer-Shelf — 5 Fuß Größe, $1.49; 6 F. Gr. $1.69

Reines Leinsamen-Oel, die Gallone 79c
Bringt Eure eigene Kanne mit.

Vier Bargains für Männer

Hemden — Percale Dreß Hemden — jedes zu nur 49c

Ide Kragen, regul. 25c leinene Kragen, in allen Größen, 4 Stück für nur 49c

Socken — regulär 25c— nur in schwarz, in allen Größen, 3 Paar für nur 49c

Kappen — $1.00 Werte; speziell jede für nur 49c

Damen, die sparen wollen,

werden diese Werte zu schätzen wissen.

Union Suits für Damen, Jersey gerippte, ärmellos, Spitzen- oder enges Knie, Größen bis zu 44; zu nur 49c

Leibchen für Damen — Jersey geripptes Gewebe; ärmellos, auch dazu passende Beinkleider, Gr. bis 44, 2 für..... 49c

Zweifarbige Strümpfe — für Damen; seidene Boot, nahtl. Fuß; $1.00 wert; das Paar zu nur 49c

Seid. Mull, 36 Zoll breit — Auswahl von Farben, Yard 49c

Mercerized Poplin; 27 Zoll breit, 2 Yds. für nur 49c

Percale, 36 Zoll breit— große Auswahl von Mustern, 3 Yds. zu 49c

Ungebleichter Muslin — für Sheeting benutzt — 36 Zoll breit, gebleicht beim ersten Waschen — 5 Yards für 49c

Gardinen Scrim, 36 Zoll breit, feine Qualität, 4 Yards 49c

Spezialitäten in Haushaltungsartikeln

Vierter Floor.

12 Quart Wasser-Eimer, nahtlos, grau emailliert, Holzgriff; 75c wert, zu 49c

Tischgläser, Colonial Form, aus reinem Glas gemacht — das Dutzend zu 49c

Möbel-Politur, Big Wonder, auch für Automobile — 1 Quart Größe Büchsen, zu 49c

Valenciennes Spitzen-Kanten und Einsätze — 1 Dutzend Yards für nur 49c

Spitzen Net Vestee, $1.00 und $1.50 Werte, zu 49c

Nur für Freitag!

Baby-Schuhe mit weichen Sohlen

Werte bis $1.25,
Kombinierte Farben, Knöpf-Fasson, Größen 0 bis 4 — das Paar zu 49c

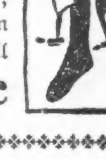
Knabenkappen und Hüte, aus reinwollenen Suitings, auch schwarze Strohhüte, neue Frühjahrs-Fassons, in allen Größen, zu nur 49c

Union Suits für Knaben, Frühjahrs Schwere, kurze Aermel, Knielänge — Größen 26 bis 34, regulär 75c wert, zu nur 49c

Türkische Handtücher, extra schwere doppelfadige Qualität — die große Sorte; $1.00 Werte — Stück zu nur 49c

Kleider für Kinder; Plaid und karrierter Gingham Waschkleider —Auswahl von Fassons und Größen — $1.50 und $1.75 wert, speziell zu nur 49c

Strümpfe für Kinder — fein geripptes baumwollenes Lisle; nahtloser Fuß, Größen 6 bis 9½ — speziell 3 Paar für nur 49c



Die deutsche Bühne.

„Bettinas Verlobung" zum Benefiz für Paula von Jagemann.

Am gestrigen Benefizabend von Fräulein Paula v. Jagemann war das Haus einmal wieder ziemlich gut besetzt. Die Künstlerin, die das von den Vätern Ererbte durch achtungswerten Fleiß wacker für sich selbst erworben hat und es nun zu Recht besitzt, gehört zu den Stützen des Ensembles. Ihr ehrliches, gewissenhaftes Streben und ihre Verwendbarkeit in verschiedenen Rollenfächern machen sie zu einem schätzenswerten Glied des Bush Temple-Ensembles, und als solches hat sie sich in der Gunst der Theaterbesucher stark und dauernd befestigt.

Das Fach der Liebhaberinnen im Lustspiel besitzt in ihr eine sympathische Darstellerin, welcher liebenswürdige Ausdrucksmittel genug zu Gebote stehen. Als die Heldin von Leo Lenz' Lustspiel „Bettinas Verlobung" brachte sie ihre künstlerischen Eigenschaften und Vorzüge bestens zur Geltung, und der Dank des Publikums wurde ihr in reichem Maße durch Beifall-, Blumen- und andere Spenden zuteil.

Ihre Mitspieler waren die Herren Kiedaisch als Verlobter Bettinas und Jürgens als ihr späterer, wirklich für sie bestimmter Verlobter, Hauffig als Bettinas Vater und Danner als Pastor Bolz, in kleinen Rollen die Herren Brückner, Bend, Hanisch, Ambrogio und Brackenbusch, sowie die Damen Eisemann, Elva v. Türk und Feiertag. Sie alle spielten unter der Spielleitung von Herrn Danner den nicht eben schwierigen Anforderungen des Stückes und der einzelnen Rollen gemäß, Herr Kiedaisch den unmöglichen Legationsrat, der unter der Hand eines besseren Verfassers als Lenz ein ganz treffendes Charakterbild eines deutschen Diplomaten der Vorkriegszeit hätte werden können, Herr Jürgens den schneidigen Andreas, Herr Danner den Pastor und Frl. Feiertag, die niedlich aussah und ebenso spielte, das „Fräulein von Kleist". Es ließ sich aus den Rollen beim besten Willen nicht viel herausholen, weil sehr wenig darin ist. Die einfache Handlung ist ohne Bühnengeschick entwickelt, und die Charakterzeichnung ist stümperhaft. Da die Benefiziantin und ihre Mitspieler aber sich nach Kräften bemühten, die Mängel des Stückes an wirklichem Humor und an Glaubhaftigkeit durch flottes Spiel zu verdecken, so verlebten die Zuschauer immerhin ein paar unterhaltende Stunden.

— Kanada hat die Völkerliga benachrichtigt, daß es sich mit den Bestimmungen bezüglich des zu schaffenden Internationalen Gerichtshofs für einverstanden erklärt. Soweit haben sich 28 Länder zu Gunsten dieses Gerichtshofs erklärt.

— In New York ist nunmehr ein Staatsgesetz in Kraft getreten, durch welches die Polizei gehalten, mit allen ihr zu Gebot stehenden Mitteln den Verkauf und die Beförderung von Spirituosen zu verhüten. Gleichzeitig erhalten die Behörden auch das Recht alle Ingredenzien, die zur Herstellung des „Heimbräus" verwendet werden, zu beschlagnahmen.

Für die Kriegsbeschädigten.

Untersuchungsausschuß hat sich auf verschiedene Empfehlungen geeinigt.

Washington, 7. April. Der kürzlich vom Präsidenten Harding ernannte Ausschuß zur Untersuchung der Fürsorge, die den Kriegsbeschädigten zuteil wird, an dessen Spitze General Charles G. Dawes aus Chicago steht, hat sich soweit auf die folgenden drei Empfehlungen geeinigt, die er dem Präsidenten zu unterbreiten gedenkt:

Eine zentralisierte Regierungsbehörde, der alle Bundesämter unterstehen sollen, die etwas mit dem Hilfswerk für Kriegsveteranen zu tun haben.

Eine entzentralisierte Hilfsaktion, durch welche die Fürsorge für die Kriegsveteranen soweit es sich tun läßt, bis in die Wohnungen der Veteranen geleitet werden soll.

Ein Ansuchen um weitere Bewilligungen für Hospitäler sowie ein dauerndes Bauprogramm für Hospitäler.

Deutschlands Kalihandel.

Günstiges Uebereinkommen von amerikanischen Kaliimporteuren getroffen.

Washington, 7. April. Wie heute im Handelsdepartement bekannt gegeben wurde, ist mit dem deutschen Kalisyndikat ein Uebereinkommen getroffen worden, demzufolge amerikanischen Kaliimporteuren ein Nachlaß zugestanden worden ist, der 45 Prozent des Wertes ihrer Einkäufe gleichkommt.

Laut diesem Uebereinkommen werden, wie man im Handelsdepartement sagte, die amerikanischen Importeure, die in der am 31. März zu Ende gegangenen Saison Kali aus Deutschland bezogen, jetzt weitere Kalimengen im Gesamtwert von $2,000,000 erhalten. Zu dem Rabatt sind diese Importeure, welche das Uebereinkommen mit dem deutschen Kalisyndikat durch Vermittlung des Staatsdepartements abschlossen, berechtigt, wenn sie achtzig Prozent ihres Bedarfs an Kali innerhalb der nächsten fünf Jahre von dem deutschen Syndikat beziehen.

Gegen die „Blauen Gesetze".

Liga zur Bekämpfung von Sonntagsgesetzen in Delaware inkorporiert.

Pittsburg, 6. April. (Associated Preß.) Die Inkorporatoren der Anti Blue Law League of America, die sämtlich in Pittsburg ansässig sind, gaben heute bekannt, daß die Liga im Staat Delaware einen Freibrief erhalten hat.

A. R. Smith, ein hiesiger Anwalt, der zu den Inkorporatoren gehört, erklärte, die Gründung der Liga sei im Einklang mit Wünschen aus allen Teilen des Landes erfolgt. Er fügte hinzu, die Liga sei gegen einen „wide open"-Sonntag und befürworte einen „amerikanischen Sonntag" der Ruhe, Religion und Erholung. Das Bestreben der Liga wird darauf gerichtet sein, die Annahme von Gesetzen zu stritter Sonntagsheiligung zu verhüten.

Seitens anderer der Inkorporatoren der Vereinigung wurde versichert, daß Zweigverbände in allen Staaten ins Leben gerufen werden würden. Das nationale Hauptquartier der Liga wird sich in Pittsburg befinden.

Die Einwanderungsfrage.

Im Kongreß wird Einwanderungsbeschränkung vom 1. Mai ab geplant.

Washington, 7. April. Wie heute bekannt gegeben worden, gehen die republikanischen Führer im Kongreß mit der Absicht um, Beschränkungen der Einwanderung vom 1. Mai ab durchzusetzen.

Senator Dillingham von Vermont wird sofort nach dem Zusammentritt des Kongresses die Vorlage wieder einreichen, die vom vorigen Kongreß angenommen, jedoch vom Präsidenten Wilson mit seinem Veto belegt worden war. Diese Vorlage würde am 1. Mai in Kraft treten und die Zahl der zuzulassenden Einwanderer auf drei Prozent der ausländischen Bevölkerung des Landes beschränken. Es würden somit auf Grund der Bestimmungen dieser Vorlage während des kommenden Jahres 202,000 Einwanderer aus Nordeuropa und etwa 153,000 Einwanderer aus den übrigen europäischen Ländern zugelassen werden.

Senator Jones, Republikaner von Washington, hat die Absicht, die Amendierung der Vorlage dahin zu beantragen, daß alle Einwanderer gehalten sind, die Ueberfahrt auf amerikanischen Schiffen zu machen.

Rußlands Gold.

Seine Goldvorräte seit Kriegsausbruch um 92½ Prozent zurückgegangen.

Berlin, 6. April. Die russische Goldreserve, die sich bei Beginn des Weltkriegs auf 1,600,000,000 Rubel Gold belief, ist auf 120,000,000 Rubel Gold zurückgegangen. [illegible] Ansicht sind die Finanzexp[illegible] Länder, die Vertreter in Moska[illegible] sitzen, nach eingehender Prüfung [illegible] Finanzlage des Landes gekommen.

Rußland besitzt jedoch zahllose wertvolle Schmucksachen und Kunstwerte, die sich nicht in den Museen befinden und es hofft, daraufhin Anleihen sichern zu können.

England und Rußland.

Der Postverkehr zwischen den beiden Ländern ist wieder aufgenommen worden.

London, 6. April. Am Donnerstag wird, wie heute bekanntgegeben wurde, der Postverkehr zwischen England und Rußland wieder aufgenommen werden. Postsendungen werden für das gesamte europäische Rußland mit Einschluß der Ukraine und Georgiens sowie auch für das asiatische Rußland angenommen werden.

Ignorant oder Judenhasser?

New York, 6. April. Alderman Bruce M. Falconer weigerte sich eine volle Stunde lang standhaft im Stadtrat einer Resolution zuzustimmen, durch welche Professor Albert Einstein aus Berlin und anderen hervorragenden Zionisten, die kürzlich hier eingetroffen, das Ehrenbürgerrecht der Stadt verliehen werden sollte. Obschon seine Kollegen ihm zuriefen, daß es sich um Professor Einstein, den Entdecker der Theorie der Relativität handle und ihm tatsächlich mit Prügel gedroht wurde, blieb Falconer bei seiner Weigerung mit der Bemerkung, er wisse nichts von dem Professor. Er fügte hinzu, daß seine Opposition nichts mit der Rassen- oder Religionsfrage zu tun habe.

Leset die „Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Zigeunerliebe".
Blackstone. — „Just Suppose".
Cohans Grand. — „The Tavern".
Colonial. — „Mary."
Cort. — „Dulcy".
Garrick. — „East Is West"
Illinois. — „Tickle Me."
Olympic. — Zauberkünstler Thurston
Powers'. — „Shavings".
Princeß. — „The Bat".
Shubert-Central. — „The Beggar's Opera".
Studebaker. — „Irene".
Marigoldgarden. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verkäufer und Verkaufs-Managers.

Tätige Grundeigentums-Verkäufer und Verkaufs-Managers, zum Verkauf von „Live Leads" von der „Own Your Own Home" Ausstellung. Wundervolle Gelegenheit für Verkaufs-Managers mit einer Anzahl Verkäufern; müssen Erfahrung haben in Bauteilen. Seht den General Sales Manager, 1305 Belmont Ave., zwischen 3 Uhr nachm. und 9 Uhr abends. 2ap1wX

Verlangt: Verheirateter Mann ohne Kinder als Verwalter und Gärtner für Privatplatz, 30 Meilen nördlich von Chicago. Adr.: D. 32 Abendpost. mido

Verlangt: Junger Mann, guter Zeichner, welcher Lust hat, gutes Geschäft zu erlernen; einer mit Erfahrung in graphischer Branche bevorzugt. 1715 Irving Park Blvd. dimido

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Stellung sucht Mann, erfahren in Glasbläserei und Geschäft; ist ehrlich und zuverlässig. Adr.: F 43, Abendpost. dofr

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, sucht Stelle in Auto Repair Shop, ist gewillt zu lernen. Phone Ravenswood 2210.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Arbeit in Küche oder Bäckerei. Phone Ravenswood 2210.

Gesucht: Painter wünscht Beschäftigung im Hotel oder Fabrik. Tel. Spaulding 2296. dofrsa

Gesucht: Geschirrwascher sucht sofortige Stellung. Adr.: F. 42, Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher lediger Mann (30) sucht irgendeine Arbeit. Adr.: E. 481, Abendpost.

Gesucht: Drei junge Leute suchen Arbeit irgendwelcher Art. 1226 N. Leavitt Str., Keller. dofrsa

Gesucht: Engineer, mit 20jähriger Erfahrung, auch an Eis- und elektrischen Maschinen, wünscht Stellung. Adr.: R. 371, Abendpost. dofr

Gesucht: Bäcker, jüngerer Mann, sucht Arbeit als zweite Hand. Telephon: Boulevard 3890.

Gesucht: Vier starke Männer, willens irgend eine Arbeit zu tun, suchen Stellung, sprechen deutsch, ungarisch und slawisch. J. Dicker, 1226 N. Leavitt Str. do—son

Gesucht: Ein mit allen Arbeiten vertrauter Mann oder Porter sucht Stellung. 2236 N. Clark Str. Tel. Lincoln 3272. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Schreiner sucht einige Arbeit. 1528 N. Halsted Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Müller sucht Arbeit in Mühle. 739 Weed Str.

Gesucht: Anständiger Mann, ledig, in mittleren Jahren, sucht Stellung als Waiter, Bartender oder sonstigen guten Platz. Spricht Deutsch und Englisch. A. Gollab, 2029 Mohawk Str. Tel. Diversey 5962. dofrsa

Gesucht: Maschinist, gute Bank Shaper-Hand, wünscht irgend welche Beschäftigung. R. B., 2111 Bissell Str. dofr

Gesucht: Bäckergehilfe sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand. Phone Haymarket 899, — Fragt nach Zimmer 18.

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Eine alleinstehende Frau in mittleren Jahren als Haushälterin in Hotel; Frau, die in Hotel bewandert ist, bevorzugt; guter Lohn für rechte Person. Nachzufragen bei Paul Schiefer, 642 Dole Ave., Limits Hotel. Telephon Lincoln 3257, oder Diversey 2713. midofr

Verlangt: Erfahrenes Gemüse-Mädchen, sowie Köchin, um in Angestellten-Küche zu arbeiten. Nachzufragen in der Hotel Sherman Küche, Chef's Office. dimido

Verlangt: Gute deutsche Köchin mit Erfahrung. Marx Restaurant, 56 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für Kochen. Telephoniert Ravenswood 4760. dimido

Verlangt: Zweite Köchin; guter Lohn. Sofort nachzufragen. 2003 W. Division Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin für Restaurant, von 7 bis 2 Uhr 30 Min; keine Sonntagsarbeit. 2102 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. 1953 Roscoe Str.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre, für leichte Hausarbeit; muß zuhause schlafen. Nr. 734 Cornelia Ave. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in Familie von Erwachsenen; keine Wäsche; gutes Heim und guter Lohn. 5131 Ingleside Ave., 1. Apt. Tel. Hyde Pk. 5373.

Verlangt: Aeltere Frau als Hauswirtschafterin. Gutes Heim. M. Yourdan, 1583 Clybourn Ave.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen in Restaurant, guter Lohn. 2550 N. Clark Str.

Verlangt: Zweite Köchin. 2405 W. Division Straße. dofr

Verlangt: Frau oder ältere Frau, die ein gutes Heim vorzieht, für Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen F. Wiegel, 4156 N. Clarendon Ave., Phone Irving 2996 nach 6 Uhr

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: 4 Zimmer-Flat, Gas, Bad, elektr. Licht, Ofenheizung, bis zum 15. April. Jung verheiratetes Paar ohne Kinder soll nicht vorsprechen. 2507 N. Lowell Ave. dofr

Zu vermieten: 4-Zimmer-Wohnung, Möbel zu verkaufen. Anzufragen 1120 Center Str., 3. Stock. mido

Zu vermieten: 4 Zimmer und Stall. 1511 Dayton Straße. mido

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Vermiete helle reine Zimmer, billig, beste Carverbindung. 643 Division Str. dofr

Schöne leichte Haushaltzimmer, 2614 Greenview Ave., nahe Southport und Wrightwood Avenue. 7ap29X

Vermiete: Helle möblierte Zimmer, $3 und aufw. 412 S. Halsted Str., 3. Floor. do—son

Zu vermieten: Helles Zimmer mit oder Kost. 855 Garfield Ave. dofa

Zu vermieten: Schönes helles Frontzimmer mit Bad, privat, an Herrn; gute Carverbindung. Bumiens, 357 Hill Str. Tel. Superior 1601.

Zu vermieten: Zimmer mit Board. 1731 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: Schön möbliertes Frontzimmer, modern in Privatfamilie; gute Transportation. 1545 N. Wells Str. dofr

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, elektrisches Licht, Bad, privat; nahe Hochbahn. 1006 Center Str. dido

Zu vermieten: Möblierte Haushaltungszimmer an Ehepaar oder Herrn, 517 Arlington Place. Phone Diversey 2236. dofrsa

Vermiete schön möbliertes Zimmer in Privatfamilie von Erwachsenen, nahe Lincoln Pk. Gute Car- und „L"-Verbindung. Bad und Elektrizität. 649 Kemper Place. dofr

Zu vermieten: An 2 oder 3 Personen, gut möbliertes, reines Frontzimmer, mit heller Küche, Pantry und Kleider-Kabinet, in deutsch-ungarischem Roominghaus. Auch sieben andere leichte Haushaltungszimmer zur Verfügung. 68 W. Superior Str. dofa

Zu vermieten: Hübsches, helles möbliertes Zimmer an Herrn in Privathaus, halber Block von Clark Str. Car und 3 Blocks zur Argyle Hochbahnstation. Phone: Ravenswood 1229.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Großer Möbelverkauf

$25,000 verschiedene Sample Möbel sind uns von Möbelfabriken zum Verkauf übergeben. Es sind vorzügliche und dauerhaft gemachte Möbel und diese müssen sofort zum billigsten Preise verkauft werden. Eine Ersparnis bis zur Hälfte des regulären Preises! Kommt sofort und trefft die Auswahl. — D. Maller, 808 N. Wells Str., nahe Chicago Ave. 31mz3mlX

500 Rugs, wenig unregelmäßig u. „mismatched", zur Hälfte des Preises; 9x12 Wilton Velvet Rug $30, 9x12 Axminster Rug $28.50, 8.3x10.6 Axminster Rug $26.50, 11.3x12 Brussels $25, 9x12 French Wilton $75, 9x12 Royal Wilton $55, 4.6x12 Axminster Runner $16.50, 9x12 Brussels-Rug $15, Brussels Teppich $1 die Yd. Kommt früh für die beste Auswahl. Madison Elektrische oder Oak Park Hochbahn. L. Martins Furniture Market, 178 N. Cicero Ave. Tel. Austin 1874. 2mz*X

48 bei 60 Walnuß-Tisch, 6 Stühle mit Ledersitzen, $95; Eichenholz-Dresser, $15; Eisschrank $25; Garland Komb. Kohlen- und Gas-Range, $50; Küchentisch, $1; 9 bei 12 Wilton Velvet Rug, $30; 7 bei 12 Axminster Rug, $20; 9 bei 12 Brüsseler Rug, $15, usw. Martin's, 178 N. Cicero Ave., Tel. Austin 1874. 29mz*X

— Möbel-Bargain! —

Versäumt diese große Offerte nicht! Ein $200 Size Phonograph, echtes Mahagoni, Doppel-Spring, spielt alle Records, für nur $55 verkauft mit Records und Diamantnadel. Auch schönes Player-Piano u. Möbel neuesten Stils von 4 Zimmern zu Eurem eigenen Preis. Residenz, 1922 S. Kedzie Ave. 15mz,didofasonlmt

Zu verkaufen: Billig, 2 gepolsterte Parlorstühle, Küchentisch und neue Gasplatte. Vorzusprechen abends. 1950 Eddy Str., 1. Apt. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, prachtvolles Mahagoni Parlor Set, Heizofen und Küchenofen, 3454 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Tische, Stühle für Restaurant, Waage, Delikatessen Counter, Glaskisten, Fleischschneider, elektr. Kaffeemühle, zwei 6 Fuß Brottröge. 418 N. State Str.

Zu verkaufen: Kinderwagen, $10. 850 Elm Straße. dofr

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Eine außerordentliche Gelegenheit für die richtigen Leute. Der jetzige Eigentümer hat $200,000 bares Geld in den letzten 5 Jahren verdient; muß wegen Familienangelegenheit verkaufen. Eine große Geschäftsecke, eingerichtet für Hotel, Saloongeschäft und Tanzhalle, nahe Elgin, Ill. Muß gesehen werden, um anerkannt zu werden. Wert $35,000. Preis $15,000. Anzahlung $6000. A. D. Schuller, 4634 N. Kedzie Ave. Telephon Irving 504. didofa

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange 704 Nord Dearborn Straße. 17de*X

Zu kaufen gesucht: Von Frau Delikatessen, Grocery oder Confectionery Store, mit Zimmer. Phone Belmont 2178 oder schreibt Kuhlen, 2549 Milwaukee Ave. dofason

Zu verkaufen: Möbel in gutem Zustand, preiswürdig. J. Feimann, — 3223 Avondale Ave., gegenüber N. W. Depot. frsason

Zu verkaufen: Gutgehender Vogelstore, sofort. Adr.: F. 44, Abendpost. do—son

Zu verkaufen: Elektrische Schuhreparaturenwerkstätte. Goodyear Einrichtung, 3126 Nord Halsted Str. Vorzusprechen von 9 morgens bis 6 Abends.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant. 1567 N. Halsted Str. dofr

Zu verkaufen: Restaurant, spottbillig; muß verkaufen wegen kleinen Kindern. Nr. 1618 Clybourn Avenue. dofr

Zu verkaufen: Saloon, Nord Halsted Str. Auskunft im Privathaus Nr. 2008 Fremont Str., unten hinten. dofr

Zu verkaufen: Rooming Haus, 9 Zimmer, Lease bis Oktober, Miete $45. 917 Webster Avenue. dofr

Zu kaufen gesucht: Gute Storebäckerei auf der Nordwestseite. Adr. S. 191 Abendpost. dofrson

Zu verkaufen: Gutgehendes Roominghaus, 12 Zimmer. 523 W. North Ave.

Roominghaus, 21 Zimmer, alles besetzt, billig. 739 N. Clark Straße. didofa

Zu verkaufen: Delikatessen, Ice Cream, Zigarren, Tabak und Lunch, mit 4 Zimmer Flat, Lange Lease. $1800. 1818 Foster Avenue. didofonmi

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Bargain! $500 bar kaufen 1½stöck. Framegebäude, Store und 4 Zimmer, Straße gepflastert und bezahlt; $2,500.

Ferner modernes 3-Flat Brick, 5, 6 und 6 Zimmer, Heißwasserheizung, Garage, nahe Irving und Lincoln Ave., nur $18,000, Anzahlung $5000.

Wenn Ihr Nord- oder Nordwestseite Property zu kaufen wünscht, seht

John Haderlein & Sons,
1614 Belmont Avenue. Sonntags offen. midofrsa

Bargain: 2 Flat Brick, 3 Flats, 6—6—4 Zimmer, großes Basement und Attic, elektr. Licht, Hartholzverkleidung durchweg, nahe Lincoln und Belmont, nur $8500.

John Haderlein, 1614 Belmont Av. do—son

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus, Dampfheizung, 5 und 6 Zimmer, Colonial Porches, Fire Places, Eisschränke und Gas-Ranges. Preis $10,500. $3500 Anzahlung, Rest $75 monatlich.

$1500 bar, Rest nach Wunsch, kaufen 6-Zimmer Residenz, Heißwasserheizung, halben Block zur Hochbahnstation, durchweg Hartholzbekleidung. Preis $7850.

E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126 didofa

Bargain! Zu verkaufen: Modernes 6-Flat Gebäude, Calumet Ave., nahe 49. Straße; Miete $4200; Preis $18,500.
Torpe, 2358 Lincoln Ave. safodido

Verkaufe modernes 2—5 Zimmer Flatgebäude nebst Garage; Lot 39x125, ist 1934 Cleveland Ave. gelegen, $4500.
Torpe, 2358 Lincoln Ave. safondido

Verkaufe moderne 9-Zimmer Residenz, Brick, Basement Furnace Heizung und elektrisches Licht; Lill Avenue, $5500; nur $2000 nötig; Besitz sofort
2358 Lincoln Avenue. safondidofa

Verkaufe modernes 2—5 Zimmer Flat Brickgebäude, Heißwasserheizung, 1941 George Str., $8000. Torpe, 2358 Lincoln Avenue.

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Für sofortigen Verkauf oder zu vertauschen übergebt Euer Grundeigentum

John Heim,
3148 N. Ashland Avenue. 23nv*X

Zu verkaufen: 2stöckiges Framegebäude, 3 Blocks vom Lincoln Park; $500 Anzahlung, Rest wie Miete. Eigentümer, 307, 110 S. Dearborn Str. Tel. Dearborn 1676. 2ap,1wX

Ehe Ihr kauft oder verkauft, sehet
John Haderlein, 1614 Belmont Av. 4mz2MX

Wir kaufen und verkaufen. Otto Hausser & Co., 2551 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Geschäfts-Property, Store und 2 Flats, alles modernisiert, gute Lage, $8500, Abzahlungen. 2826 Lincoln Ave. 5ap1wX

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Bungalow. Wenn Ihr Euch nach einem wirklichen Heim und Garten umseht, so kann dieses nicht übertroffen werden. Tile Bungalow, Stucco, Größe des Gebäudes 34 Fuß breit und 57 Fuß lang, Sonnen-Parlor und Wohnzimmer 15 bei 20 Fuß. Bettzimmer 12 bei 14 Fuß, Furnaceheizung, Garage mit Fronteinfahrt, Lot 50 bei 210 Fuß, nur zwei Jahre alt, wundervolles Gartenland, sofort in Besitz zu nehmen, $5000 bar nötig. Preis $12,500. 1½ Block nördlich von Grand Ave., 2527 Nordica Ave. do—son

— Cottage-Bargain! —

Zu verkaufen: $450 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen neue moderne 5-Zimmer Frame-Cottage, Konkretfundament, alle neuesten Verbesserungen, große Lot, feinste Lage, West Irving Park. Preis $4950.
Magnuson & Amundson,
Fullerton, Ecke Milwaukee.
Telephon Humboldt 2085. mi—son

Zu verkaufen: Schöne 7-Zimmer Cottage auf Konkret, Elektrizität, Furnace; Preis $5000, $2000 Anzahlung.
John Haderlein, 1614 Belmont Av.

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Farmländereien.

Wisconsin Ländereien.
Sollten Sie es vorziehen, eine eigene Farm zu besitzen und unter Landsleuten wohnen zu wollen, mit 250 Creameries in unmittelbarer Nähe, sowie Eisenbahnlinien, Absatzgebieten, Schulen, Kirchen etc., so schließen Sie sich der neu gegründeten deutschen Kolonie im Clark County, Wisconsin, an. Sie können dort das beste Land für $25 den Acker kaufen. Der Verkaufswert von kultiviertem Land in diesem Teil ist $135 für den Acker. Wenige Jahre Arbeit machen es dazu. Agenten erwünscht.—Homemaker Land Company, German Department, 127 N. Dearborn Str., Chicago, Ill. 1ap1mi

Gute Farmländereien.
Schöne 40 Acres Farmen in der Deutschen Kolonie für $1000; $125 Bar und $125 das Jahr. Der Boden ist fruchtbar und sind darauf sehr große Ernten zu erzielen. Das Klima ist gesund und kräftigend. Ebenfalls haben wir eine Anzahl gut verbesserte und teilweise verbesserte Plätze. Hunderte von Deutschen haben hier ein sehr gutes Auskommen und Ihr könnt dasselbe vollbringen. Schreibt uns heute.
Sanborn Company,
Nr. 17 Sanborn Gebäude,
Eagle River, Wisconsin. 28mg1mtX

Ich ziehe nach Chicago und will meine schöne 40 Acker Farm, nahe Spring Lake, Mich., für Chicago Eigentum eintauschen. 5 Acker Trauben, 1½ Erdbeeren, 1½ Brombeeren, 1 rote Himbeeren, wie auch Aepfel- und Pflaumen-Bäume, feines Haus und Stallung, $6000 wert. Zuhause des Abends, 2913 Lyndale Str., nahe California und Milwaukee Ave. Tel. Armitage 9274. di—do

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Haus, $5000 Bar, wünsche 2-Flat bis zu $13,000 oder 3-Flat bis zu $17,000, modern, vom Eigentümer. Hanus, 4737 N. Lincoln Str. mido[illegible]

Grundeigentum zu kaufen gesucht: Suche Häuser und Flats; auch Hühnerfarmen, nahe Chicago. 189 N. Clark Str., Zimmer 310. dofr

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude. Nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Chas. Schiote, 1714 Larrabee Straße. 15ja,lado*

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöckiges Brick-Gebäude, Ofen-Heizung, Nordseite, Lake View. Adr.: F. 60, Abendpost. 5ap1wX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir leihen Euch
$30 bis $300
Auf Eure Möbel oder Euren Lohn.
$ 30 kosten Euch $1.05 den Monat.
$ 50 kosten Euch $1.75 den Monat.
$100 kosten Euch $3.50 den Monat.
$200 kosten Euch $7.00 den Monat.
$300 kosten Euch $10.50 den Monat.
Keine anderen Gebühren.
Wir sind lizensiert vom Staat Illinois.
Imperial Credit Co.,
Zimmer 605, 58 West Washington Str.
Telephon: State 7254. 1ap*X

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Börsennotierungen.

Chicago, den 7. April 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Mai	$1.36¼	$1.36¼
Juli	1.13	1.12¼
Mais —		
Mai	.60⅛	.60
Juli	.64	.63⅝
Hafer —		
Mai	.37¼	.37⅛
Juli	.38⅞	.38⅝
Speck—		
Mai	—	17.15
Schmalz —		
Mai	10.25	10.45
Rippchen —		
Mai	9.40	9.80

Im Winterweizengebiet ist Regen gefallen, welcher den Saaten sehr gut getan hat. Die Stimmung ist etwas fester. Die heutige Zufuhr ist gering, denn es trafen nur 60 Waggonladungen Mais und 40 Waggonladungen Hafer hier ein.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	393	Checks	18.25
Checks	392¼	Norwegen—	
Paris—		Checks	16.05
Cables	7.16	Schweden—	
Checks	7.15	Checks	23.60
Holland—		Spanien—	
Checks	34.58	Checks	14.00
Italien—		Deutschland—	
Checks	4.41	Checks	1.62
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	17.35	Checks	0.28

Freiheitsbonds.

3½proz.	90.30	3. 4¼proz.	90.88
1. 4proz.	87.70	4. 4¼proz.	87.90
2. 4proz.	87.52	Victory—	
1. 4¼proz.	87.94	3¾proz.	97.58
2. 4¼proz.	87.72	4¾proz.	97.58

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Nied.	Schluß
Am. Rad. Vorz.	10	108	108	108
Armour & Co. Vorz.	1922	91	90½	90¼
Armour Leather	311	12½	12¼	12¼
do., Vorzugs	45	88⅝	88⅝	88⅝
Beaver Board	590	15¼	15½	14½
Cudahy	100	52	50	52
Comm. Edison	30	109	109	109
Cont. Motors	150	6¼	6½	6½
Inland Steel	100	42	42	42
Libby McNeil	1,480	10⅜	10	10
Middle West Util.	19	20	20	20
do., Vorzugs	340	41	39	41
Montgom. Ward	735	18¼	18	18
National Leather	402	8	7⅞	7⅝
Peoples Gas	120	43¼	43	43
Pick & Co.	25	26	26	26
Piggly Wiggly A.	175	17	16¾	16¾
Public Service	25	78¼	78	78½
do., Vorzugs	10	83	83	83
Quaker Oats	50	103½	103	103
do., Vorzugs	65	85	84	84
Sears-Roebuck	1,210	73¾	72½	72½
do., Vorzugs	3,140	94	93⅛	93⅛
Shaw, W. W.	50	43	42½	42
Stewart Warner	3,315	28¾	28	28¾
Swift & Co.	790	101¼	100¾	101
Swift Int.	40	25½	25⅛	25½
Union Carbide	2,457	53¾	53	53⅛
Un. Iron Works	729	12	10	11¾
Wahl	15	46	46	46
Welt. nitting	1,750	13	13	13½
Wrigley	70	70	69¾	69¾
Bonds.				
$3,000 Moris 1. 4½s		76	76	76

Untersuchung verlangt.

Springfield, 7. April. — Eine Untersuchung des staatlichen Landstraßendepartements wurde heute vom Repräsentanten McCaskrin von Rock Island verlangt unter der Begründung, staatliche Landstraßenbeamte hätten sich der Pflichtvernachlässigung schuldig gemacht, große Summen Geldes ausgegeben, ohne die vorgeschriebenen Abrechnungen einzureichen, und Parteilichkeit in dem Aussuchen der zu pflasternden Straßen gezeigt. Die Resolution wurde dem Hausausschuß für Landstraßen und Brücken überwiesen. Die Soldaten-Bonusvorlage wurde vom Hause um eine Woche verschoben.

Leset die „Sonntagpost".

Die Antwort der Bauhandwerker

Teilweise Liste von verschobenen großen Bauunternehmen.

Die Kessingersche Mietsvorlage.

Im Senat in Erwartung der Verwerfung im Hause angenommen. — Neue Pläne des Mieterschutzvereins. — Vom Grundeigentumsmarkt.

Freitag abend wird der Baugewerkschaftsrat in der Halle der Bauschreiner, State und Congreß Str., die Berichte der Gewerkschaften, welche über den Vorschlag der Herabsetzung der Stundenlöhne von 1.25 auf $1 für Fachhandwerker und von $1 auf 70 Cents für gewöhnliche Arbeiter abstimmen, entgegennehmen. Aus Kreisen der Bauunternehmer kommt angesichts verschiedenartiger Ablehnung der Vorschläge bereits die Drohung der Einführung der offenen Werkstatt mit 87.5, bezw. 57.5 Cents Stundenlohn. Die Mörtelträger- und Handlangergewerkschaften, deren Arbeitsfeld zwischen Waukegan im Norden und Chicago Heights und South Chicago im Süden liegt und die 16,000 Mitglieder zählen, werden erst am Samstag und Sonntag über Annahme des Stundenlohns von 70 Cents abstimmen. Die tausend Bauklempner haben gestern abend die Lohnherabsetzung auf einen Dollar abgelehnt, ebenfalls die Krahnenmaschinisten, die 1800 Hausröhrenleger stimmen morgen ab, die 6000 Backsteinleger werden am Samstag und Sonntag abstimmen, ihr Geschäftsagent Peter Shaughnessy stellt die Ablehnung des Anerbietens in sichere Aussicht und der Bauschreinergewerkschaftsrat hat allen Bauunternehmern mitteilen lassen, daß er bereit sei, die bisherigen Arbeitsverträge unverändert zu erneuern.

Aus den Kreisen der Baumaterialienhändler und -Fabrikanten kommt die Mitteilung, daß diese die Preise um zwanzig vom Hundert erniedrigen würden, falls die Bauhandwerker die Löhne im gleichen Verhältnis verringern.

Neubauten in der Schwebe.

Wie bekannt, werden Neubauten im Werte von 150 Millionen Dollars in Chicago allein in Angriff genommen werden, sobald die Löhne und die Materialpreise um ein Fünftel erniedrigt werden. Unter diesen Unternehmen, für welche zum Teil bereits die Bauerlaubnisscheine erwirkt worden sind, sind die folgenden:

Illinois Merchants' Trust Co. Gebäude	$12,000,000
State Bank of Chicago	5,000,000
Union Station	15,000,000
Zweigpostamt auf der Westseite	3,000,000
Stratford Hotel, Neubau	7,500,000
Tiffintheater, North und Harlow Ave.	500,000
Beldenhotel, Belden Ave. und Lincoln Park West	4,000,000
Hotel und Theater, 63. Straße und Harper Ave.	2,000,000
Mehrere Kirchen	1,000,000
North Beach Hotel, Kenmore und Balmoral Ave.	1,000,000
Hospital der Illinois Steel Co., South Chicago	500,000
Lincoln Park Jachtklub	250,000
Cohan's Grand Opera House	300,000
Hotel Admiral Barry Ave. und Lincoln Park	3,000,000
Zinshaus, Barry Ave. und Sheridan Road	100,000
Fabrik der Felt & Tarrant Co.	1,000,000
American Colortype Co.	250,000
Methodistenverlag	500,000
Elftlubanbau, Washington und Wells Straße	2,000,000
Familienhotel, Bryn Mawr	1,200,000
Theater, Milwaukee und Sawyer Ave.	1,000,000
Anbau an die „Fair"	3,000,000
Familienhotel, Winona Ave. und Sheridan Road	500,000
Jugendgymnasium, County Cool.	1,000,000
Sheridan Trust Co., Lawrence Ave. und Broadway	1,000,000
Hudson Motor Co., Michigan Ave. und 22. Straße	200,000
Zinshäuser an der Sheridan Road	660,000
Kroschell Bros., Diversey Ave. und St. Paulbahn	650,000
Hotel auf der Westseite	1,000,000
Hospital	500,000
Neubau der Methodistenkirche, Clark und Washington St.	3,000,000
Morrisonhotelanbau	2,000,000
Aufbauten auf die Hochbauten „Lumber Exchange" u. „Otis"	1,500,000

Der Mieterschutz.

Einstimmig hat der Staatssenat die Kessingersche Vorlage zum angeblichen Schutz von Mietern angenommen, in der Erwartung, daß das Abgeordnetenhaus sie abschlachten werde. Diese Vorlage gestattet den Gerichten, Mietern einen Aufschub von sechs Monaten zu gewähren, im Fall sie die Erhöhung ihrer Mieten gerichtlich bekämpfen wollen; in jener Zeit brauchen sie nur die frühere Miete zu bezahlen.

Der Mieterschutzverein rechnet bestimmt auf die Annahme dieser Vorlage und der des gleichen Verfassers, wonach die Städte Mietsregelungskommissionen einsetzen dürfen. Der Vereinsvorstand will jetzt eine Dienststelle für alle Mieter gründen, wo sie Rat und Schutz in ihrem „Kampfe mit dem Hausbesitzer" erhalten, plant auch die Bekämpfung des Profitwuchers seitens der Bauunternehmer und Baumaterialienindustriellen und die Gründung eines Bau- und Leihvereins.

Läden an der Goldküste.

In dem eleganten Drakehotel am Lake Shore Drive sind einige Läden. In jenem Gebiet ist unter den Landkaufverträgen jeglicher derartiger Geschäftsbetrieb verboten. Die Besitzer von 23 feinen Zinshäusern in der Nachbarschaft haben jetzt ein Gerichtsverfahren eingeleitet, um die Sperrung jener Hotelläden zu erzwingen.

Geld zu verleihen.
zu mäßigen Preisen.
Falls eure Hypothek fällig wird, konsultiert unser Loan Dept. Wir machen Darlehen zu 6% und berechnen eine mäßige Kommission.
Home Bank & Trust Co.
Milwaukee und Ashland Ave.
22mzdido[illegible]a—30ap

Bruch-Experten in Chicago

demonstrieren die berühmte RICE-Methode Frei den Besuchern im Hotel.

Wenn Ihr bruchleidend seid, ist Eure große Gelegenheit gekommen. Falls Ihr Euch frei machen wollt von der Sklaverei drückender, zwickender, reibender Bruchbänder, die das Leben zur Last machen, dann ist jetzt und hier die Zeit zum Handeln.

E. C. Branch, J. A. Gilligan und Frau Kathryn Murray, Sachverständige in Bruchangelegenheiten, ausgebildet unter der persönlichen Leitung von W. S. Rice, in Adams, N. Y., dem berühmten Entdecker der Rice Rupture Method ohne Operation, werden im Victoria Hotel, Ecke S. Clark und Van Buren Str., Chicago, Ill., vom 9. bis 16. April, ausgenommen Sonntags, anwesend sein.

Diese Sachverständigen sind hier, um persönlich allen Bruchleidenden zu demonstrieren, was mit der Rice Rupture Methode zu erreichen ist. Ihr habt ohne Zweifel viel gehört und gelesen über diese berühmte Methode und die Kuren, über welche Tausende berichtet haben. Nun, jetzt habt Ihr die Gelegenheit, Euch selbst zu überzeugen — sie Euch demonstrieren zu lassen und zu sehen, was sie in **Eurem eigenen** Fall bewerkstelligen kann. Kommt einfach nach dem Hotel und diese Sachverständigen werden Euch ihre persönliche Aufmerksamkeit zuwenden, Euch am besten raten und vollständige Demonstration kostenfrei erteilen.

Seid Ihr jenes fesselnden, hinderlichen, unbequemen Bruchbandes überdrüssig? Wäret Ihr gern auf immer davon befreit? Dann prüft diese Rice Methode und findet die Möglichkeiten aus, die es bietet. Sicherlich muß eine Methode, die so viele Tausende früherer Bruchleidender veranlaßte, Heilungen zu berichten, es wert sein, von Euch vollständig und gründlich geprüft zu werden.

Die Rice Methode unterscheidet sich von einer jeden anderen. Sie ist modern, neuzeitlich und entspricht der neuesten wissenschaftlichen Entwicklung. Sie ist die einzige Methode, die Euch positiv demonstriert wird, direkt an Eurer eigenen Person, ohne irgendwelche Unkosten. Ihr gebt keinen Cent aus, wenn Ihr nicht nach einer vollständigen und gründlichen Demonstration erkennt, daß dies die Methode für Euch ist. Und Ihr — Ihr allein — seid die einzigen Richter darüber.

Wenn Ihr gegen Euch selbst gerecht sein wollt, kommt und seht diese Sachverständigen. Denkt daran, daß sie nur wenige Tage hier sein werden, dann wird Eure Gelegenheit vorbei sein. Greift jetzt zu. Es mag sich als das Klügste erweisen, das Ihr je tatet und es kostet Euch ja nichts, es auszufinden.

Vergeßt nicht, kommt nach dem Victoria Hotel, an irgend einem Tage von 10 bis 12 vorm., 2 bis 5 nachm., abends 7 bis 9 (Tageslicht-Ersparnis-Zeit), ausgenommen Mittwoch abend. Die Daten sind vom 9. bis zum 16. April, ausgenommen Sonntag. Versäumt diese Gelegenheit nicht.

R. M. S. P. nach Europa
Alle 14 Tag durch „O" Dampfer.
New York — Hamburg
Cherbourg — Southampton.
Orbita ....21. Mai — 2. Juli
Oropesa ....4. Juni — 16. Juli
Orduna ....18. Juni — 30. Juli
1., 2. und 3. Klasse Passagiere.
The Royal Mail Steam Packet Co.,
117 W. Washington Str., Chicago.
Sanderson & Son, Agt.—Tel. Dearb. 1367.
ms1*Xexsa

Schwaben-Spätzle.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

verschiedene Gruppen ihren eigenen Kandidaten haben und sich ihn durchzubringen bemühen wollen. Dr. Hirzel z. B. ist als Vertreter der Bürgerpartei aufgestellt worden, und die Techniker nennen Bürgermeister Sigloch als ihren Kandidaten. Das ist bedauerlich, weil es zu einer Verwirrung und Spaltung führt, unter der die Stadt natürlich schwer leiden muß.

* * *

Als ein erfreuliches Zeichen der Zeit war es zu begrüßen, daß die württembergische Möbelindustrie, die in seligen Vorkriegszeiten sich des besten Rufes erfreute, sich wieder zu rühren beginnt und in der Oeffentlichkeit von sich reden macht. Im Handelshof hat eben jetzt die erste Stuttgarter Engros- und Export-Möbelmesse stattgefunden, die von achtundachtzig Ausstellern aus allen Teilen unseres Landes beschickt war. Die wirklich schöne Ausstellung lieferte den unwiderleglichen Beweis für die schwäbische Zähigkeit, die auch der Krieg mit allen seinen Schäden nicht kleinzukriegen vermocht hat, und Sachkenner waren überrascht nicht nur von der Fülle des Gebotenen, sondern auch von seiner gediegenen Reichhaltigkeit. Neben einfachen Möbelstücken waren prunkvolle Zimmereinrichtungen zu sehen, die der Deutsche selber freilich kaum mehr zu kaufen imstande ist. Die ausgestellten Möbel zeigen alles, was die neueste Kunstrichtung verlangt, und verstehen es doch, alle Uebertreibungen und überspannten Auswüchse zu vermeiden, so daß der Beschauer die Freude eines ungetrübten künstlerischen Genusses hatte, in die sich eben nur der Schmerz mischte, daß wir dieser schönsten Stücke uns als Eigentümer nicht werden erfreuen können, sondern sie an das besser situierte Ausland abgeben müssen. Aber gerade dem Auslande wird auf diese Art wieder einmal der Beweis erbracht, daß wir wieder aufwärts streben, daß wir auch hochkommen könnten, wenn die Entente uns nicht immer von neuem zurückwürfe, weil ihr an einem genesenden Deutschland nichts liegt.

Wahrt ihr Recht.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

den, daß zu diesen hauptsächlichsten alliierten und angeschlossenen Mächten, zu deren Gunsten Deutschland auf seine Rechte und Ansprüche verzichtete, die Vereinigten Staaten gehören. Infolge dessen konnte die Stellungnahme der japanischen Regierung weder durch den Vertrag von Versailles noch durch die demselben voraufgegangenen Unterhandlungen gekräftigt werden, sondern durch den Vertrag wird die Stellungnahme der Regierung der Vereinigten Staaten bestätigt.

Ferner wurde in dem Entwurf des Uebereinkommens bezüglich des Mandats für die deutschen Besitzungen im Stillen Ozean, nördlich vom Aequator, der später unterbreitet worden, der gleiche Standpunkt vertreten, indem im Namen der Vereinigten Staaten, als eines der Garantoren, das Mandat an Japan übertragen werden sollte, sodaß auf diese Weise die Rechte und Interessen der Vereinigten Staaten anerkannt und es zugestanden wurde, daß die betreffende Entscheidung nicht ohne die Zustimmung der Vereinigten Staaten als einer der hauptsächlichsten alliierten und angeschlossenen Mächte erfolgen konnte.

Da die Vereinigten Staaten weder diesem Abkommen noch irgendeinem auf die Frage bezüglichen Vertrag zustimmten, ist es dieser Regierung unverständlich, auf welche Gründe hin, später der Versuch gemacht wurde, das Mandat ohne die Gutheißung seitens der Vereinigten Staaten zu verleihen. Es liegt klar zu Tage, daß die Völkerliga absolut kein Recht besaß, die Vereinigten Staaten zu verpflichten und daß die Bestätigung des fraglichen Mandats, die im Dezember 1920 erfolgte, soweit die Vereinigten Staaten in Betracht kommen, nicht als wirksam erachtet werden kann.

Es sollte in Obacht gezogen werden, daß in diesem Mandat nicht nur der Artikel 119 des Friedensvertrags von Versailles zitiert ist, sondern daß auch in demselben gesagt wird, daß die alliierten und angeschlossenen Mächte übereingekommen sind, daß laut Artikel 22, Abschnitt 1 (des Völkerbundabkommens) des besagten Vertrags, dem Kaiser von Japan ein Mandat für die besagten Inseln verliehen werden soll und in diesem Sinne auszufertigen ist. Während dieses Zitat, wie bereits in früheren Mitteilungen dieser Regierung bemerkt worden, unrichtig ist, da die Vereinigten Staaten als eine der hauptsächlichsten alliierten und angeschlossenen Mächte ihre Zustimmung nicht erteilt haben, wird wieder die Notwendigkeit der Beteiligung der Vereinigten Staaten betont, um die Verfügung wirksam zu gestalten.

Angesichts der Tatsache, daß, weil kein Vertrag mit den Vereinigten Staaten in der Angelegenheit vorlag, am 7. Mai 1919 keine die Vereinigten Staaten bindende Entscheidung erfolgte, wird eine abermalige eingehende Prüfung des kurzen Protokolls der Sitzung des Obersten Rats von jenem Datum für unnötig erachtet. Die Bemerkung mag jedoch angebracht sein, daß das Protokoll dieser Sitzung, obschon es keine endgültigen Entscheidungen enthält, nicht ohne gebührende Beachtung der übrigen Verhandlungen und ohne Berücksichtigung der Vorbehalte in Erwägung gezogen werden kann, die Präsident Wilson bereits gelegentlich früherer Sitzungen des Obersten Rates angemeldet hatte, nämlich am 21. April, am 30. April und am 1. Mai 1919. Die Stellungnahme des Präsidenten Wilson erhellt zur Genüge aus der folgenden Erklärung, die seitens des Staatsdepartements am 3. März 1921 abgegeben wurde:

„Ich erlaube mir die gestern von der japanischen Regierung übermittelte Note mit Bezug auf das in Vorschlag gebrachte Mandat für die Insel Yap, nachdem ich sie gelesen habe, zurückzusenden.

Vor der Behauptung, daß durch die sogenannte Entscheidung des Viererrats vom 7. Mai 1919 Japan ein Mandat für die Insel Yap zugesprochen worden, erfuhr ich erst im verflossenen Oktober durch Herrn Norman Davis. Ich teilte ihm daraufhin mit, daß ich der Ueberweisung der Insel Yap an Japan nie zugestimmt hätte.

Ich hatte vorher dem Wortlaut des Protokolls der Sitzung des Rats vom 7. Mai 1919 keine besondere Beachtung geschenkt und meine Aufmerksamkeit war erst kürzlich auf dasselbe gelenkt worden. Ich hatte vor dem genannten Datum bezüglich der Insel Yap Vorbehalte unterbreitet und den Standpunkt vertreten, die Insel solle keiner einzelnen Macht unter einem Mandat übertragen, sondern für Kabelzwecke internationalisiert werden. Ich hatte angenommen, daß meine Stellungnahme bei der Erledigung der Kabelfrage gebührend in Erwägung gezogen werden würde und daß die Angelegenheit bei den Friedensverhandlungen nicht länger in Betracht komme. Ich habe meine Stellungnahme bezüglich der Insel Yap niemals aufgegeben oder gemildert und habe weder am 7. Mai 1919 noch zu irgend einer anderen Zeit mich damit einverstanden erklärt, daß Yap in das Mandat Japans mit einbegriffen sein sollte.

Tatsache ist, daß alle mit Bezug auf Mandate getroffene Verfügungen einem späteren Uebereinkommen und der Zustimmung der alliierten und angeschlossenen Mächte unterworfen sein sollten. Die Zustimmung der Vereinigten Staaten ist wesentlich sowohl mit Bezug auf die Vergebung, wie auf die Bedingungen der Mandate.

Bezüglich der Insel Yap ist, wie Sie wissen, die Zustimmung der Vereinigten Staaten in keinem dieser beiden Punkte erfolgt.

Abgesehen von den Absichten des Präsidenten Wilson bezüglich der Insel Yap, ist diese Regierung, da die Verhandlungen des Obersten Rats am 7. Mai 1919 nicht endgültig waren und unter den obwaltenden Verhältnissen es auch nicht sein konnten, außer Stande die Stichhaltigkeit der Behauptung einzusehen, daß es die Pflicht dieser Regierung gewesen wäre, unverzüglich gegen die sogenannte Entscheidung vom 7. Mai 1919 Einspruch zu erheben und es kann sicherlich nicht behauptet werden, daß die Regierung sich durch diese Unterlassung ihrer Rechte begeben hat. Es mag jedoch hinzugefügt werden, daß als die Regierung gelegentlich der Kommunikationskonferenz im verflossenen Oktober auf diese Angelegenheit aufmerksam gemacht wurde, sie der japanischen Regierung und anderen Regierungen, in Noten vom 9. November 1920, mitteilte, daß die Regierung der Ansicht sei, daß die Insel Yap in die Entscheidung des 7. Mai 1919 nicht miteinbegriffen war. Die Stellungnahme der Regierung wurde späterhin eingehend dargelegt.

Diese Regierung bedauert es, daß ungeachtet dieses Protestes und nachdem derselbe angemeldet worden, ein Versuch gemacht worden ist, Entscheidungen über Mandatentwürfe bezüglich der Inseln im Stillen Ozean mit Einschluß von Yap zu treffen und daß ein Mandat gutgeheißen und daß der Versuch gemacht wurde, es in Kraft zu setzen, das, während es anscheinend im Namen der Vereinigten Staaten verfügt wurde, nie die Zustimmung der Vereinigten Staaten erhalten hatte. Diese Regierung hofft zuversichtlich, daß diese Entscheidung, die augenscheinlich unter falschen Eindrücken getroffen worden, in Wiedererwägung gezogen werden wird.

Insbesondere, weil seitens der Vereinigten Staaten kein auf die Insel Yap bezüglicher Vertrag abgeschlossen worden ist und Niemand je ermächtigt war, auf die Rechte der Vereinigten Staaten bezüglich der Insel zu verzichten oder sie zu übertragen, muß diese Regierung auf dem Standpunkt beharren, daß sie ihre Rechte und Interessen, wie sie vor Entscheidungen seitens des Obersten Rats oder der Völkerliga bestanden, nicht eingebüßt hat und weder die Zusprechung der Insel an Japan noch die Gültigkeit des japanischen Mandats anerkennen kann.

Von diesem Standpunkt ausgehend, erachtet es diese Regierung jetzt auch für nötig, die Bedingungen der sogenannten "C" Mandate und die Erörterung dieser Mandate in Erwägung zu ziehen.

Dieser Regierung ist es, wie bereits in früheren Mitteilungen betont worden, nicht um ausschließliche Rechte auf der Insel Yap zu tun und sie ist auch nicht bestrebt, sich irgendwelche Vorrechte zu sichern, ohne daß anderen Mächten ähnliche Vorrechte zugestanden werden, und zu diesen Mächten muß naturgemäß Japan gehören. Auf den Gerechtigkeitssinn Japans und der übrigen alliierten und angeschlossenen Regierungen bauend, sieht diese Regierung vertrauensvoll einer Erledigung der Angelegenheit entgegen, durch welche gerechte Interessen aller Beteiligten gewahrt werden."

Färbt Eure weißen Gardinen Cream oder Ecru
und macht sie den ganzen Winter halten.
MADE IN U.S.A. PRO-DURA PROTECTION DURABILITY 20 BEAUTIFUL COLORS TABLETS
Ein solider Färbestoff, der Eurem Fabrikat Schutz, Haltbarkeit und echte Farbe gibt.
Infolge der Verwirrung, die durch die Aehnlichkeit der Schutzmarke „Kolorite" (für das Ecru oder Cream Färben von Gardinen) und Schutzmarke „Colorite" (für das Färben von Strohhüten), die von Carpenter, Morton Co., Boston, geeignet wird, haben wir unseren Namen „Kolorite" in „Pro — Dura" umgeändert. Unsere neuen 18 Farben sind ebenso gut wie unsere berühmten Ecru und Cream Tablets.
Departmentläden und Apotheken.
O. P. RUBARDT & CO.
Fabrikanten
CHICAGO, Illinois.

Frau Mary Hands Nachlaß.

Die Witwe des Brauereibesitzers vermacht ihr Vermögen den Erben.

Das Testament von Mary Hand, Witwe des Brauereibesitzers Peter Hand, wurde heute Richter Cortell im Nachlaßgericht unterbreitet. Die Töchter, Frau Mary Heuer und Frau Anna Watry, erben Schmucksachen und Hauseinrichtung, die vier Enkelinnen je ein Schmuckstück. Das große Vermögen soll für die Enkelinnen und zwei Enkel verwaltet werden.

An die Verwalter von 600 alten Hinterlassenschaften ist heute die Aufforderung zur Abrechnung und Abwickelung ergangen.

Dreck am Stecken.

F. W. Sherwood hat angeblich schon Zuchthausstrafe verbüßt.

Fand viele Gimpel.

Der angebliche Bauernfänger und Finanzjongleur wird zur Zeit in Richter Landis' Abteilung des Bundesgerichts prozessiert.—Die Verhandlung

In Richter Landis' Abteilung des Bundesgerichts traten gestern C. E. Morris aus Holt, Ala., J. A. Fritz aus Caß City, Mich., Dr. W. Weighbright aus Huntington, Ind., und Dr. A. J. Hoffman, 324 Ost 37. Straße, als Belastungszeugen auf gegen den früheren Aktienmakler F. W. Sherwood, alias F. W. Smoot, 21 N. La Salle Straße. Der Angeklagte wird bezichtigt, durch falsche Vorspiegelungen Gimpel in allen Teilen des Landes geködert und um hunderttausende Dollars gerupft zu haben. Die vorerwähnten Zeugen sagten aus, daß Sherwood ihnen gegen bares Geld Aktien von Firmen, die gar nicht existierten, verkauft hatte. Die Aktien hätten sie natürlich nie erhalten. Außer den irregeführten Zeugen gelangte noch Frl. Burnette McLaughlin, die als Buchhalterin in Diensten des Angeklagten stand, zur Vernehmung.

Ein ganz Gefährlicher.

Die heutige Verhandlung ergab, daß der biedere Smoot schon mancherlei Dreck am Stecken hat. Er ist, wie ein amtlicher, vom Postinspektor C. H. Clarahan eingeholter Bescheid ergab, am 17. September in Verbindung mit einem von ihm in Cottage Grove, Wisconsin, verübten Grundeigentumsschwindel zu 2½ Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Die Strafe verbüßte er teilweise, und zwar im Staatszuchthause Waupun, Wis. Am 19. Februar 1915 wurde er probeweise aus der Strafanstalt entlassen und am 24. August desselben Jahres ist er begnadigt worden. Wie der Postmeister von Cottage Grove dem Postinspektor schriftlich mitteilte, war Smoot dort längere Zeit als Postgehilfe tätig, erfreute sich aber keines guten Rufes. Er verließ seine Frau und beide Kinder und ließ sie im Elend sitzen. Die Frau, die sich später von ihm scheiden ließ, ist jetzt die Leiterin der landwirtschaftlichen Zwangs-Erziehungsschule für Knaben in Dussenan, Wis.

Heute traten als Zeugen gegen den Angeklagten auf Dr. A. J. Offord, 524 Ost 37. Str.; Ernst E. Proctor, 27 Ost Monroe Str.; Arthur B. V. Blankenship, Virginia City, Montana; Dr. T. C. Stowel, Michawaka; A. W. Fleming, St. Louis, Mo.; Asa R. Noe, Gibbon, Ja., und die folgenden ehemaligen Angestellten des Angeklagten: Violet Johnson, 4571 N. Lawndale Ave.; Bernadotte McLaughlin, 1120 Loyala Ave.; Mary Duffy, 4326 Washington Blvd.; Lucile Carseillo, 3912 N. Troy Str., und Frida Mattis.

Die Mädchen sagten übereinstimmend aus, daß er allein das Geschäft leitete und daß sämtliche Bestellungen und Zahlungen durch seine Hände gingen. Auch habe nur er Gelder empfangen und darüber verfügt. Die Männer sind ausnahmslos Opfer des angeblichen Bauernfängers geworden. Sie schilderten, wie sie, durch seine Prospekte geködert, sich veranlaßt sahen, ihm Geld in Summen von $100 bis mehreren tausend Dollars mit dem Auftrage zu senden, ihnen bestimmte Aktien zu kaufen, daß sie aber weder das Geld zurückerhielten, noch jemals die bestellten Aktien erhielten.

Abgetan.

Springfield, 7. April. Senator MacMurrays Vorlage, die bestimmte, daß über Bondsausgaben der Chicagoer Abwässerungsbehörde Referendumabstimmungen abgehalten werden sollten, ist heute verworfen worden. Senator Dailey von Peoria war der Hauptgegner. Schließlich stimmten außer MacMurray nur Sadler und Barbour dafür, der letztere ein Feind der Chicagoer Stadtverwaltung.

Zur Verzweiflung getrieben.

Durch langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, machte die 40jährige Frau Katherine Galitz, Nr. 4008 N. Hermitage Ave., ihrem Leben freiwillig ein Ende, indem sie sich eine Kugel ins Herz jagte. Sie wurde zwar von ihren Angehörigen noch lebend aufgefunden, starb aber bereits kurz darauf.

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
ap1*X

Erste Hypotheken Sicherheit
auf gutgelegenes Chicagoer Grundeigentum hat sich stets als die zuverlässigste Anlage erwiesen, und wird es auch weiter bleiben. 6% ist ein gutes Einkommen, doch unter den jetzigen Geldverhältnissen ist die Zinsrate für erstklassige Hypotheken Bonds bis auf 7% gestiegen, aber nicht höher. Diese hohe Rate ist nur vorübergehend. Absolute Sicherheit der Anlage muß die Grundbedingung sein. Dies ist unser unwandelbares Prinzip. Darum hat auch keiner unserer Kunden je einen Cent an unseren Ersten Hypotheken Gold Bonds verloren. Zinsen und Kapital wurden stets pünktlich auf den Tag bezahlt.
Wir haben gegenwärtig eine schöne Auswahl solcher Gold Bonds in Stücken von $100, $500 und $1000 auf Grundeigentum auf der Nordseite. Illustrierte Zirkulare auf Verlangen. Man wende sich an uns persönlich oder schriftlich. Auskunft und Rat in allen Geldsachen kostenfrei gern erteilt.
36-jährige Erfahrung in allen Zweigen des Bankgeschäfts.
WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO
ms31*X

Erste Hypotheken Grundeigentums-Gold-Bonds bringen 8%
Sicherheit und keinen Schwankungen unterworfen bezüglich Kapital sowohl wie Zinsen. Jeder Bond ein Teil einer Ersten Hypothek auf Einkommen erzeugendes Chicagoer Grundeigentum.
In irgend einem Betrag
$50 $100 $500 $1000
Teilzahlungen, wenn gewünscht
K. R. BEAK & CO.
196 N. Clark Str. Bank Floor, Ogden Bldg. Tel. Franklin 3210
Senden Sie mir, ohne Verbindlichkeit meinerseits, weitere Auskunft betreffs des obigen.
Name ....
Adresse ....
3ap,2wX

Heute bis 8 Uhr abends.
Jos. Aschkar
Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE,
Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.
Geldsendungen
Deutschland $160.00
Oesterreich ....$ 27.00
Ungarn ....$ 35.00
Jugoslavia ....$ 70.00
Tschechoslowakei $135.00
Polen ....$ 14.00
Rumänien $142.50
Preise sind Aenderungen unterworfen.
Schiffskarten
nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Danzig, Havre und Triest.
Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Telephon Franklin 5722, 2256.
L. KAUFMANN & CO.
State Bank
Bank, Geldwechsel und Schiffskarten.
114 Nord La Salle Straße.
Vertretung: 92. Str. u. Exchange Ave.
Offen heute bis 8 Uhr.

Heutige Anfangskurse:	per 10,000:	Banknoten:
Deutschland ...... Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.	161	165
Deutsch-Oesterreich	26.50	30
Ungarn, Budapest. Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Wien, Budapest.	36.50	40
Czecho-Slowakei, Böhmen .... Auszahlung durch die Böhm. Union Bank, Prag.	135	132.50
Jugoslavia, Backa. Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa.	70	75
Siebenbürgen, Rumänien, 100 Lei. Auszahlung durch die Temeser Agrar Sparkassa.	140	150
Poland, Galizien, Polnische Mark, Scheck .... Auszahlung durch die Filiale des Wiener Bankverein, Krakau.	14	20
Elsaß-Lothringen, Franken .... Auszahlung durch die Bank von Straßburg.	725	750

Preise freibleibend.
3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.
Größere Beträge mit Rabatt.
Staatsbonds. Europäische Banknoten.
Schiffskarten auf allen Linien
Paßangelegenheiten kostenlos.
Konsularische Dokumente, Erbschaften, Kollektionen, Informationen.

CUNARD LINE.
S. S. SAXONIA
14,300 Tonnen
Direkt nach
HAMBURG
26. April.
Kajüten-Rate . . $180.00
3. Klasse Rate. . . $125.00
Plus $5.00 Kriegssteuer.
Man wende sich an den nächsten Cunard-Agenten.
ms10dofadi*

GELDSENDUNGEN
nach Europa unter voller Garantie.
LIBERTY BONDS
zahle dafür stets höchste Preise.
Deutsche Bonds, Mark, Rubel, Kronen, Banknoten zu Tagespreisen.
SCHIFFSKARTEN
über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Danzig, Libau, Riga, Reval, Triest, Dubrownik, Fiume, Constanza.
J. S. LOWITZ,
etabliert 27 Jahre.
312 S. CLARK STRASSE.
zwischen Adams und Van Buren Str.
Notiz:
Offen 9—6, Montag, Donnerstag, Samstag bis 8 Uhr abends; Sonntag 9—12 vorm.
fs8bldofamo*

Geldsendungen
werden direkt durch die Oberwarther Sparkassa, A. G., für Eisenburger ausbezahlt, weil ich eine Filiale dorten habe.
Schiffskarten
von und nach Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Triest, Danzig und Libau.
Wm. Schoefernacker
Schatzmeister des E. C. D. U. K. U. B.
4156 WENTWORTH AVE.
Telephon Boulevard 2863.
8ta,sofondo3mt

Geldsendungen
nach allen Ländern per Post und Kabel zu allerniedrigsten Preisen.
Dollar-Ueberweisungen nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn.
Deutsche, österr. u. ungar. Staats- u. Städteanleihen.
Deutsche, österreichische und russische Banknoten.
Mark-Zertifikate
Travelers Checks
Schiffskarten—Reisepässe.
State Commercial Savings Bank
1935—39 Milwaukee Ave.
nahe Western Ave.,
CHICAGO, ILL.
Heute abend geöffnet bis 8:30.

Leset die „Sonntagpost".

Verkäufe für Freitag in beiden Läden

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Schuhe für warme Tage

Comfort Haus-Slippers für Damen, aus weichem, schwarzem Kid, Cushion Innensohlen, biegsame Sohlen, Gummiabsätze, alle Größen, $3.00 Werte, zu....... $1.69

$5.00 Damenschuhe, schwarzes Kid, mit biegsamen Sohlen, genäht, hohe und niedrige Absätze, „Factory Rejects", beeinträchtigt aber deren Dauerhaftigkeit nicht, zu.. $1.87

$2.00 Spielschuhe für Kinder, aus mahagoni- oder lohfarbigem Leder, Schnür- oder Blücher-Fasson, solid genähte Extensionsohlen, Größen 5 bis 8, zu...... 97c

Tennis Oxfords für Knaben und kleine Knaben, in schwarz und weiß, mit Gummi-Sohlen, in allen Größen, speziell zu.................. 98c

$3.00 ganzlederne Schuhe für kleine Knaben, mahagonifarbiges oder mattes Leder, solide Sohlen, englische und breite Zehen, Größen 10 bis $13\frac{1}{2}$ zu $2.19

Männer-Strümpfe

von schwerer schwarzer Baumwolle, — nahtlos, dopp. Sohlen, Fersen u. Zehen, alle Größen, wert 25c (3 Paar an 1 Kunden, keine Tel.- oder Post-Bestellungen), das Paar...... 10c

Raucher-Artikel

Cortelyou Perfecto handgemachte importierte Manilla Zigarren, lange Einlage, $4 Kiste von 50, $2.19 (Eine Kiste an einen Kunden.)

Camel Zigaretten, $2.00 Carton von 200 zu nur..... $1.45

Neue Frühjahr-Tapeten

Für Parlor, Wohnzimmer, Halle und Eßzimmer passend, speziell, Rolle zu 35c

Hübsch gestreifte, Blumen- und Allover Muster für die Bettzimmer, Rolle zu 10c

Für das Sommerheim, Küche und Bettzimmer speziell, Rolle 7c

Waschb. Tile Tapeten, für Küchen und Badezimmer passend — spez., Rolle 29c

Bester weißer Kleister — Pfund zu 10c

Marquisette

50-zöll. vorzüglich mercerized Marquisette; in Weiß, Cream und Ecru: für Gardinen, Bettdecken, Scarfs und fancy Arbeiten. Ein wunderbarer Stoff für Hotels, Hospitäler u. Rooming House Gardinen. Keine Phone od. C.O.D. Bestellungen: Yd. 35c

Für Painter

Reines gekochtes Leinsamen-Oel, 5 Gallonen an einen Kunden, Gallone zu 79c

Central St. Louis White, nur in 100 Pfd. Kegs. Keg zu $8.00

Fertig gemischte Farbe, uns. Household Marke, in 27 Farben, auch weiß u. schwarz, Gallone, 1.49

Wasserfester Fußboden-Firniß, helle Farbe, von der Louisville Varnish Co., Louvazzo, gemacht; speziell am Freitag die Gallone zu $1.59

Börsen

Leder Geldbörsen für Damen, mit Back- und Top-Strap ebenfalls Victory Bags, in schwarz und farbig, wert bis $1.50, zu 98c

Moderne Seide

36zöll. Satin Francais, der allerfeinste Kleidersatin, der gemacht wird, alle Farben, regulärer $4.00 Wert, Yard zu $2.98

Fancy Plaid und karrierte Taffetas und Mesalines, Yard zu...... $1.48

36zöllige farbige Chiffon Taffeta, reine Seide, sehr dauerhaft, die Yard zu $1.65

Frühjahr-Foulards, elegante, moderne Muster in dieser vorzüglichen Seide, wert bis zu $3.00; die Yard zu $1.85

Bargains in Möbeln

Zeitzahlungen, wenn gewünscht. Fragt nach Einzelheiten.

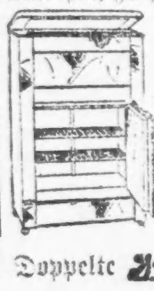
3-Stück Parlor-Suites, massive Gestelle, Golden Oak, Mahagoni und American Walnuß Finish, echtes braunes und blaues Leder; Werte bis $189.50, speziell am Freitag, das Set zu.............. $99.75

$65.00 Messingbett-Ausstattung, 2-zöll. Pfosten Messingbett, sanitäre Sagleß Spring und 50-Pfund ganz baumwollene Matratze, alle Größen, zu $37.95

Sanitäre Dropside Couch, Spring in der Mitte, oxidiert. Angle Eisen und ganz baumwoll. Pad, zu $10.95

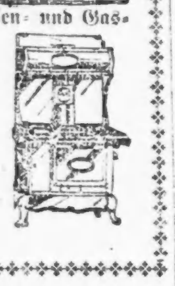
50 Pfund ganz baumwollene Matratzen, Art Ticking, Roll rand, alle Größen, zu.... $5.95

45 Pfund Lagen Filz-Matratzen, alle Größen... $8.95



Unsere Economy Hartholz Eisschrank, innen weiß emailliert, abgerundete Ecken; 50 Pfd. Eis haltend, $17.95: 65 Pfund Eis haltend, zu $21.95

Home Combination Kohlen- und Gasherd, vier 8zöllige Kohlenlöcher und drei große Gasbrenner, großer Backofen, weiße Splashers u. Ofentür, 6 Fuß Verbindung frei, zu $89.75



Doppelte S.H. Stamps bis Mittag

(Für die „Abendpost".)

Elektrifizierungspläne im Osten Europas.

Von Dr. W. Baumgart.

Danzig, 22. März 1921.

Da der Bezug englischer und amerikanischer Kohle sich infolge der Valutaverhältnisse für die russischen Randstaaten so teuer stellt, daß man darauf verzichten muß und die Eisenbahnen und die industriellen Unternehmungen mit Holz speist, die Holzfeuerung andererseits aber auch wieder sehr kostspielig und auf die Dauer nicht durchzuführen ist, wenn man nicht an den Waldbeständen Raubbau treiben will, sind in den östlichen Ländern Projekte zur Nutzbarmachung der reichlich vorhandenen Wasserkräfte für die Gewinnung elektrischer Kraft aufgetaucht. In Finnland haben die Projekte schon greifbare Gestalt angenommen. Aber auch in Lettland und Polen haben sich die Regierungen wie die maßgebenden industriellen Kreise mit dieser Frage beschäftigt.

Besonders große Bedeutung mißt aber die Sowjet-Regierung der Elektrifizierung bei. Großzügig wie die Sowjetregierung in allen ihren Organisationsplänen ist, hat sie bereits ein umfassendes Programm für die Elektrifizierung der gesamten Produktion und der Produktionsmittel aufgestellt. Die treibende Kraft ist der Ingenieur Kryshanowski, der mit einem Stabe von ungefähr 180 Fachleuten die Vorarbeiten erledigt. Ueber den Stand der Arbeiten macht der „Ueberseedienst", dem wir die folgenden Angaben entnehmen, interessante Mitteilungen:

Die Arbeit ist augenblicklich so weit gediehen, daß man auf der nächsten ordentlichen Tagung des allrussischen Zentral-Exekutiv-Komitees den grundlegenden Elektrifizierungsplan vorlegen zu können hofft. Die Kommission hat u. a. auch darin eine ihrer nächstliegenden Aufgaben erblickt, daß die vorhandenen Elektrizitätswerke möglichst ausgenutzt werden, daß die lebensfähigsten unter ihnen in besondere Gruppen vereinigt und auf diese Weise unter Verwertung der bereits bestehenden Möglichkeiten der Höchstwirkungsgrad für die allgemeine Elektrizitätswirtschaft erstrebt wird. Auch in praktischer Beziehung sind bereits einige Ergebnisse dieser Kommissionsarbeiten zu verzeichnen. Die Zusammenlegung und Ausnutzung der vorhandenen Elektrizitätswerke hat besonders in zentral gelegenen Industriebezirken Fortschritte gemacht, wo an das Netz der Ueberlandzentralen der ehemaligen Gesellschaft für elektrische Kraftübertragung, jetzt „Elektroperedatscha", eine Reihe großer Elektrizitätswerke in den Bezirken Bogorodsk, Pawlowsk und Orechowo-Sujewo angeschlossen sind, wobei außerdem die elektrischen Zentralen der Textil-Betriebe im Bezirke Schtschelkow zur Bewertung vorgesehen wurden und eine Verbindung zwischen den Elektrizitätswerken bei Brjansk, in Kolomna und Tula hergestellt wird. Im Uebrigen handelt es sich aber zunächst nur um theoretische Entwürfe, die, wie bereits erwähnt, noch nicht sobald praktische Verwirklichung finden können. In Verbindung mit der Verschiedenartigkeit der naturgegebenen Vorbedingungen für den Betrieb der elektrischen Ueberlandzentralen in den nördlichen, zentralen, südlichen und übrigen Gebieten des Reiches wird für das gesamte Nordgebiet die möglichste Verwertung der vorhandenen reichen Wasserkräfte und die Kombinierung von Wasserkraftanlagen mit Torfzentralen geplant, während für die Elektrifizierung des Zentralgebietes in erster Linie die Ausnutzung der dort verstreuten gewaltigen Torfmoore und der aus dem Kohlenrevier bei Moskau stammenden Kohle beabsichtigt wird. Als Energiequellen für das Wolga-Gebiet sind wiederum die Schieferlager in Undory und Kaschpur vorgesehen, wo Ueberlandzentralen erbaut werden sollen, von denen die eine Kasan, Simbirsk und zum Teil auch Ssamara, die zweite das Gebiet von Ssamara, Syfran, Wolsk und Saratow mit Strom versorgen soll, während die dritte am Don geplant ist, um das Gebiet von Zarizyn, das als zukünftiges großes Industriezentrum gedacht ist, mit elektrischer Energie zu speisen. Für das Donezbecken wird natürlich ausschließlich Kohle als Energiequelle in Betracht kommen, während für den Ural neben Mineralbrennstoffen hauptsächlich auch Holzkohle eine Rolle spielen soll. Selbstverständlich können im Rahmen dieser Betrachtung nur Einzelheiten und die allgemeinen Richtlinien angeführt werden, die für den großen Elektrifizierungsplan in Betracht kommen. Eine systematische Darstellung der bereits vorliegenden Vorarbeiten würde allzu viel Raum beanspruchen.

Erwähnenswert ist noch, daß auch das ganze landwirtschaftliche Betriebswesen Rußlandss mit elektrischem Strom versorgt werden soll, und daß insbesondere Lenin nach dieser Richtung hin mit Nachdruck seinen Einfluß geltend macht, damit in erster Linie die staatlichen Musterwirtschaften vorbildlich in Tätigkeit treten können. Auf sein Bestreben hin wird ein zusammenfassender Bericht über die Elektrifizierung der Landwirtschaft, wie die bolschewistischen Blätter sich ausdrücken, „das erste und grundlegende Kapitel des künftigen Berichtes der Kommission an den Rat der Volks-Kommissare darstellen". Besonderes Interesse beanspruchen sodann die Arbeiten der Sektion für die Elektrifizierung des Transportwesens. Diese Sektion der Kommission verfügte über ein sehr reichhaltiges Material, das die gesamte Eisenbahnbau-Wirtschaft Rußlands in Vergangenheit und in Gegenwart betraf. Auf Grund dieses Materials kam die Sektion zu der Ueberzeugung, daß der Uebergang zum elektrischen Betrieb auf verschiedenen Sectoren des russischen Eisenbahnnetzes außerordentlich zweckmäßig wäre, wobei die Elektrifizierung der sogenannten Magistrallinien, d. h. jener Fernbahnen, denen besondere Aufgaben zufallen, indem sie auch das Rückgrat des gesamten künftigen Eisenbahnnetzes bilden, erhöhtes Interesse gewinnt. Für einge Gebiete Rußlands ist die Elektrifizierung des Transportwesens sogar eine Frage größerer Dringlichkeit, als diejenige der Elektrifizierung der Industrie. Für diese Gebiete würde sie daher wohl auch als erste zur Ausführung kommen müssen, wie z. B. für das Transportwesen im Donezbecken, für die Bahn, die den Ural überquert, u. a. m. Für die einzelnen Industriezweige liegen bereits zum großen Teil fertige Denkschriften über die Elektrifizierung vor.

In den russischen Zeitungen „Prawda" und „Iswestija" sind zahlreiche Aufsätze des leitenden Ingenieurs aller dieser Arbeiten, Kryshanowski, erschienen, der auf Grund des bisherigen Ganges der Vorarbeiten zu dem Schluß gelangt, daß alle Bedingungen für ihre erfolgreiche Beendigung während der nächsten Monate gegeben sind, und daß in nicht allzu ferner Zeit die Möglichkeit vorliegen wird, einen provisorischen Elektrifizierungsplan auf der Grundlage eines präzisen staatlichen Wirtschaftsplanes zunächst dem Rate der Volkskommissare vorzulegen. Lenin seinerseits legt ganz besonderes Gewicht auf die soziale Bedeutung, die er in der Elektrifizierung Rußlands erblickt. Sehr bekannt geworden ist sein Ausspruch „Kommunismus — d. i. Sowjet-Gewalt plus Elektrifizierung!"

Grosse Auswahl!
Billige Preise!
Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel
30jähr Erfahrung
Auch Damenbedienung
Offen von 8—6
Sonntags von 9—12
THE WOLFERTZ CO.
GEO. WEGNER MGR.
154 N. 5TH AVE.

Ausgestoßen.

Daniel Donahoe von der Liste der Illinoiser Anwälte gestrichen.

Nach achtjährigen Verhandlungen ist dem Anwalt Daniel Donahoe vom Oberstaatsgericht die Erlaubnis, in den Illinoiser Gerichten zu praktizieren, entzogen worden. Er wurde im Jahre 1913 schuldig befunden, sich mit anderen verschworen zu haben, Clarence F. Funk, den damaligen Geschäftsführer der International Harvester Co., um seinen guten Ruf zu bringen, und zu einer Geldstrafe von $2000 verurteilt, worauf die Anwaltskammer ihn von ihrer Mitgliederliste strich. Er legte dann Berufung hiergegen ein, der höchste Gerichtshof des Staates hat ihn jetzt aber hiermit abgewiesen.

Als seinerzeit das Verfahren eingeleitet worden war, das zur Absetzung von Bundessenator Lorimer führte, sagte Funk aus, er sei von dem Holzhändler Edward Hines aufgefordert worden, eine gewisse Summe zu einem Lorimer-Fonds beizutragen. Diese Angabe fiel außerordentlich schwer ins Gewicht. Funk wurde darauf von verschiedenen Seiten heftig angegriffen, und unter anderen machte John C. Henning, ein Hotelangestellter, eine Klage gegen ihn anhängig, in welcher er ihn beschuldigte, ihn um die Liebe seiner Frau, Josephine Henning, gebracht zu haben. Letztere gab schließlich, in die Enge getrieben, zu, daß die Beschuldigungen jeder Begründung entbehrten, und führte des Weiteren aus, daß man sie einzig und allein auf Anwalt Donahoes Veranlassung erhob, zu dem ausgesprochenen Zweck, Funks Charakter als fragwürdig hinzustellen. Henning bestätigte diese Angabe, und Donahoes Verhaftung war die Folge.

Smith nimmt an.

Ist jetzt Vorsitzender der Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen.

Springfield, 7. April. Frank L. Smith, der Vorsitzende der staatlichen republikanischen Parteileitung, der unmittelbar nach dem Amtsantritt des neuen Governors zum Vorsitzenden der staatlichen Kommission für öffentliche Nutzeinrichtungen ernannt wurde, hat dieses Amt gestern offiziell angenommen und wurde heute mit einem kurzen Festaktus offiziell eingeführt. In einer Ansprache erklärte er u. a.: „Persönliche Rücksichten würden mich wahrscheinlich zur Ablehnung des Amtes bestimmt haben, aber es handelt sich hier um eine Ehrenpflicht, die zu wichtig für das ganze Volk des Staates ist, als daß sie zurückgewiesen werden könnte. Ich werde mich mit dem ganzen mir zur Verfügung stehenden Arbeitseifer der Erfüllung dieser Pflicht, die eine so glänzende Gelegenheit für eine wahre Dienstleistung bietet, widmen."

Governor Small erklärte, er freue sich, Col. Smith für die Annahme dieses Postens gewonnen zu haben, zumal er mit ihm hinsichtlich der Aufgabe der Kommission, — Einführung und Schaffung der vom Volk kontrollierten Nutzbarkeitseinrichtungen — ein und derselben Ansicht sei. Nur Col. Smiths Fähigkeit und Ehrlichkeit habe ihn dazu bewogen, ihm das wichtige Amt anzubieten.

Feigen-Bars

Aus wohlschmeckenden Smyrna Feigen gemacht; frisch gebacken (nur 2 Pfund an jeden Käufer); das Pfund zu 17c

Our Basement — Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Fußboden-Belag

New Proceß Bodenbelag, aus vortrefflicher Qualität Filz gemacht, mit speziellen Oelen getränkt, wasserdicht und liegt flach ohne Annageln an den Fußboden. In einer großen Auswahl von Mustern und Farben. Die regulären 70c Sorten. Keine Post- oder Telephonbestellungen, ganz speziell, die Quadratyard zu 38c

Prächtige Putzwaren zu größeren Ersparnissen als je vorher

Eine wirklich sensationelle Offerte in Putzsachen. Wir sind sicher, daß unsere große Auswahl von Moden, Farben und die mäßigen Preise auch den Beifall der anspruchsvollsten Dame finden wird. Fertiggemachte und ungarnierte Hüte für das ganz junge Fräulein und Hüte für die angehende Matrone. Off-the-Face-Moden, Matrosenhüte, Mushrooms und Pokes in entzückenden Farben aus Milan-Hanf und fancy Strohsorten' Moden, zu zahlreich, um hier aufgeführt werden zu können; der Euch kleidende Hut ist sicherlich hier. Hüte, die aufwärts bis zu $4.00 wert sind, Auswahl, zu $1.17.

Handtücher

Gebleichte gesäumte türkische Handtücher, die große Sorte, andere verlangen bis zu 25c, speziell für morgen zu 14c

Handtücher

Gebleichte gesäumte Huck-Handtücher, 14 bei 24 Zoll, gut $12\frac{1}{2}$c wert, speziell für Freitag offeriert zu $6\frac{1}{2}$c

Chiffon

39-zölliger Chiffon, gute Qualität, in hellen und dunklen Farben — überall $1.00, speziell für morgen die Yard zu 59c

Kleiderstoffe zu ½

Fabrikrester von reinwollenen Amoskeags, Kleider- und Suiting Serges, mittelschwere und schwere Qualitäten, in Längen, die für Kleider, Skirts, Knabenanzüge etc. passen, die meisten in den populären Schattierungen von Navyblau, 50 bis 54 Zoll breit, vollkommen das Doppelte wert, Freitag das Stück zu 15c, 25c, 39c und bis zu... 79c

2 Kisten Fabrikrester von einfachen und fancy corded und gestreiften Mohair-Brilliantines, ideal für Sommerkleider, Skirts etc., in einer guten Auswahl von einfachen und fancy Geweben, in Längen bis zu 7 Yards — Freitag die Yard zu ... 53c

3 Kisten Fabrik-Rester von Kleiderstoffen, — einschließlich Kleider-Serges, Suiting Serges, Melrose Cloths, Granite Cloths, Nun's Veilings etc., Cream, Schwarz, u. helle u. dunkle Farben. Längen bis zu 6 Yards, 36—41 Zoll breit, Yard.. 63c

Spezial-Verkauf um 2 Uhr nachm.

Fabrikrester von reinwollenen Kleider- und Suiting Serges, für Kinder-Kleider u.s.w., in Navyblau und Farben, speziell um 2 Uhr nachmittag und solange der Vorrat reicht, die Yard zu.............. 29c

Uneeda Biscuit

Frisch gebacken; nur 3 Pfund an jeden Kunden— 3 Pakete für 18c

Handschuhe

Ungefütterte Arbeitshandschuhe u. Gauntlets f. Männer, gute Qualität Leder, wert 50c — speziell zu 29c

Ersparnisse an Seidenstoffen

Morgen offerieren wir 3500 Yards seidedurchwobene Canton Crepes zu einem niedrigeren Preise, als die Fabriken selbst dafür verlangen, trotzdem dies die populärsten Seidenstoffe dieser Saison sind. Ein festes, schweres, weiches Gewebe, mit schönem Glanz, hat das schöne Aussehen von reiner Seide und ist ebenso dauerhaft; in den neuesten Farben, einschließlich Ivory, Zink, Grau, Harding-Blau, Herbstbraun, Bamboo, Jade, Henna, Navy und Schwarz; 38 bis 40 Zoll breit, gerade die Seide für Frühjahrs- und Sommer-Kleider, Blusen, Skirts etc., gewöhnlich verkauft für $1.75, speziell für Freitag offeriert die Yard zu $1.17

36-zölliger feiner seidener Kleider-Poplin, ein beliebter seidedurchwobener Stoff für Frühjahrs-Trachten, schöner Glanz, schweres Cord-Gewebe, eine sehr dauerhafte Qualität, in allen neuesten Frühjahrs- und Sommer-Schattierungen, einschließlich Schwarz und Weiß, passend für Kleider, Skirts, Mäntel und Drapes, $1.39 ist der reguläre Preis, speziell für morgen offeriert die Yard zu 85c

Toweling

19c ungebl. Crash-Handtuchzeug, 18 Zoll breit, passend für Geschirr-Trockentücher, speziell morgen zu $9\frac{1}{2}$c

Spitzen

Cambric u. Swiß Kanten, offene und geschlossene Entwürfe, bis zu 4 Zoll breit, reguläre 15c Werte — die Yard zu 9c

Strümpfe

25c und 35c Black Cat und Buster Brown feine nahtlose baumwollene Strümpfe für Damen, in weiß und braun, Auswahl 15c

Ungewöhnliche Kleiderwerte

Niemals würdet Ihr solch hübsche Mäntel und Capes für Damen zu einem so niedrigen Preise erwarten. Von speziellem Interesse sind die Mäntel und Capes, entzückend gemacht aus Polo Cloth, reinwollenem Velour, Yolama, Goldtone und reinwollenem Poplin, große Capekragen, Kimonoschnitt Aermel; viele sind fransenbesetzt, andere mit fancy Steppnäherei, meist alle seidengefüttert; dreiviertel, ganze Länge und Sport-Modelle: Beliebte Farben zur Auswahl; alle Größen. Sonst überall $22.50. Ungewöhnliche Ersparnisse zu $14.77.

Comfort Damen-Schuhe

Comfort-Schuhe und Oxfords für Damen zu einem besonders niedrigen Preise, ferner ein- u. zweiriemige Slippers, Front- und Seiten-Gore, Juliets mit Tip- und einfachen Fußspitzen.

Es ist ein riesiger Einkauf von einem der bestbekannten Fabrikanten von Comfort-Schuhen und Haus-Slippers für Damen.

Aus feinem schwarzen Kidskin gemacht, mit Cushion-padded inneren Sohlen — beste Oak Ledersohlen, die meisten haben Gummiabsätze. Ihr könnt keine bequemeren Schule finden.

Zwei große Partien zur Auswahl in unserem Basement, alle Größen in jeder Partie.

Schuhe und Oxfords, wert $4.00, zu $1.97 — $4.00 Werte

Juliets und Haus-Slippers, wert $3.00, zu $1.47 — $3.00 Werte

Kurzwaren

J. O. Kings bester dreifacher Zwirn, schwarz u. weiß, Dtz. 32c. Weiße Perlmutter-Knöpfe, verschiedene Größen, die Karte ...... $2\frac{1}{2}$c

Cretonne

Feine Drapery-Cretonne, in guter Auswahl von Mustern, 34 u. 36 Zoll breit, wert 45c — die Yard zu 25c

Unterzeug

Feine baumwollene Leibchen für Damen, Body Effect, alle Größen, andere verlangen bis zu 19c, für morgen speziell zu.. $12\frac{1}{2}$c

Flanell

Gebleichter Shaker Flanell, auf beiden Seiten geflieszt — für Baby Sachen, Nachtgowns u.s.w., die Yard zu .... $9\frac{1}{2}$c

Waschstoffe

Dreß Prints, amerikanische und and. Fabrikate, prachtvolles Sortiment, die Yard zu.................. $9\frac{1}{2}$c

36-zöll. gebleichtes Sheeting, gleichmäßig gewoben, für Bettlaken und für Kissenbezüge, die Yard zu............... $9\frac{1}{2}$c

Schürzen-Gingham, Haynes Cliffside und Domestics, in dem beliebten Indigoblau, die Yard, 12c

9-4 echtes Chatham gebleichtes Sheeting — speziell, die Yard.. 38c

Muslintrachten f. Damen

Muslin Nachtgewänder für Damen, hoher Hals und lange Aermel — wert $1.00 — zu............... 77c

Musselin Beinkleider für Damen — mit tucked Ruffles, geschlossene oder offene Fasson — ganz speziell zu......... 43c

Weiße Damen-Unterröcke, mit Stickerei besetzt, morgen verkaufen wir sie zu 67c

Musselin Nacht-Gewänder für Damen, mit fancy Steppnäherei, zu....... 57c

Marquisette

Gardinen-Marquisette, in weiß, 36 Zoll breit, 2-zöll. Bandsaum — 35c Qualität, die Yard zu 19c

Knöpfe

Ivory-Knöpfe, nur 20 Ligne, passend für Besatz, bedeutend herabgesetzt für morgen, das Dutzend zu 5c

Unterzeug

Gerippte baumwollene Union Suits für Kinder, anderwärts kosten dieselben 75c, morgen speziell 37c

Kappen

Reinwollene Männerkappen, in den beliebten Schattierungen von Braun, Grün u. Olive, — gute Werte, nur 87c

Knabenanzüge „reduziert"

Kluge Mütter werden morgen bei Zeiten hier sein, um Vorteil zu ziehen aus den ungewöhnlichen Werten in Knabenanzügen. Dabei befinden sich Anzüge aus grauem Herringbone und gestreiften Cassimeres. Größen 7 bis 16. Sowie drabfarb. Corduroy Anzüge in unvollständigen Größen; gut bis zu $8.00 wert; am Freitag ganz speziell zu nur........... $4.83

Blaue Overalls für Knaben, mit Latz — aus dunkelblauen Stoffen — Größen 2 b. 8 Jahre. — Kosten sonst $1.00. Jetzt offeriert zu 63c

Odds und Ends von Männer-Anzügen; unauffällige und Modelle für junge Männer; sowie Anzüge für Jünglinge, Größen 15 bis 18 Jahre; Werte bis zu $20.00; Auswahl am Freitag zu..... $5.97

Absätze

Cats Paw Gummi-Absätze, in Tan u. schwarz, alle Größen, wert 50c, zu..... 15c

Unterzeug

Feine Nainsook-Union Suits für Männer, athletische Mode, alle Größen, wert bis 79c, Freitag speziell 47c

Flanell

Feiner Outing-Flanell, in mittlerem Gewicht, in hellen Streifen u. Farben, — speziell die Yard zu 10c

Kinderschuhe

Mädchen- und Kinderschuhe, lohfarbiges und schwarzes Kalbleder, Schnürmode, alle Größen bis 2, wert $2.50, speziell zu $1.49